

## Adobe Indesign CS2–CC (CS3/CS4/CS5/CS6/CC-Kurs, komplexe Dokumente, ID-Aufbau)

Inhalte verschiedener Indesignkurse, inkl. spezifischer Fragen beim Umstieg von QXP auf ID

© Fritz Franz Vogel, ffvogel@mus.ch

Stand: 23.05.2017

### ✘ Tipps & Tricks

Aufgrund der unterschiedlichen Versionen können sich Befehle oder Funktionen im Menü oder in den Paletten verändert haben. Einzelne Funktionen sind allenfalls zugunsten neuer Programmierungen verschwunden oder haben die Bezeichnung geändert. Auch Verweise auf Programme oder Links können in diesem Dossier veraltet sein.

## 1. Grundlegendes

- Grundlegende Unterschiede zwischen QuarkXPress und Adobe Indesign
- **Plus bei QXP:** Unterschneidungstabelle, aufteilbare Bildzellen, einfache, klare und vor allem vordefinierbare Werkzeuge, einstellbare Silbentrennung, Freihandpfadwerkzeug, automatisches Speichern, Projekte mit verschiedenen Layouts, JobTickets (v7), Composition Zones und Synchronisationsobjekte (v7), Hängende Zeichen (v8)
- **Plus bei ID:** Werkzeuge mit Buchstabenkürzeln (auch qxp v8), automatische Layoutanpassungen, dynamische Fussnotenverwaltung, dynamisches Tabellenwerkzeug, duplizierbare Hilfslinien, Textmodus, Änderungen verfolgen (CS5), Rechtschreibkorrektur (automatische Fehleranzeige), optischer Randausgleich (auch qxp v8), Objektstile (auch qxp v8), Transparenzen (auch qxp v8), Simulation der Papierfarbe, Aufzählungszeichen und Nummerierung, speicherbare Arbeitsbereiche (auch qxp v7), definierbare Tastaturkürzel, Dokumentgrösse, Text- und Tabellenimport aus Word/Excel, Bildimport via Bridge, Informationen zu verknüpften Bildern (CS4), Bildverzeichnis über Place Gun (CS4), Preflight-Einstellungen (CS4), Tabs (CS4, mehrere Dokumente in einem Fenster), Export-Funktionen (CS4, IDML, XFL), Lückenwerkzeug (CS5), unterschiedliche Seitengrössen pro Dokument (CS5), unterschiedliche Textspaltenzahl in gleicher Textbox (CS5), Textvariablen (CS4), dynamische Bildlegenden (CS5, in CS4 über Skript), Adobe Bridge (z.B. Kontaktbogen, nur CS3), Broschürendruck (kleines Ausschliessprogramm), Import von Video und Audio (CS5), Export im ePub-Format (CS5), Liquid Layouts (CS6), Objektexportoptionen (CS6), Interaktivität für Formulare (CS6), neue Werkzeuge für Inhaltsaufnahme und -platzierung (CS6), Suche vorwärts/rückwärts (CC), QR-Code generieren (CC).
- Preis (PS Version, dann Upgrade-Variante mit Photoshop, Indesign, GoLive, Illustrator, Acrobat), Leistung, Ausrichtung: Marktherrschaft, Übernahme von Macromedia, um sich Flash einzuverleiben (Dreamweaver statt GoLive, Freehand ist zugunsten von Illustrator beerdigt). Extended-Versionen von Photoshop, die das Zusammenspiel mit animierten Dateien verbessern.
- Mit der Digital Publishing Suite DPS wandern die Programme in die Miet- oder Bezahlumgebung von Adobe ab. CS6 ist die letzte Version, die man als Programm kaufen konnte; weitere Versionen werden bloss noch im Abo angeboten. Ob das Sinn macht, bleibt

- abzuwarten. Offensichtlich ist jedoch, dass die Programme z.T. weniger ausgereift sind und somit kürzere Updates erfahren. Die CS6- und CC-Version sind mittlerweile sehr stabil.
- Zielpublikum: Grafikbranche, Semiprofessionelle, Anwender der gesamten Suite
  - Hilfestellungen: Menü Hilfe, darin nach Stichwörtern/Index suchen. Z.T. gibt es auch Videos, die aber etwas veraltet sind (CS3). Man kann auch zu bestimmten Themen Kommentare verfassen. Weiter gibt es [www.hilfdirselbst.ch](http://www.hilfdirselbst.ch) oder [www.video2brain.com](http://www.video2brain.com), wo es vereinzelt frei zugängliche Lehrvideos gibt oder DVDs mit mehreren Stunden Anschauungsmaterial bestellt werden können. Unter [http://www.adobe.com/de/designcenter/video\\_workshop](http://www.adobe.com/de/designcenter/video_workshop) finden sich verschiedene Tutorials und Lernvideos. Unter [www.ulrich-media.ch](http://www.ulrich-media.ch) gibt es das Set moonbox 4.0, in dem verschiedene Erweiterungen für ID frei geladen werden können. Dort kann man sich ebenfalls anmelden und gegen Bezahlung alle Videos anschauen und/oder herunterladen. Auch unter <http://www.indesign-faq.de/index.php/> gibt es wertvolle Infos, herunterladbare Skripte etc. Brauchbare, z.T. kostenpflichtige Extensions finden sich unter: <https://creative.adobe.com/de/addons>. Dort gibt es Erweiterungen wie Flex Doc (für Verpackungsdesign), Calendar Wizard (Kalenderherstellung) oder Line Numbers (für die Nummerierung von Linien)
  - Informationen über das Dokument, resp. das Programm: bei gedrückter Befehlstaste auf «Über Indesign» klicken. Damit werden unzugängliche Informationen sichtbar.

## 2. Einstieg

- **Umwandeln von Dateien aus QuarkXPress** (3.3 und 4.1, nicht höher) und PageMaker. Software von Drittanbietern (Q2ID, [www.markzware.com](http://www.markzware.com), 199 Euro) für die Übernahme von QXP-Dokumenten höherer Versionen. Mit relativ viel Nacharbeit ist bei komplexeren Dokumenten zu rechnen (vor allem bei Spationierungen oder bei Themen, die ID nicht hat/unterstützt). Auch umgekehrt gibt es von derselben Firma ein Werkzeug, wobei dieses als PlugIn in QXP (4.x, und 5.x) fungiert und ID-Dokumente nach QXP konvertieren kann. Ebenfalls gibt es ein PlugIn für ID CS6, um MS Publisher-Dokumente zu öffnen.
- Kompatibilität QXP/ID
- **Rückspeicherungen** (CS2 auf CS möglich, jedoch nicht weiter zurück, Indesign-Austauschformat funktioniert nur auf niedrigere Versionen mit dem Update für CS1 vom April 2005). Via Datei>Exportieren kann in CS2 und CS3 ein Austauschformat (.inx) angesteuert werden, dessen Resultat in älteren Versionen geöffnet werden kann.
- **CS5: Neu ist das Austauschformat IDML, womit sich ein Dokument in früheren ID-Versionen öffnen lässt.**
- **CS6/CC: Im Menü Datei>Speichern unter kann nebst einer Vorlage direkt auf eine niedrigere Version bis CS4 gespeichert werden (und nicht mehr über die Exportfunktion wie bis anhin). Dies gilt lediglich für statische Layouts ohne Interaktivität.**
- **Oberfläche:** Werkzeuge, Menüs, Paletten, Steuerelement, andockbare oder ausklappbare Paletten
- **Umgang mit Paletten:** Die Paletten können aneinander angedockt werden. Weiter können sie zwei oder gar dreispaltig nebeneinander auf der rechten oder auf der linken Seite (bei den

Werkzeugen) angeordnet werden, damit mehrere Paletten gleichzeitig offen gelassen werden können. Zum dritten kann man mit shift/Tab die Paletten auf der Seite ausblenden (wenn man sie braucht an den rechten Rand gehen und einen kurzen Moment warten, bis sie hervortauchen). Mit Tab können Werkzeuge und Paletten ausgeblendet werden.

- **Steuerelement:** Darauf sind alle kontextsensitiven Elemente vorhanden. Ganz rechts besteht in den Optionen die Möglichkeit, diese Steuerung auf individuelle Bedürfnisse zu reduzieren.
- Um Eingaben zu machen klickt man am besten auf den Verweistext statt in die bereits mit einer Angabe gefüllte Box. Damit ist der gesamte Boxinhalt angewählt und man kann die bloße Zahl eingeben, die Einheit wird automatisch dazugesetzt.
- ✘ **Die Eingabefelder des Steuerelements sind rechensensitiv. Bei Operationen muss die mathematische Regel beachtet werden: Punkt (Multiplikation, Division) vor Strich (Addition, Subtraktion):  $2+3 \times 2=8$ .**
  
- **Kurzbefehle mit Buchstaben**, u.a. auch bei den Werkzeugen (Buchstabe: Hand=h, Auswahl=v, Direktauswahl=a, Text=t, Pipette=i, Rechteckrahmen=f, Zoom=z, Messen=k, Vorschau=w, Inhaltsaufnahme- und -platzierungswerkzeug=b, Lückenwerkzeug=U)
- Werkzeug-Voreinstellungen (nur QXP: QXP>Einstellungen>Werkzeuge)
- **Werkzeug-Permanenz:** In QXP mit alt/Befehl um Werkzeug zu behalten, in ID bleibt das Werkzeug erhalten
- Befehle ausführen mit Menüs, Kontextmenüs (rechte Maustaste, ctrl-Taste), Paletten und Palettenmenüs (freier Zusammenbau) und Steuerelement
- **benutzer- und/oder jobdefinierte Arbeitsbereiche sichern oder löschen** (Fenster>Arbeitsbereich). Es können in CS3 die Menüpositionen und/oder die Bedienfeldeinstellungen (Werkzeuge, Paletteneinstellungen, Tastaturkürzel, Voreinstellungen) gesichert werden. Das Steuerungsbedienfeld kann über das Steuerelement>Optionen>Anpassen modifiziert werden. Definierte Arbeitsbereiche umfassen auch Tastaturkürzel oder Menüanpassungen, z.B. Menüs ausblenden, die man nie braucht, oder bestimmten Menübefehlen Farben zuweisen, um sie optisch besser zu kennzeichnen (Bearbeiten>Menüs)
- **Konstruktionswerkzeuge:** Auswahl, Direktauswahl/Positionierungswerkzeug, Text/Text auf Pfad, Rahmen, Fläche, Linienzeichner.
- **In CS5 wurde das Positionierungswerkzeug aufgehoben zugunsten einer einfacheren Bedienung eines Rahmeninhalts: Beim nochmaligen Klicken auf das Bild in einem Rahmen, wird dieses aktiv und umgekehrt, resp. bei aktiviertem Rahmen wird ein Kreis dargestellt, wenn der Rahmeninhalt bewegt werden kann.**
- **In CS5 werden im Vorschaumodus die Rahmenkanten angezeigt, wenn man mit dem Auswahlwerkzeug darüberfährt, obwohl sich kein Bild im Rahmen befindet. Wenn man mit dem Direktauswahlwerkzeug darüberfährt, werden die Pfadpunkte angezeigt, die sich direkt ändern lassen.**
- **In CS5 können Objekte unmittelbar ohne Drehwerkzeug gedreht werden, wenn der Cursor unmittelbar ausserhalb einer Ecke positioniert wird. Ebenso können mehrere aktivierte Objekte miteinander skaliert werden und zwar mit der Befehlstaste vom aktuellen Bezugspunkt aus, mit der alt-Taste vom Mittelpunkt aller aktivierten Objekte und mit der (zusätzlichen) shift-Taste jeweils proportional.**
- ✘ **In CS5 können beim Klick auf das gelbe Quadrat unterhalb der rechten oberen Ecke die Ecken**

dynamisch formatiert werden (Grösse, Form). Bei gedrückter alt-Taste kann die Eckenform verändert werden. Mit der shift-Taste kann eine einzelne Ecke ausgewählt und bezüglich Grösse verändert werden, zusätzlich mit der alt-Taste auch die Form.

- ✘ In CS6 hat jedes Objekt auch einen blauen Punkt links neben der oberen rechten Ecke. Klickt man auf diesen Punkt und zieht das Objekt in einen Textrahmen, wird das Objekt an dieser Textstelle verankert. Es läuft dann im Text mit. Mit der shift-Taste wird das Objekt eingebunden, mit der alt-Taste wird das Dialogfenster für verankerte Objekte geöffnet. Ein verankertes Objekt kann wieder vom Ankerpunkt gelöst werden (Objekt>Verankertes Objekt>Lösen), womit es am festgesetzten Ort bleibt und nicht mehr mitwandert.
- ✘ In CS5 kann beim Aufziehen einer Textbox oder eines Bildrahmens (Rechteck, Ellipse, Polygon) diese mittels der Pfeiltasten gleich mehrfach geteilt werden, bei gleichen Abständen. Mit zusätzlicher Befehlstaste können die Abstände variiert werden, mit der shift-Taste wird die Teilung quadratisch.
- Via Fenster>Objekt&Layout>Pathfinder kann mehreren Rahmen gleichzeitig eine bestimmte Form zugewiesen werden.
- In CS5 sind im Menü Fenster die Funktionen neu angeordnet, resp. gruppiert worden. So sind z.B. alle Formate (für Zeichen, Absatz, Objekt, Tabellen, Zellen) zusammengefasst.
- **funktionale Werkzeuge:** u.a. auch Drehen, Skalieren, Frei transformieren, Verbiegen, Schere
- Werkzeug Messen (mit alt-Taste kann ein Winkel erstellt und gemessen werden)
- ✘ **Lückenwerkzeug:** misst die Abstände zwischen Objekten (CS5). Mit der shift-Taste werden die Objekte bei gleichem Abstand verschoben. Mit der alt-Taste bleibt die Lücke fix und die Objekte werden verkleinert/vergrössert. Mit der Befehlstaste lässt sich die Lücke vergrössern/verkleinern, wobei die Objekte konstant am Ort bleiben, jedoch breiter/schmäler werden. Mit alt/Befehl wird die Distanz zwischen zwei statisch bleibenden Objekten verkleinert/vergrössert. Mit shift/Befehl bleibt die Lücke gleich und die Objekte an Ort und Stelle. Die Objekte selber aber werden breiter/schmäler.
- **grafisch orientierte Werkzeuge:** Zeichenstift, Buntstift/Glätten/Radieren, Schaltflächen, Verlaufsfarbfeld-Werkzeug, weiche Verlaufskanten-Werkzeug (CS3)
- Befehle rückgängig mehrfach machen (Befehl/z) und mehrfach wiederherstellen (shift/Befehl/z)
- Menüs verkürzen, resp. verkürzte Menüs verlängern, resp. einzelne Menüpunkte an/abwählen: Bearbeiten>Menüs und die entsprechenden Vorkehrungen vornehmen. Generell können verkürzte Menüs wieder auf ihren Originalstand verlängert werden via Fenster>Arbeitsbereich>vollständige Menüs anzeigen
- ✘ **CS5: Informationen zu einzelnen Werkzeugen, deren Handhabung und Varianten mit alt-, shift- und Befehlstasten können via Fenster>Hilfsprogramme>Werkzeughinweise aufgerufen werden.**
- ✘ **Tastaturbefehle, neue Sätze erstellen** (Möglichkeit, Befehlssatz für QXP 4 zu verwenden; ist jedoch bloss zu empfehlen, wenn parallel mit QXP und ID gearbeitet wird) (Bearbeiten>Tastaturbefehle). Nicht definierte Funktionen können mit einem Befehl ergänzt werden. Viele Kombinationen mit der ctrl-Taste sind frei, da diese auf dem Mac nicht besetzt ist. Zudem können dieselben Befehle auf unterschiedliche Kontexte angewandt werden, wirken sich also entsprechend kontextsensitiv aus. Es wird ein neuer Tastaturbefehlssatz erstellt.

- **z.B. Einstellung für Original bearbeiten:** Im Menü Bearbeiten>Tastaturbefehle>Bearbeiten-Menü den Befehl «Original bearbeiten» suchen und ihm einen neuen Befehl zuweisen, z.B. Befehl/§ oder Ctrl/1.
- **Voreinstellungen:** Die Einstellungen sind zu tätigen, wenn kein Dokument offen ist. Es gibt zwischen den Versionen unterschiedliche Anzahl und Zuordnungen der Voreinstellungen.
  - Text
  - Eingabe: Falls die Markierung bei «Textwerkzeug wandelt Rahmen in Textrahmen um» abgewählt wird, ergibt sich beim Arbeiten nicht durch Klicken in einen Rahmen ein Textrahmen.
  - Benutzeroberfläche: Bei den Optionen das Handwerkzeug auf hohe Qualität stellen. Am selben Ort die dynamische Bildschirmaktualisierung einstellen: sofort. Bedienfelder automatisch auf Symbole minimieren gegebenenfalls ausschalten, damit es nicht bei jedem Klick ins Dokument zuklappt.
  - Satz: Silbentrennungs- und Umbruchverletzungen erhalten im Text eine gelbe Markierung.
  - Einheiten: **Tastaturschritte auf 1 mm stellen. Mit shift/Befehl verkleinert sich der Schritt um den Faktor 10. Bei der Linealeinheit den Ursprung auf «Seite» stellen, damit jede Seite im Lineal bei 0 beginnt. Textumfluss: «Text neben Objekt ausrichten» ergibt links neben dem Objekt eine gerade Satzspiegelkante, obwohl der Text einen Flattersatz aufweist.**
  - Raster (die Eingabe für den GLR in CS4 bleibt bei pt). **Den Anfang des Grundlinienrasters auf 0 setzen. Das Dokumentraster überall auf 10 stellen, womit sich bei Bedarf ein hilfreiches Häuschenpapier ergibt. Bei Hilfslinien und Montageflächen kann die Grösse der Montagefläche bestimmt werden (je kleiner der Bildschirm umso kleiner die Montagefläche wählen, um Platz zu sparen).**
  - Hilfslinien.
  - Wörterbuch (während des Schreibens mit rechter Maustaste aufrufen)
  - Rechtschreibung: In CS6 die Rechtschreibung unbedingt auf «proximity» zurückstellen wie in den Vorgängerversionen, da sonst falsche Silbentrennungen vorkommen.
  - Wörterbuch: Anführungszeichen auf die französischen Guillemets setzen.
  - Textmodus
  - Anzeigeoptionen
  - Schwarzdarstellung: beide Felder «korrekte Schwarzfarbe anzeigen» und «korrekte Schwarzfarbe ausgeben» anwählen. Aus den CMYK-Farben aufgebautes Schwarz (z.B. 100K/100C ergibt blauschwarz, oder 100K/100M/40C ergibt rotschwarz) erhält damit einen sichtbaren Farbstich. Mit einem 3-farbig aufgebautes Schwarz statt den Normschwarz kann auch ein Eindruck von Tiefe erreicht werden, resp. kann mit Normschwarz kombiniert werden.
  - Anzeigeleistung>Text ausgrauen unter 5 pt: Text wird nicht mehr sauber dargestellt unter der eingestellten Punktgrösse.
  - Satz>Konturenführung (ab CS6: Textumfluss): Konturenführung wirkt sich nur auf Text unterhalb (des Objekts) aus allenfalls mit Häkchen versehen. Das bedeutet, dass nebeneinander liegende Objekte einander nicht grundsätzlich «abstossen». Die Einstellung ist individuell auch via die Textrahmenoptionen>>Allgemein>keine Konturenführung einstellbar.
  - Zwischenablageoptionen: Das Häkchen bei PDF in Zwischenablage kopieren entfernen, da

ein original aufgelöstes Druck-PDF unsinnig viel Platz braucht.

- **Dateihandhabung (CS4):** Verknüpfung von Text- und Tabellendaten ebenfalls aktivieren. Damit bleiben Word- oder Excel-Dateien in ihrem Ursprungsprogramm bearbeitbar. Dortige Veränderungen werden dann automatisch in Indesign übernommen.

- **Zwischenablage (CS4):** Text mit/ohne Formatierungen bei copy/paste kann hier eingestellt werden.

- **Rahmeneinpassungsoptionen generell einstellen:**

Objekt>Anpassen>Rahmeneinpassungsoptionen. In CS5 können diese an gleicher Stelle gelöscht werden.

- **Grundlinienraster:** Masseinheit ein-/ausblenden via Klick auf das Icon «An Grundlinienraster ausrichten» oder «Nicht an Grundlinienraster ausrichten» auf dem Steuerelement bei gedrückter alt-Taste
- ✘ Der Grundlinienraster kann in den Voreinstellungen>Raster relativ zum Rand eingestellt werden. Damit bleibt er innerhalb des Satzspiegels und wandert mit, falls Ränder und Stege verändert werden.
- ✘ Einblenden des Grundlinienrasters. Gemäss Einstellung sollte dies die Tastaturkombination alt/Befehl/ß sein. Da das ß nicht auf der Schweizer Tastatur zu finden ist, lohnt es sich, eine eigene Tastenkombination zu definieren. Viele Kombinationen mit der ctrl-Taste sind frei.
- Zusatzmodule neu definieren, ein- und ausschalten (Indesign>Zusatzmodule konfigurieren)
- Unterstützung für Adobe PDF-Ebenen (CS2)

### 3. Arbeitshilfen

- OS X: Wechsel zwischen Programmen: mit Befehl/Tabulator
- Wechsel zwischen offenen Dokumenten: Befehl/>
- **interne Hilfe** mit Index, Stichwortverzeichnis, Erklärungen, Arbeits- und Lösungsprozesse
- Navigation (Tastenkürzel und Werkzeuge) und Navigationspalette
- Navigator (Fenster>Objekt&Layout>Navigator), Informationen (Fenster>Informationen)
- **Navigator (CS4): mit alt und Hand-Werkzeug, respektive mit Leertaste und Rädchen kann man durch das Dokument scrollen**
- ✘ **Navigation mit Maus/Rollrad:** vertikal, mit gedrückter shift- oder Befehlstaste horizontal
- ✘ **Zoom mit Maus/Rollrad:** mit alt-Taste zoomen; je nach Position des Mauszeigers wird von diesem Punkt aus ein- und ausgezoomt.
- ✘ **Tab-Taste, Pfeiltasten:** mit shift/6 springt man direkt in das Steuerelement, mit der Tab-Taste kann innerhalb des Steuerelements vorwärts, mit shift/Tab rückwärts navigiert werden. Mit der Pfeiltaste können Werte eingegeben werden. Mit zusätzlicher shift-Taste werden die Werte auf den 10er-Schritt erhöht oder vermindert. Mit alt/Befehl/7 kann das Steuerelement von Zeichen- auf Absatzformatsteuerung gewechselt werden.
- ✘ **Eingabefelder:** Sinnvollerweise klickt man auf den Bezeichner, nicht in das Eingabefeld. So ist immer alles markiert. Die Eingabefelder sind rechensensitiv mit den Grundrechenoperationen (+, -, \*, /)

- ✘ **Statistik, Zeichenzählung** (Fenster>Informationen). Ohne Markierung wird der gesamte Text in den verketteten Textboxen gezählt, markierter Text wird gesondert gezählt.
- ✘ **Springen in Eingabefelder des Menüs:** mit Befehl/k (für Voreinstellungen oder Befehl/p für Druckeroptionen), dann Befehl/[Ziffer] kann in das jeweilige Untermenü/Register gesprungen werden. Befehl/0 springt an die 10.Stelle.
- **Ansichtsmöglichkeiten:** Normal/Vorschau, differenzierbar in Originalbeschnitt, mit Anschnitt oder mit Infobereich (Werkzeuge, Buchstabe w), Ansicht>Rahmenkanten einblenden/ausblenden, Ansicht/Textverkettungen einblenden/ausblenden, Lineale einblenden/ausblenden, unter Ansicht>Raster und Hilfslinien weitere Eingabemöglichkeiten.
- Layout teilen: dasselbe Layout kann in zwei verschiedener grossen Ansichten dargestellt werden (Übersicht/Detailansicht): Klick auf die Layoutansicht unten rechts in der Fensterecke. Am selben Ort kann wieder auf bloss eine Grösse reduziert werden.
- **Anzeigeoptionen:** schnell (ohne Bilder; gut zur Kontrolle von Bild- und Rahmenpositionen, Bildstand oder Textkorrekturen), typisch (mit Bildern, Bildschirmauflösung; gut für die tägliche Arbeit), Anzeige mit hoher Qualität (verbesserte Bildschirmauflösung; gut zur Kontrolle der Bildqualität/Auflösung)
- Die Anzeigeleistung kann individuell erstellt werden: Objekt>Anzeigeleistung. Die Einstellung «Ansichtseinstellung verwenden» übernimmt die Einstellung, die im Menü Ansicht unter Anzeigeleistung eingestellt ist.
- ✘ **CS5:** Ein ID-Dokument kann direkt als Präsentation gezeigt werden (shift/w). Mit der esc-Taste kommt man wieder in den Bearbeitungsmodus zurück. Mit den Pfeiltasten oder mit Klick auf die linke (abwärts) oder rechte Maustaste (aufwärts) kann im Dokument navigiert werden.
- **Lineale:** Im Kontextmenü des Lineals sind die Masseinheiten definierbar. Ebenso kann das Lineal pro Seite oder pro Druckbogen eingestellt werden. Bei einem Leporello mit mehreren Seiten kann das Lineal pro Gesamtfläche oder pro Einzelseite eingestellt werden.
- **Hilfslinien:** können auf verschiedenen Ebenen erstellt werden. Im Dokument auf einer Einzelseite erstellte Hilfslinien können auf eine Musterseite kopiert und an Originalposition eingefügt werden.
- Hilfslinien in Mustervorlage (diese sind fixiert). Hilfslinien der Musterseite ergeben auf der aktiven Seite ein Duplikat; nur dieses kann gelöscht werden.
- **Hilfslinien innerhalb/ausserhalb des Dokuments, der Montagefläche.** Um aus einer einseitigen Hilfslinie eine über die ganze Montagefläche zu machen (z.B. wenn man nicht in der Überblicksdarstellung ist), dann mit Befehlstaste die Hilfslinie erstellen.
- **Hilfslinien erstellen über Layout>Hilfslinien erstellen:** Hier können die Anzahl Hilfslinien horizontal (Zeilen) und vertikal (Spalten) eingegeben werden. Damit werden je nach Seitenlayout (bezogen auf den Nullpunkt der Seite) oder Satzspiegel (bezogen auf den Nullpunkt des Seite) Hilfslinien erstellt, die genau in die Seite oder in den Satzspiegel eingepasst werden; Fix ist an sich nur der Steg, der Abstand der Hilfslinien passt sich an. Der Steg meint den Abstand zwischen zwei Hilfslinien.
- ✘ Mit der Befehlstaste können aus dem Nullpunkt des Dokuments gleichzeitig eine horizontale

und vertikale Hilfslinie gezogen werden. Hilfslinien können auch direkt im Lineal mit Doppelklick erstellt werden.

- ✘ Hilfslinien in den Hintergrund setzen: generell via Indesign>Voreinstellungen>Hilfslinien und Montagefläche>Hilfslinienoptionen oder unmittelbar im Dokument via Kontextmenü.
- ✘ Ein bestimmtes System von Hilfslinien kann auch in der Bibliothek gesichert werden.
- ✘ • Hilfslinien. Falls an einem Objekt schnell Hilfslinien erstellt werden sollen, kann dies auch unter Fenster>Hilfsprogramme>Skripte>Java Script>Add guides erledigt werden. Nach Verschiebung/Löschung des Objekts bleiben die Hilfslinien bestehen.
- Hilfslinien sperren: Menü Ansicht>Raster&Hilfslinien, auch über Objekt>Position sperren (Befehl/l). In der Position gesperrte Hilfslinien können auf Musterseiten gute Dienste leisten, weil sie dann nicht so einfach verschoben werden können, falls alle Objekte der Musterseite übergangen werden (Palette Seite>Optionen>Alle Musterseitenobjekte übergehen).
- **Rand- und Spaltenhilfslinien:** Hilfslinien können angefasst, numerisch über das Steuerelement positioniert, mehrfach dupliziert (Bearbeiten>Duplizieren und versetzt einfügen) oder ausgerichtet werden (Steuerelement>Mittelpunkte verteilen, resp. in den Optionen von Fenster>Objekt&Layout>Ausrichten die Funktion Abstand verteilen anwählen).
- ✘ **Spaltenhilfslinien ändern (CC):** Über Ansicht>Raster und Hilfslinien kann die Entsperrung der Spaltenhilfslinien gemacht werden. Damit lassen sich individuelle Spaltenbreiten auf der Musterseite erzeugen, indem mit der Maus diese Linien aktiviert und verschoben werden.
- **intelligente Hilfslinien/smart guides (CS4):** Objekte werden gleich positioniert wie andere Objekte auf der sichtbaren Gestaltungsfläche. Auch der Winkel kann berücksichtigt werden. Farbänderung in den Voreinstellungen. Mit ctrl-Taste ohne Anzeige der Masse (nur Mac). Anzeigemöglichkeit der Werte ein/aus:  
Voreinstellungen>Benutzeroberfläche>Cursor>Transformationswerte anzeigen. Die Anzeige, resp. Funktion läuft über Ansicht>Raster & Hilfslinien>intelligente Hilfslinien ein-, resp. ausblenden.
- ✘ CS5: Hilfslinien können bei der Erstellung mit der alt-Taste von einer horizontalen in eine vertikale und umgekehrt umgewandelt werden.
- ✘ CS5: Alle Hilfslinien auf einem Druckbogen können via Ansicht>Raster und Hilfslinien gelöscht werden. Oder via Kontextmenü.
- **Raster:** Dokumentenraster QXP und ID (Indesign>Voreinstellungen>Raster). Via Ansicht>Raster und Hilfslinien kann Indesign so eingestellt werden, dass Objekte an diesem Dokumentenraster ausgerichtet werden.
- ✘ **Tastaturschritte:** ID>Voreinstellungen>Einheiten und Einstellungen. ID verwendet 20/1000 Geviert, QXP 10/100 (Kerning und Spationierung also mit Faktor 5 rechnen, damit in ID dasselbe erscheint wie in QXP). Spationierungen müssen, damit sie gut sichtbar sind, etwa mit 150 Laufweite gesperrt werden (Leerschlag vor der Sperrung mitnehmen, Leerschlag nach der Sperrung jedoch nicht!)
- In QXP mit alt-Taste verfeinern auf 1/100, in ID mit alt-Taste 10er/1000-Schritte, 25er/1000-Schritte mit Befehlstaste und Pfeiltaste nach rechts/links (grosse Tastatur), mit shift-Taste und Pfeiltaste up/down (Laptop-Tastatur).
- **Abbildungsgrößen** mit Befehls-Taste: Befehl/1 (100%), Befehl/2 (200%), Befehl/4 (400%),



Befehl/5 (50%), Befehl/0 (in Fenster eingepasst), auch mit Befehl-Minus, resp. Befehl-Plus. Mit Befehl-Taste, resp. ctrl-Taste (CS2), resp. alt-Taste (CS3) und Rollrad kann ebenfalls verkleinert/vergrössert werden. Ebenso mit Befehlstaste/Leertaste (+) oder alt-/Befehlstaste/Leertaste (-). Doppelklick auf die Seite in der Seitenpalette: Einpassung der gesamten Seite ins Fenster

- ✘ **CC: Grosser Zoom:** Mit dem Handwerkzeug (H) einen Bereich anwählen, dann Maus oder Trackpad gedrückt halten bis ein roter Rahmen auftaucht, mit Pfeiltasten, Rad oder zwei Fingern diesen Rahmen kleiner oder grösser machen, resp. verschieben, dann loslassen, wenn der gewünschte Ausschnitt vorhanden ist.
- **Prozentangabe der effektiven Bildgrösse:** mit Direktauswahlwerkzeug aufs Bild klicken und im Steuerelement die Prozente ablesen.
- **Text- und Bildrahmen skalieren:** mit der shift-Taste wird der Text neu umbrochen, mit zusätzlicher Befehlstaste wird Rahmen und Inhalt proportional skaliert, mit alleiniger Befehlstaste wird der Text verzerrt.
- Erneut eine Funktion ausführen/übertragbare Transformationen (Masse beim Skalieren, Verzerren, Drehen lassen sich auf andere Objekte übertragen): Objekt>Erneut transformieren
- **Schnell anwenden:** Auf Objekte, Rahmen, Texte und dergl. kann unmittelbar eine kontextuelle Funktion wie vordefinierte Formate angewendet werden: Befehl/return.
- **Bibliothek (Datei>Neu>Bibliothek):** Objekte oder wiederkehrende Elemente in der Bibliothek ablegen und evtl. projektbezogen speichern. Es können Objekte aktualisiert werden. Via den optionalen Befehl Objekt platzieren wird das Objekt an derselben Stelle wie ursprünglich neu platziert.
- CC: Es besteht die Möglichkeit, eine neue Bibliothek zu erstellen, deren Inhalte (Farben, Textstile, Objekte) für Photoshop, Illustrator und Indesign austauschbar sind. Allerdings werden nicht wirkliche Formate verschoben, sondern bloss zugewiesene Stile
- **Adobe Dialog:** Dateienverzeichnis (für alle Adobe-Produkte, also keine QXP-, Office-Produkte etc.) mit ähnlicher Struktur wie OSX-Liste. Dokumente, die nicht mit dem gerade aktiven Adobe-Produkt geöffnet werden können, werden nicht angezeigt.

#### 4. Dokumentenmanagement

- **Neues Dokument** (maximale Grösse: ID: 548 cm, QXP: 122 cm)
- Öffnen (Kopie, Original...), Speichern und automatisches Wiederherstellen
- Speichern von Templates (Vorlagen: .indt)
- **Dokumentvorgaben speichern/löschen:** Einstellungen unter «Neues Dokument», Dokumentvorgaben speichern, bearbeiten und löschen (Dateien>Dokumentvorgabe>Definieren). Diese Daten können auch exportiert und importiert werden (Dateien>Dokumentvorgabe>Speichern, resp. Laden). Soll ein neues Dokument mit den unmittelbar vorher erstellten Parametern erstellt werden, wird gleichzeitig die alt-Taste

gedrückt (sonst wird wieder ein Norm-Dokument erstellt).

- ✘ Zwischen ID-Dokumenten wechseln: Befehl/<, Befehl/>
- ✘ Teilung der Layoutansicht, resp. gleiches Dokument mehrfach nebeneinander anzeigen/Splitview: Klick unten rechts auf das Split-Symbol. Die Dokumente teilen sich den Bildschirm. Das kann für Bearbeitungen an verschiedenen Stellen im gleichen Dokument genutzt werden.
  
- ✘ Via Indesign>Presets>Page sizes kann eine html-Datei aufgerufen werden, worin neue Standardformate en bloc eingegeben werden können.
- ✘ Voreinstellung, eigene Sets: via Befehl/Klick auf das Programmikon im Dock können alle Ordner mit den entsprechenden individuellen Voreinstellungen aufgerufen werden. Diese Einstellungen sind transportier-, resp. auf andere Maschinen übertragbar.
- Montagefläche vergrössern: Die Montagefläche ist abhängig von der Grösse des gewählten Dokumentes. Will man diese vergrössern, gibt es folgende Tricks. Zuerst ein grösseres Dokument wählen, dann auf dem Dokument in zwei gegenüberliegenden Ecken kleine leere Objekte anbringen, dann das Dokument wieder verkleinern. Wird eine Placebo-Musterseite aufgebaut mit 10 nebeneinander stehenden Seiten, bleibt die Montagefläche ebenfalls breit.
- ✘ CS5: Die Höhe und Breite der Montagefläche kann in den Voreinstellungen frei gewählt werden (Voreinstellungen>Hilfslinien und Montagefläche>Montageflächeoptionen). Die definierten Ränder ergeben die Endfläche (z.B. um für Verpackungen eine mehr oder weniger quadratische Montagefläche zu erzielen).
  
- In CS5 kann gleich zu Beginn gewählt werden, ob ein Dokument für den Druck oder das Web ausgewählt werden soll. Dabei werden die Massangaben von mm auf px umgestellt und andere Normmasse zur Verfügung gestellt. Die Seitenränder sind in Stege umbenannt worden. Die Einstellung hat auch Auswirkungen auf die Transparenzvorgaben.
- Neues Dokument (CS6): Bei der Wahl einer digitalen Veröffentlichung wird das Dokument quer, mit RGB-Farben und den Angaben in Pixel angelegt.
  
- **Mustertextrahmen:** ergibt auf der Mustervorlage einen verketteten Textrahmen (QXP: automatischer Textrahmen). Dieser Rahmen kann auf der Mustervorlage verändert werden. Eine aktivierte Layoutanpassung mit entsprechender Änderung von Stegen oder Spaltenanzahl verändert den Mustertextrahmen nicht. Damit kann ein individueller, verketteter Rahmen mit eventuellen Spalten über mehrere Seiten erstellt werden, ohne dass die Matrix im Hintergrund (Spalten, Stege, Ränder) Gültigkeit hat.
- ✘ Sollen mehrere gleiche Textrahmen aufgezogen werden, zieht man einen Rahmen auf und stellt mittels Pfeiltasten, bei gedrückter Maustaste, die gewünschte Anzahl Rahmen horizontal und vertikal ein. Die Abstände können, immer noch bei gedrückter Maustaste, mit zusätzlich gedrückter Befehlstaste und den Pfeiltasten verändert werden. Solcherlei produzierte, leere Rahmen sind bereits verkettet. Textrahmen ohne Text können auch nachträglich verkettet werden, indem erst auf den Übersatzpfeil geklickt und danach in den neuen Rahmen geklickt wird.
- In Indesign gibt es diese Funktion ab CS6: der primäre Textrahmen ist auf der Musterseite

angebracht und erhält im Dokument so viele Spalten, wie auf der Matrix definiert werden. Wird auf der Dokumentseite in den ersten Rahmen ein Fliesstext eingefüllt (ohne shift-Taste wie für den automatischen Textfluss), wird der Text entsprechend der Spaltenzahl im Hintergrund gesetzt. Es werden bis zum Textende Seiten angefügt.

- Wird eine Seite mit einem primären Textrahmen auf bereits gelayoutete Seiten angewendet, wird der vorhandene ersetzt, resp. gleich mit dem bestehenden Text gefüllt (z.B. für Kapitelseiten, bei denen der Textbeginn abgesenkt ist).
- Ist in den Voreinstellungen>intelligenter Textumfluss>leere Seiten löschen ein Haken gesetzt, werden überzählige Seiten eliminiert. Als leere Seiten gelten generell Seiten, die nur (geschlossene) Objekte von der Musterseite enthalten.
  
- **Beschnittzugabe** (z.B. für randabfallende Bilder),
- **Infobereich** (für Druckerinfos). Kann beim Druck/PDF mitgegeben werden.
  
- **Seite:** Umgang mit Mustervorlagen, Mustertextrahmen, Druckbögen und Dokumentseiten
- einseitige Dokumente, doppelseitige und mehrseitige Dokumente. Doppelseitige Dokumente können in einseitige Dokumente verwandelt werden (Datei>Dokument einrichten, darin die Doppelseitigkeit entfernen). Bestehende Seiten können auch mit der alt-Taste kopiert werden.
- Mit Klick auf das Seitensymbol unten an der Seitenpalette kann eine neue Seite eingefügt werden. Mit zusätzlicher alt-Taste erscheint ein Dialogfenster zur genauen Positionierung der neuen Seite. Mit Befehlstaste und Klick auf das Seitensymbol wird eine neue Musterseite erstellt.
- ✘ Neue Seiten können auch über die Tastatur eingefügt werden: shift/Befehl/p
- ✘ Auf eine bestimmte Seite springen: Befehl/j (QXP und ID) und die gewünschte Seite eingeben. Falls die erste Seite nicht die erste ist (bei anderer Zählung) vor der Eingabe der Seitenzahl ein Plus setzen (also auf absolute Seite 2: +2).
- Mit der Befehlstaste können mehrere Seiten unabhängig voneinander angewählt werden (z.B. für das Übergehen von Objekten der Musterseite)
- Carré-Muster auf der Seitenpalette (CS2: auf der Seite; CS3: als kleines Ikon unterhalb der Seite): Transparenzen sind im Spiel. Diese Funktion kann in den Bedienfeldoptionen der Seitenpalette in- oder ausgeblendet werden (CS5).
- ✘ **Austausch von Dokumentseiten zwischen verschiedenen Dokumenten:** Sofern die Dokumente gleich gross sind, können Einzelseiten und Montageflächen mit drag&drop in ein anderes Dokument gezogen werden oder via die Optionen in der Seitenpalette (Optionen>Seiten s) in ein gleichzeitig offenes Dokument an eine bestimmte Stelle verschoben werden; de facto werden sie kopiert. Die Pfade für Bilder bleiben erhalten. Beim oder nach dem Verschieben können die Seiten im bestehenden Dokument gleich gelöscht werden  
Achtung: Sind auf dem Zieldokument dieselben Musterseiten vorhanden wie auf dem zu verschiebenden Dokument, dann werden Musterseiten als Grundlage unter die verschobenen Seiten gelegt. Dann muss den verschobenen Seite via Optionen der Seitenpalette eine neue Musterseite angewendet werden, am besten natürlich «Ohne», damit keine unerschwellige Abhängigkeit vorhanden ist. Gegebenenfalls müssen einzelne Elemente (z.B. Pagina) positionsrichtig in die mit «Ohne» formatierten Seiten kopiert werden. Oder man erstellt auf der Basis von «Ohne» eine neue Musterseite mit den fehlenden Objekten und appliziert diese

auf die Zielseiten.

- **intelligenter Textumfluss:** Je nach Textlänge werden Seiten zusätzlich an- oder wieder abgehängt. Voreinstellungen>Eingabe>intelligenter Textumfluss.
- ✘ **CS5:** Es können Seiten über die Optionen der Seitenpalette mit einem Farbetikett, z.B. für den Grad der Fertigstellung, die Zusammengehörigkeit oder die optische Hervorhebung einer bestimmten Musterseite, versehen werden. Ein Farbetikett kann auch einer Musterseite gegeben werden, womit alle Seiten, die von dieser Musterseite abhängen, eingefärbt sind. In CS6 zu finden in den Optionen der Seitenpalette unter Seitenattribute>Farbetikett.
  
- **Palettenoptionen:** Anordnung der Seiten auf der Seitenpalette (horizontal, vertikal)
- **Grösse der Abbildung von Mustervorlagen und Seiten:** Unter Seitenpalette>Optionen die Bedienfeldoptionen entsprechend markieren. In CS3 werden die Miniaturen inkl. Layout dargestellt.
- **Druckbogen:** Seiten zusammenhalten via Optionen, dann andocken der Seiten (Leporello, Wickelfalz). Zur Herstellung unregelmässiger Druckbogen (Fensterfalz, Altarfalz) in den Optionen der Seitenpalette «Neue Seitenanordnung zulassen» (CS2), resp. «Neue Dokumentseitenanordnung zulassen» deaktivieren (CS3, wirkt sich auf das ganze Dokument aus), resp. «Neue Druckbogenanordnung zulassen» ausschalten (CS3, wirkt sich nur auf individuelle Druckbogen aus).
- **Druckbogen drehen (CS4):** via die Optionen der Seitenpalette oder via rechte Maustaste. Ab CS6 Optionen>Seitenattribute. Die entsprechende Anzeige auf der Seitenpalette kann in deren Optionen unter Bedienfeldoptionen ein- oder ausgeblendet werden. Soll der Nullpunkt verschoben werden, muss allenfalls vor dem Drehen dieser richtig positioniert ein. Die Drehung kann am selbigen Ort oder via Klick auf das Drehzeichen rechts der gedrehten Seite wieder rückgängig gemacht werden.
- **Werkzeug für Seitengrößenänderung:** Seiten können beschnitten werden.
- ✘ **Definition einer neuen Seitengrösse:** An der Seitenpalette unten kann eine neue Seitengrösse definiert werden. Die neue Seitengrösse kann einzelnen Seiten des Dokuments zugewiesen werden (z.B. für Ausklappseiten).
- **Druckbogen duplizieren:** mit alt-Taste und drag&drop an die gewünschte Stelle.
  
- ✘ **Seitennummerierung/Paginierung:** Damit auf derselben Seite die linke und rechte Paginierung erscheint, muss der Mittelpunkt des Textrahmens der ausgelagerten Seitenzahl auf der Ursprungsseite liegen. In CS4 müssen diese Textrahmen zusätzlich von der Musterseite gelöst sein (Optionen>Alle Musterseitenobjekte übergehen), damit die Seitenzahlen entsprechend erscheinen. Dies entfällt bei CS5 wieder.  
Eine andere, noch elegantere Lösung besteht darin, zwei verkettete Textrahmen zu erstellen (einer auf jeder Seite einer Musterseite) und darin die Pagina zu erstellen (shift/alt/Befehl/n). Im zweiten Rahmen kann dann die zweite Pagina via Schrift>Sonderzeichen>Marken>Nächste Seitenzahl erstellt und gegebenenfalls mit Unterschneidung justiert werden. Im Gegensatz zur ersten Variante mit variablen Textboxen ist die zweite Variante eingeschränkter bezüglich Überlagerungen.
- ✘ **Um die Pagina zu spiegeln** kann das Objekt vor der Duplizierung so eingestellt werden, dass es sich am Rücken ausrichtet (via Steuerelement>Ausrichtung). So richtet sich das Duplikat

automatisch richtig aus.

- **Springende Paginierung:** bei einem verketteten Textrahmen kann bei einem Seitenunterbruch in einer separaten Textbox, die über dem Textein- oder -auslaufzeichen liegt, angegeben werden, wohin gesprungen werden muss: Schrift>Sonderzeichen>Marken>Nächste Seitenzahl, resp. >Vorherige Seitenzahl.
- **Abschnitte und Abschnittsanfänge** (Palette Seite>Optionen>Nummerierungs- und Abschnittoptionen). Damit können eingeschobene Seiten/Inserts oder Kapitel neu oder anders paginiert werden. Diese Funktion hat z.B. auch Auswirkungen auf die Nummerierung der Fussnoten. Auch hat diese Funktion eine Auswirkung auf die letzte Seitenzahl, die sich dann in der Standardeinstellung lediglich auf den Abschnitt bezieht. Über die Definition der letzten Seitenzahl (Schrift>Textvariablen>Definieren) kann diese jedoch auf das gesamte Dokument ausgedehnt werden.
- **Nummerierungs- und Abschnittoptionen:** Festlegung des Paginierungsformats auf unterschiedliche Seitenbereiche. Die entsprechende Seite muss angewählt sein, damit an dieser Seite (links oder rechts) ein neuer Abschnitt erstellt wird. Bei Fussnoten kann auf solche Abschnitte verwiesen werden, um eine Nummerierung mit 1 oder individuell zu beginnen. Einem Abschnitt kann auch vorangehend ein Kürzel als Abschnittspräfix mitgegeben werden, das dann in der Seitenpalette erscheint.
- Seit der CC-Version kann auch eine Abschnittsmarke erstellt werden, die dann der Seite voransteht (z.B. Vorwort, Kapitel X etc.).
- Das Zahlenformat kann ein-, zwei-, drei- oder vierstellig sein, was z.B., in Kombination mit Präfixen, für Billette Verwendung finden könnte. Im Druck könnten dann mehrere kleine Einzelseiten auf einem Blatt angeordnet werden.
- linke statt rechte Seite soll die Seite 1 sein: via Optionen der Seitenpalette >Druckbogen zusammenhalten, ebenso «Neue Seitenanordnung zulassen» anwählen.
- Seitenzahl ändern: z.B. aus einer rechten eine linke Seite machen, womit z.B. keine rechte erste Seite vorhanden ist, sondern gleich nur eine Doppelseite.
- einseitiges wird doppelseitiges Dokument, vice versa: über Layout>Dokument einrichten.
- Kopf- und Fusszeilen, lebende Kolumnentitel: Objekte der Musterseite lösen oder via Abschnittoptionen>Kapitel arbeiten.
- **Mustervorlage/Musterseite:** Objekte der Mustervorlage im Dokument (Lösen mit shift/Befehl/Klick auf Objekt). Neu formatierte Objekte der Mustervorlage bleiben teilweise abhängig; sie werden z.B. neu eingefärbt, wenn auf der Mustervorlage das Objekt neu eingefärbt wird. Bei voneinander abhängigen Mustervorlagen müssen die Objekte von einer vererbenden Mustervorlage ebenfalls mit diesem Befehl gelöst werden.
- Objekte der Musterseite können auf andere vererbt werden; eine Veränderung der vererbenden Musterseite wirkt sich auf die Derivate aus. Dokumentseiten können auch nachträglich mit «ohne Musterseitenformat» formatiert werden, indem das Leerdokument auf die Dokumentseite gezogen wird. Musterseiten können unterschiedliche Grössen haben (z.B. Ausklappseiten, Inserts in kleinerem Format).
- **Mustervorlagenobjekte befreien:** alle (entsprechenden) Seiten in der Seitenpalette anwählen, dann in den Optionen «Alle Musterseitenobjekte übergehen» anwählen. Damit sind alle Objekte offen und können auf der Mustervorlage gelöscht werden. Umgekehrt wird bei «Alle

Musterseitenobjekte wiederherstellen» der Urzustand wieder hergestellt; die getätigten Formatierungen einzelner Objekte gehen beim Zurücksetzen verloren.

- Es können wahlweise alle Objekte oder nur ausgewählte Objekte der Mustervorlage wiederhergestellt werden. Entscheidend ist, ob ein oder kein Objekt ausgewählt ist.
- Statt Präfixe können auch genauere Bezeichnungen (2spaltig etc.) eingegeben werden. Diese erscheinen dann auf der Einzelseite als Bezeichnung. Bei der Pagina ist diese Bezeichnung allerdings störender als A, B, C etc.
- Musterseiten können via die Optionen der Seitenpalette aus andern Dokumenten importiert werden, resp. in offene Dokumente verschieben werden.
- Für 2-sprachige, parallele Dokumente empfiehlt sich, auf der Musterseite zwei Textrahmen zu erstellen, wobei die linken und die rechten Rahmen getrennt verkettet werden. Beim Einfüllen von Text werden diese entsprechend sprachgetrennt gefüllt. Auch können Textrahmen auf unterschiedliche Ebenen gesetzt werden.
- ✘ Nummerierte Seiten (z.B. fortlaufend nummerierte Kinokarten): In einen Mustertextrahmen wird ein Zahlreihe eingefüllt und mit den Umbruchoptionen auf dem Steuerungselement definiert (Umbruchoptionen>Absatzbeginn>nächste Spalte).
- **Automatische Layoutanpassung:** Layout>Layoutanpassung aktivieren, um Anpassungen wie veränderte Spaltenzahl zuzulassen, wenn das Dokument neu eingerichtet wird (z.B. Formatgrösse, neue Ränder, Spalten etc.). Ohne Zulassung der Layoutanpassung bleiben die Elemente auf der Seite bestehen, das Dokument (Format) oder die entsprechenden Parameter (Ränder, Spalten) werden einfach verändert.
- Bilder, die auf Spaltenkanten gesetzt werden, werden ebenfalls neu angepasst, wobei lediglich eine Verkleinerung, nicht aber eine Vergrößerung möglich ist.
- Die Funktion wirkt sich nur auf ausgewählte Seiten aus. Werden die Veränderungen in der Mustervorlage gemacht, wirken sie auf das gesamte Dokument. Mit der Befehlstaste können einzelne, mit der shift-Taste zusammenhängende Seiten angewählt werden. Damit können bei aktivierter Layoutanpassung nur auf bestimmte Seiten Veränderungen wie modifizierte Ränder, Spalten etc. appliziert werden.

## 5. Textbearbeitung

- ✘ Wechsel von der Textumgebung auf das Auswahlwerkzeug: mit Werkzeugwechsel (CS2), mit esc-Taste (CS3), für kurzzeitige Objektwahl auch mit gedrückter Befehlstaste. Und um per Kürzel auf die Zeichenpalette zu kommen: ctrl/Befehl/t.
- ✘ CS5: ein mit Text gefüllter Rahmen kann mit dem Direktauswahlwerkzeug in seiner Form verändert werden (Formsatz). Evtl. dazu den Zeichenstift verwenden, um die entsprechende Form aufzubrechen und frei zu gestalten.
- ✘ **Standardschrift:** Bei geöffnetem Programm ohne Dokument können Schrift, Schriftgrösse und/oder Zeilenabstand definiert werden. Diese Informationen gelten dann für jeden zukünftigen neuen Textrahmen. Diese Angaben können auch im Standardformat Einf. Absatz auf der Palette der Absatzformate definiert werden.
- Die Standardschrift kann auch bei einem offenem Dokument definiert werden. Damit gilt sie

nur für dieses Dokument. Die Änderung erfolgt, indem kein Textrahmen angewählt ist, dann mit Klick auf das Textwerkzeug die Schrift, Schriftgrösse u.a. Parameter ändern. Damit gilt die Einstellung für jeden neu zu erstellenden Textrahmen.

- **Schriften:** Die zuletzt verwendeten Schriften werden im Schriftmenü oben angezeigt (CS6). Wie viele, ob alphabetisch und wie gross die Vorschaugrösse angezeigt werden sollen, kann eingestellt werden: Indesign>Voreinstellungen>Eingabe.
- ✘ **Platzhaltertext herstellen:** eigener Text unter dem Namen platzhalter.txt im Programmordner abspeichern. Damit ist dieser Text als Platzhalter verfügbar (z.B. wichtig wegen Klein- und Grosschreibung).
- (CS6) Mit der Befehltaste kann beim Import von Platzhaltertext ein entsprechendes Schriftsystem ausgewählt werden (pseudolateinisch, -kyrillisch, -hebräisch, -japanisch etc.)
- **Markierungen** (wie üblich). Doppelklick: Wort; Dreifachklick: Zeile; Vierfachklick: Absatz. Mit shift-Taste von A nach B. In den Voreinstellungen>Eingabe lässt sich einstellen, ob der Dreifachklick für eine Zeile gilt. Ebenso lässt sich definieren, ob im Layout- und/oder Textmodus die Funktion drag&drop gilt.
- **Markieren von Übersatz:** shift/Befehl/end, shift/Befehl/home (Markieren bis Textbeginn) (bei grosser Tastatur). Der Übersatz wird im Textmodus mit einer roten Linie angezeigt. Auf der Palette Information werden ebenso die Anzahl Zeichen, Wörter, Absätze von Satz und Übersatz angegeben.
- **Schriftgrösse skalieren:** via Steuerelement oder via Tastatur shift/Befehl/Punkt (um 2 pt grösser), shift/Befehl/Komma (um 2 pt kleiner), mit shift/alt/Befehl/Punkt (um 10 pt grösser), mit shift/alt/Befehl/Komma (um 10 pt kleiner). Das Mass kann in den Voreinstellungen >Einheiten&Einteilungen geändert werden.
- **Textrahmen und Schrift skalieren:** Bei der Skalierung des Textrahmens kann die Schrift mitskaliert werden (mit Befehl-Taste, mit alt/Befehl in grösseren Schritten, mit zusätzlicher shift-Taste proportionale Skalierung). Die neue Grösse kann im Steuerelement>Schriftgrösse abgelesen werden.
- ✘ **Rahmen auf Text verkleinern:** alt/Befehl/c. Doppelklick auf Anfasser rechts Mitte verkleinert den Rahmen in der Breite. Doppelklick auf den Anfasser unten Mitte verkleinert ihn in der Höhe. Ist der Text unten ausgerichtet, dann Anfasser oben Mitte doppelklicken.
- ✘ **CS6:** Damit sich ein Textrahmen je nach Textmenge ausdehnt oder verkürzt, können die Parameter eingestellt werden (Befehl/b): Textrahmenoptionen>Automatisch Grösse ändern. Dabei kann die Ausdehnung in Höhe oder Breite, jeweils von einem bestimmten Angelpunkt aus, getätigt werden. Falls zusätzlich der Abstand für den Textumfluss eingestellt wird, kann man die Funktion gut für Kästchen gebrauchen. Alle Einstellungen sind auch in einem Objektformat zu integrieren.
- Für digitale Veröffentlichungen eignet sich die Funktion sehr gut, damit automatisch mehr oder weniger Spalten erzeugt werden. Es wird eine maximale Breite festgelegt: Sobald diese erreicht, resp. unterschritten wird (Schwellenwert), gibt es eine Spalte mehr/weniger.
- ✘ **Wortabstände vergrössern:** ctrl/alt/Befehl/<, **Wortabstände verkleinern:** alt/Befehl/backspace
- **Ausrichtung:** Ausgangszeilen links, mittig, rechts, erzwungener Blocksatz oder alternierend an Innen- oder Aussenrand ausgerichteter Satz bei doppelseitigen Dokumenten

- Teilttext bei Linksbündigkeit auf gleicher Zeile rechts ausrichten: alt/Tab (QXP), shift/Tab (ID)
- **Einzüge:** Eingabe über das Steuerelement oder via die Palette Absatz oder Absatzformate
- ✘ Einzug bis hierher: Schrift>Sonderzeichen einfügen (CS2), Schrift>Sonderzeichen einfügen>Andere (CS3), resp. Befehl/’
- **Gliederung, Aufzählungszeichen und Nummerierung:** Palette Absatz>Aufzählungszeichen und Nummerierung oder via Steuerelement>Optionen>Aufzählungszeichen und Nummerierung. Hier Einstellungsmöglichkeiten zu Typ, Schrift, Position, Farbe. Das Menü kann bei gedrückter alt-Taste via Klick auf das entsprechende Icon der Absatzformatsteuerung geöffnet werden. Diese Gliederungszeichen können in ein Absatzformat integriert werden. Wenn die Gliederungszeichen anders formatiert sein sollen als der Text, empfiehlt sich folgendes Vorgehen:
  - automatische Aufzählung erstellen
  - Unter Schrift>Aufzählungszeichen und nummerierte Listen>Aufzählungszeichen in Text konvertieren den markierten Text konvertieren
  - verschachteltes Format erstellen (Zeichenformat für Aufzählungszeichen, Zeichenformat für Text) und dem markierten Text zuweisen
- **Absätze sortieren:** Absätze können sortiert werden über die internen Skripte (Fenster>Hilfsprogramme>Skripts>Apple- oder Javascript>Sort paragraphs). Unter den Javaskripts kann auch rückwärts oder mit/ohne Berücksichtigung der Formatierung sortiert werden.
- **Tabulatoren:** Das Lineal mit Tabulatoren kann mit dem Magnet oberhalb des Satzspiegels, bei einer Tabelle oberhalb einer Spalte, befestigt werden. Als Tab-Zeichen können auch : oder | verwendet werden.
- Zum Setzen von Tabulatoren innerhalb von Tabellen ist die alt-Taste nötig.
- ✘ Füllzeichen: Mit Klick auf das gesetzte Tabulatorzeichen im Lineal kann ein beliebiges Füllzeichen verwendet werden, um den Leerraum bis zum gesetzten Tabulator zu füllen, so z.B. für Listen, in denen etwas ausgefüllt werden soll. Hat man einen «Einzug rechts» muss auf der Tabulatorleiste weiter aussen rechts ein Tabulatorzeichen gesetzt werden, damit Füllzeichen gesetzt werden können. Statt Füllzeichen kann auch eine Unterstreichung als Zeichenformat erstellt und dieses dem aktivierten Tabulator zugewiesen werden.
- Text links- und rechtsbündig in gleicher Zeile: shift/Tabulator, um bei linksbündigem Satz einen bestimmten Text an der rechten Seite auszurichten.
- **Zeilenabstand/Register:** Voreinstellung>Raster. Dort kann der Anfang (sinnvoll ist 0, also beim Seitenrand) und die Einteilung eingestellt werden. Der Anzeigenschwellwert definiert die Abbildungsgrösse, bei der das Register unter diesem Wert nicht mehr sichtbar ist (sinnvoll z.B. 49%). Manuelle Vergrößerung/Verkleinerung des Zeilenabstand: alt-Taste und vertikale Pfeiltasten (2 pt-Schritte), resp. alt/Befehl und vertikale Pfeiltasten (10 pt-Schritte). Die Einstellung der Tastaturschritte passiert über Voreinstellungen>Einheiten und Einstellungen>Schriftgrad, resp. Zeilenabstand.
- **Text in Pfade** (Schrift>In Pfade umwandeln): Einzelne Punkte weg, dazu; bei einem in Pfade umgewandelten, einzeiligen Text bei gedrückter alt-Taste auf die Kontur eines Buchstabens klicken, damit sind einzelne Buchstaben auswähl- und kopierbar. Unter den Optionen kann der Text z.B. gespiegelt werden.



- Einem in Pfad umgewandelten Text kann ein Konturenstil zugefügt werden.
- In eine Kontur, also in Pfad umgewandelter Text, kann ein Bild platziert werden (Befehl/d).
- ✘ mehrzeiliger Text in Pfad umwandeln: Text erstellen (z.B. blockiger Kompresssatz), Textrahmen anwählen, Schrift>Text in Pfad umwandeln (CS2), resp. Schrift>In Pfade umwandeln (CS3), den Cursor ausserhalb der Textbox platzieren, dann das Direktauswahlwerkzeug auswählen und die Textblöcke mit der shift-Taste auswählen oder mit gedrückter Maustaste über den Textblock fahren, Objekt>Verknüpfte Pfade>Erstellen (CS2), resp. Objekt>Pfade>Verknüpfte Pfade erstellen (CS3, CS4), darin ein Bild platzieren (Befehl/d) und entsprechend anpassen.  
Einfache Variante ab CS 5: Text erstellen (z.B. blockiger Kompresssatz), Textrahmen anwählen, Schrift>In Pfade umwandeln, dann das Direktauswahlwerkzeug auswählen und Objekt>Pfade>Verknüpfte Pfade erstellen, darin mit Befehl/d ein Bild platzieren und entsprechend mit shift/alt/Befehl/e anpassen, grösser ziehen oder verschieben.  
Einzeiliger Text: Text erstellen (z.B. blockiger Kompresssatz), Textrahmen anwählen, Schrift>In Pfade umwandeln, dann das Direktauswahlwerkzeug auswählen und mit Befehl/d ein Bild platzieren und entsprechend mit shift/alt/Befehl/e anpassen, grösser ziehen oder verschieben.
- In Pfade umwandeln anstelle Illustrator>Schrift>In Pfade verwandeln für Druckvorstufe Print/Digitaldruck/Plotter (bleibt plattformübergreifend; wird besser als .pdf-Dokument, vor allem wg. Schriften).
- Hat man in einem mehrseitigen Dokument die Seiten nebeneinandergestellt, kann man die Gestaltung über alle Seiten machen. Handelt es sich um einen Text, kann dieser in Pfade umgewandelt werden, dann den verknüpften Pfad lösen. Sodann können die nebeneinander erstellten Seiten wieder aufgetrennt werden und auf den Einzelseiten finden sich die Fragmente des gesamten Dokumentes.
- **Text auf Pfad** (Schrift>Text auf Pfad): Texte können auf die Kontur eines Objekts geschrieben werden. Via Schrift>Text auf Pfad>Optionen (CS2), resp. Schrift>Pfadtext>Optionen (CS3) kann dieser Text unterschiedlich im Verhältnis zum Objekt formatiert werden (Effekte, Ausrichtung, Spiegelung und Orientierung). Der Text wird umgekehrt (innen/aussen), indem auf der dem Anfang/Ende gegenüberliegenden Seite das kleine Zeichen (T auf dem Kopf) in den andern Bereich (aussen/innen) gezogen wird.
- ✘ **Verknüpfte Textpfade**: Textpfade können am einfachsten verkettet werden, wenn jeweils die einzelnen Pfade etwas mit Text gefüllt werden, um die Pfadobjekte besser zu finden und zu verketten.
- Kontur definieren.
- **Textrahmen**
  - Palette Kontur
  - Stärke
  - Kontur ausrichten mittig, aussen, innen
  - Typ
  - Lückenfarbe
- **Grundeinstellung Textrahmen/Grafikrahmen**: Text- und Grafikrahmen haben einen

abänderlichen Stil. Diese können via Doppelklick in der Palette Objektformate angepasst werden, sofern man diese stets in einem bestimmten Format haben möchte (z.B. bestimmtes Textformat im Textrahmen, z.B. bestimmte Rahmeneinpassung beim Grafikrahmen). Entscheidend sind die Angaben, ob der ein Stil egal (-), angewendet (Häkchen) oder nicht angewendet sein soll ( ). Der Rechteckrahmen andererseits hat einen unabänderlichen Rahmen.

- ✘ **Textrahmen modifizieren:** Statt mit dem Scherenwerkzeug kann bei ausgewähltem Direktauswahlwerkzeug auf einen Eckpunkt geklickt werden (wird schwarz). Damit kann an dieser Stelle der Rahmen verzogen werden. Will man mehrere Ecken anwählen (z.B. für ein Trapez), aktiviert man mittels der shift-Taste einen zweiten Punkt, mit der Befehlstaste werden beide Punkte regelmässig als Parallelogramm verschoben.
  
- **Textrahmenoptionen (Befehl/b):** Einstellbar sind Versatz (Abstand des Textes zur Textbox), vertikale Ausrichtung (oben, mittig, unten, vertikaler Keil). Ebenso kann ein individuelles Grundlinienraster erstellt werden.
- ✘ Statt die Spaltenzahl über die Textrahmenoptionen einzustellen, kann der Cursor in einem Textrahmen stehen und die Spaltenzahl über das Steuerelement direkt eingegeben werden.
- **CS6: Je nach Einstellung kann die Anzahl Spalten von der Grösse des Textrahmens abhängig gemacht werden, sobald ein Maximum/Minimum über- oder unterschritten wird.**
  
- **Verketten von Textrahmen, Textfluss**
  - manuell
  - halbautomatisch (mit alt-Taste)
  - automatisch (mit shift-Taste)
- **Textverkettungen:** Die Objekte sind verkettet. Verkettung lösen durch Doppelklick auf Auslaufstutzen, wobei der Cursor keinen Text enthalten darf. Sollen neue Textboxen am Anfang einer Kette eingefügt werden, so wird zuerst der Text einkopiert in die bisherige Box, dann die Verkettung eröffnet durch Klicke auf den Einlaufstutzen, dann werden (evtl. halbautomatisch) mehrere Textboxen erstellt.
- Neue Textboxen könne auch im Voraus erstellt und danach verknüpft werden. Dies bietet sich an, wenn die neue Textbox z.B. ein Kreis oder ein Stern sein soll.
  
- ✘ **Textimport:** Via Befehl/d und der Befehlstaste können in einem Textverzeichnis mehrere, im gleichen Ordner befindliche Texte ausgewählt und importiert werden (CS3).
- **Import von mehrseitigem Lauftext** (bei den Importfunktionen ist es für die spätere Silbentrennung wichtig, in welchem Format der Text importiert wird; nicht «neutral» importieren!)
- **Importoptionen aus Word**
  - importieren Befehl/d
  - inkl. Titel, Index, Inhaltsverzeichnis, Fussnoten
  - Einzügen
  - Nummerierung
  - Gliederung
  - Text mit/ohne Formatierung / Formate

- Zuweisung von bestehenden Word-Formaten auf im Voraus erstellte ID-Formate
- Dateihandhabung: Wird der HTML-Code von Google Maps in ID eingefügt, ist die Karte nachher frei navigierbar.
- **Textmodus:** bei grossem, z.T. unsichtbarem Text (Bearbeiten>im Textmodus bearbeiten, ctrl>Textmodus, Befehl/y). Der rote Strich auf der linken Seite des Textes visualisiert den Übersatz, blaue, nummerierte Felder im Text markieren Fussnoten. Auch Fussnoten können an dieser Stelle bearbeitet werden. Auf der linken Seite werden die zugewiesenen Formate erwähnt. Verankerte Objekte sind ebenso verzeichnet. Via die Voreinstellungen kann die Darstellung modifiziert werden (Schrift, Schriftgrösse etc.)
- **Sonderzeichen**
  - Paginierung
  - Geviertstrich: Streckenstrich — (shift/alt/Divis)
  - Halbgeviertstrich: Gedankenstrich – (alt/ Divis)
  - Trennstriche: Divis -
  - bedingter Trennstrich (shift/Befehl/Divis): Dieser verschwindet, sofern der Text auf einer Zeile Platz hat. Soll z.B. ein Name nicht getrennt wird, ist vor den Namen ein bedingter Trennstrich zu setzen.
    - Anführungszeichen: Guillemets « » (alt/Komma, shift/alt/Komma), < > (via Glyphen)
    - via Systemeinstellungen>Landeseinstellungen kann eine andere Sprache angelegt werden, damit deren Sonderzeichen (z.B. russisch/kyrillisch oder arabisch) über die Tastatur eingegeben werden können.
- **Glyphen (=optisches Erscheinungsbild/Schriftbild eines Zeichens)**
  - Zeichen
  - Sonderzeichen in der entsprechenden Schriftart
  - Schriftvarianten zu Einzelbuchstaben
  - Auswahl treffen: In den Optionen «Neuer Glyphensatz» unter einem eigenen Namen erstellen (Zeichen aus verschiedenen Schriften auswählen und mit rechter Maustaste dem neuen Glyphensatz als Zeichen zufügen), dann aus der Glyphenpalette die entsprechenden Zeichen via Optionen hinzufügen. Dieser Glyphensatz kann als Palette gespeichert werden und kann auch Teil einer gespeicherten Arbeitsumgebung sein. Er steht auch andern Programmen zur Verfügung (Home>Library>Preferences>Indesign>6.0>de>Glyphens Sets>eigene Datei)
- ✘ **Leerräume** (kann auch via Schnell anwenden, resp. kann das Eingabefenster via Befehl/return aufgerufen werden: «Leer» eingeben, dann kommen die verschiedenen Leerräume, die man einsetzen kann)
  - 1/1, 1/2, 1/8 (shift/alt/Befehl/m), 1/24 Geviert
  - geschütztes Leerzeichen: dieses braucht es z.B., damit ein mehrteiliger Namen oder einen Titel mit Namen nicht geteilt werden.
- **Umbruchzeichen**
  - Spalten-, Seitenumbruch
  - Rahmenumbruch

- ✘ **Textvariablen:** Schrift>Textvariablen>Definieren, resp. /Variable einfügen (Datum, Dateiname, Bildname, Kapitelnummer, laufende Kopfzeile, Änderungsdatum, letzte Seitenzahl). Daten können in ihrem Aussehen oder Verhalten definiert/formatiert werden. Vor/nach einer Textvariablen kann ein eigener Text eingegeben werden. Allenfalls mit Leerzeichen und Zwischenzeichen. Die laufende Kopfzeile ist ein lebender Kolumnentitel, der aufgrund einer Absatzformatierung (z.B. einer Kapitelüberschrift) erzeugt wird. Es sind in der Kopfzeile auch verschachtelte Formate mit der Pagina machbar, wobei der lebende Kolumnentitel nur ein Absatz- oder Zeichenformat, nicht jedoch ein verschachteltes Format sein darf.
- laufende Kopfzeile aus einer Kapitelüberschrift generieren. Dabei kann gewählt werden, ob bei einem allfälligen Auftreten von zwei, oder drei Titeln der erste oder der letzte Titel als Kolumnentitel erscheint.
- mehrere lebende Kolumnentitel: diese müssen in einem separaten Textrahmen kodiert werden, so z.B. eine Hauptüberschrift. Auch kann man auf der Musterseite die Differenz festlegen: links Pagina und Hauptüberschrift, rechts Pagina, Autor und Kapitelüberschrift. Dies bedingt drei verschiedene Absatzformate.
- lebende Kolumnentitel können auch auf Zeichenformaten basieren.
- Auch in Tabellen können Textvariablen enthalten, z.B. für Kopfzeilen mit einem lebenden Kolumnentitel aus einer Tabellenzelle.
- **GREP (= bestimmtes Zeichenmuster, Zeichenfolge):** GREP kann in ein Format eingebaut werden. Es gibt ganz verschiedene solcher Art programmierten Funktionsteile (wie Skripten) auf dem Netz. Über Suchen/Ersetzen können bestimmte Muster entsprechend bearbeitet werden. Anleitungen finden sich im Netz.
- Beispiele:
  - x ersetzen durch Malzeichen
  - Leerschlag vor Pipe ersetzen durch Festpunktastabstand und Pipe
  - Bestimmte Tabulatoren durch rechtsbündigen Tabulator ersetzen
  - bestimmte Zeichenfolge wie [ZifferZiffer] durch ein bestimmtes Format ersetzen
  - Divis nach Punkt durch Halbgeviertstrich ersetzen
  - normale Ziffern ersetzen durch Ziffern old style
- Im Suchfenster (Befehl/f) kann nach bestimmten Parametern (Marken, Leerräumen, Anführungszeichen, Umbruchzeichen, Variablen, Platzhaltern oder Funktionen gesucht werden. Diese können entsprechend ersetzt werden. Zeichen, auch nicht druckbare Steuerzeichen, können mit copy&paste in das Suchfenster kopiert werden.
- **Suchen und Ersetzen (Befehl/f):** Absatzmarke/Absatzende, nach Formaten suchen. Spezifische Abfragen oder Such- und Ersetzungsfunktionen können an Ort und Stelle gespeichert werden, um später wieder darauf zurückzugreifen (z.B. das Ersetzen von falschen Anführungs- und Schlusszeichen, falschen Gedankenstrichen etc.).
- CC: Es kann nun vorwärts oder rückwärts gesucht werden.
- ✘ Wird vorerst eine Textauswahl markiert, wird die Such- und Ersetzfunktion nur auf diese Auswahl angewendet.

- Objekte aus der Zwischenablage können via S&E eingesetzt werden: Andere>Inhalte der Zwischenablage einfügen
- **Rechtschreibprüfung:** Bearbeiten>Rechtschreibprüfung, Befehl/i (nur Rechtschreibprüfung, keine Grammatikprüfung), Möglichkeit zur Autokorrektur. In den Voreinstellungen >Rechtschreibung kann die dynamische Rechtschreibprüfung aktiviert werden.
- **In CS5 können wie in Word Änderungen angezeigt, verfolgt und revidiert werden: Schrift>Änderungen verfolgen. Falls mehrere Korrektoren arbeiten, können alle Korrekturen eines bestimmten Korrektors für das gesamte Dokument oder einen Textabschnitt angenommen oder verworfen werden.**
- **In CS6 kann Hunspell statt Proximity als Standardrechtschreibung ausgewählt werden. Für schwierige Silbentrennungen (Urinstinkt, Schilfinsel etc.) ist die Proximity-Einstellung z.Z. aber klar besser.**
- **Wörterbuch:** Sprachdefinition, nicht wirklich gute Überprüfung (besser: Word): Bearbeiten>Wörterbuch>Sprache
- **Silbentrennung:** nur pro Dokument herstellbar, keine gesonderte Silbentrennung (z.B. für andere Sprachen oder Verwendungen, wie QXP) speicherbar: Steuerelement Absatz>Optionen>Silbentrennung oder Palette Absatz>Optionen>Silbentrennung. Lösbar ist das Problem über Absatz- und Zeichenformate, in denen unter den erweiterten Formatierungen die entsprechende Sprache eingegeben wird. Damit die Silbentrennung funktioniert, muss eine Sprache (via Steuerelement) angewählt sein. Einstellungen: 2 vor, 3 nach, Trennung auch bei Grossschreibung, Trennung über Spalte je nach Bedarf, Silbentrennbereich (0 würde heissen, es wird nicht getrennt) belassen.
- ✘ Die Silbentrennung kann generalisiert werden, wenn kein Dokument offen ist: In den Absatzformaten das Einf. AF neu definieren und die entsprechende Silbentrennung einstellen, dann das Programm schliessen. Nun sollte jedes Mal in einem neuen Dokument die Silbentrennung richtig sein.
- keine Trennungen: In der Palette Zeichen (Befehl/t) kann die Sprache auf «keine Sprache» gestellt werden.
- **Absatzlinien:** Palette Absatz>Optionen>Absatzlinien oder via Steuerelement Absatz>Optionen>Absatzlinien. Entweder nur oben, nur unten oder gleichzeitig oben/unten. Bei der Erstellung eines Absatzformates kann auch Linienart, -dicke, -farbe, Lückenfarbe oder Offset (Versatz) bestimmt werden.
- **Initialen erstellen:** Entweder via Palette Absatz oder via Steuerelement die Anzahl Zeichen und die Anzahl Zeilen eingeben oder über Absatzformat>Initialen und verschachtelte Formate die Eingabebox aufrufen und die Eingaben tätigen: Anzahl Zeilen und Zeichen, von welchem Zeichenformat. Die Ausrichtung («linke Kante ausrichten») kann am selben Ort definiert werden (CS3).
- ✘ Einer Initiale ein Zeichenformat zuweisen und die Laufweite erhöhen (ca. 100), um den Abstand vom Initial zum Fortsetzungstext etwas zu vergrössern.
- **Grundlinienversatz:** mit alt-Taste und page up/page down verkleinern und vergrössern (2 pt-Schritte), mit alt-Taste/Befehlstaste und page up/page down verkleinern und vergrössern (10 pt-Schritte), beides beim Laptop, resp. mit shift/Befehl und Pfeiltasten (bei grosser Tastatur).

- ✘ **Werkzeug Pipette** (Übertrag von Eigenschaften, Formatierungen): Textformatierung mit Pipette aufnehmen und damit den unformatierten Text überstreichen oder zuerst Text markieren und dann mit der Pipette in einen formatierten Text klicken. Auch können Absatzformatierungen aufgenommen werden. Mit der alt-Taste kann die Pipette geleert werden, um eine neue Formatierung/Attribute aufzunehmen.
- Mit Doppelklick auf das Pipettenwerkzeug kann eingestellt werden, welche Haupt- und Nebenfunktionen beim Aufnehmen einer Formatierung berücksichtigt werden sollen.
- **Zeichenformate:** Zeichen formatieren und via die Option der Palette Zeichenformate ein neues Format erstellen und modifizieren
- Zeichenformate können der besseren Übersicht zu Gruppen geordnet werden (CS3)
- ✘ Zeichenformate können aus einem fremden ID-Dokument ausgelesen werden (CS3): Palette Zeichenformate>Optionen>Zeichenformate laden, resp. >Alle Textformate laden. Beim Import können die gewünschten Formate ausgewählt werden.
- CC 2015: In der Palette Zeichenformate kann oben rechts ein Ikon angeklickt werden, womit Abweichungen von einem Format farbig hinterlegt werden. Dies gilt auch für manuelle Formatierungen des Standardtextes.
- **Unterstreichungsoptionen:** Zeichenformatsteuerung>Optionen>Unterstreichungsoptionen. Darin kann Stärke, Strichart, Farbe, Farbton, Lückenfarbe und -farbton und Offset eingestellt werden. Damit kann z.B. eine Markierung von Text imitiert werden (Offset beim Versatz). Eine Unterstreichung kann auch genutzt werden für die Füllzeichen bei Tabulatoren, indem der Tabulator markiert und ihm die Unterstreichung, allenfalls vordefiniert als Zeichenformat, zugewiesen wird.
- ✘ Konturenführung bei Unterstreichung: Statt die Unterstreichung mit einem Versatz zu belegen, damit die Unterlängen nicht durchgestrichen werden, kann dem Text eine Kontur mit Papierfarbe zugewiesen werden. Damit heben sich die Unterlängen auf der Linie ab.
- ✘ Abweichungen von Zeichenformaten, dargestellt mit + auf dem Steuerelement/Absatzsteuerung: löschen mit shift-Taste und Klick auf das Ikon.
- Abweichungen von Zeichen- und Absatzformaten, dargestellt mit + auf dem Steuerelement/Absatzsteuerung: löschen mit Klick auf das Ikon. Zugewiesenen Formate müssen händisch bei den Zeichen- und Absatzformaten auf «ohne Format» gestellt werden.
- ✘ In CS5 kann in den Optionen der entsprechenden Palette nach nicht gebrauchten Zeichenformaten zwecks Löschung gesucht werden.
- CS6: Veränderte Formate (gekennzeichnet mit +) können via rechte Maustaste neu definiert werden.
- **Absatzformate:** Zeichen formatieren und via die Option der Palette Absatzformate ein neues Format erstellen und modifizieren. In der Optionen der Palette können alle nicht verwendeten Absatzformate ausgewählt und gelöscht werden.
- Absatzformate aufeinander basieren lassen: z.B. kann ein Lauftext damit Einfluss nehmen auf Titel oder Lead (z.B. bei der Änderung der Grundschrift). Oder für die schnelle Formatierung die Hierarchie der Formate nutzen: Titel>nächstes AF Lead. Im AF Lead>nächstes AF Grundtext. Solche Reihenfolgen können in ein Objektformat eingebaut werden.

- Absatzformate können der besseren Übersicht zu Gruppen geordnet werden (CS3)
- ✘ Absatzformate können extern gespeichert werden oder aus einem fremden ID-Dokument ausgelesen werden (CS4): Palette Absatzformate>Optionen>Absatzformate laden, resp. >Alle Textformate laden. Beim Import können die gewünschten Formate ausgewählt werden.
- Unter Absatzformatierungen>Umbruchoptionen können in CS4 in einem Absatzformat auch Umbruchoptionen eingestellt werden, sodass z.B. keine Hurenkinder oder Schusterjungen entstehen (z.B. mind. 2 Zeilen am Spaltenende oder -anfang, oder 1 Teile am Spaltenende und zwei am Spaltenanfang). CC: Diese Umbruchoptionen können auch für aktivierten Text über die Optionen auf dem Steuerelement>Umbruchoptionen (alt/Befehl/k) direkt und punktuell eingegeben werden.
- Abweichungen von Absatzformaten, dargestellt mit + auf dem Steuerelement/Absatzsteuerung: löschen mit shift-Taste/Befehlstaste und Klick auf das Icon.
- ✘ In CS5 kann in den Optionen der entsprechenden Palette nach nicht gebrauchten Absatzformaten zwecks Löschung gesucht werden.
- CC 2015: In der Palette Absatzformate kann oben rechts ein Icon angeklickt werden, womit Abweichungen von einem Format farbig hinterlegt werden. Dies gilt auch für manuelle Formatierungen des Standardtextes.
- In CS5 können nun unterschiedlich breite Spalten erzeugt und fixiert werden.
- In CS5 kann die Breite von Spaltentiteln gegenüber dem Spaltentext individualisiert werden.
- ✘ **Titel über mehrere Spalten/Spaltenspanne:** Titel und Zwischentitel können über mehrere Spalten definiert werden. Dazu ist ein mehrspaltig aufgebautes Dokument sinnvoll notwendig (z.B. über Textrahmenoptionen einzelne Textrahmen mehrspaltig machen oder gleich das gesamte Dokument mit einem mehrspaltigen Mustertextrahmen aufbauen (nicht aber ein automatischer Textimport auf einer mehrspaltigen Matrix; das ergibt für jede Spalte einen eigenen Textrahmen). Titel und Zwischentitel markieren, über Steuerelement>Spaltenspanne>Über alle etc. den Text definieren, evtl. zentrieren. Den Text mit Leerzeilen ausgleichen. Auch kann markierter Text trotz Mehrspaltigkeit auf unterschiedliche Spaltenanzahl gesetzt werden. Spaltenspannen sollten keine Fussnoten enthalten, da diese direkt unter die jeweilige Spaltenspanne gesetzt werden, statt an das Spaltenende.
- ✘ Die Spaltenspanne in einem Absatzformat definieren, ebenso die Ausrichtung und die Abstände davor oder danach. Damit erleichtert sich die Zuweisung.
- ✘ Ein Ausgleich unterschiedlicher Spaltenlängen kann via Objekt>Textrahmenoptionen ausgeglichen werden: Bei «Spalten ausgleichen» ist ein Häkchen zu setzen.
- ✘ Kleiner Text (z.B. Aufzählungen) können innerhalb einer Spalte mehrspaltig gesetzt werden (Text markieren und via Steuerelement>Spaltenspanne>In 2 etc. setzen).
- **verschachtelte Formate:** Gebrauch bei gleichen Formatierungen auf mehreren Zeilen oder bei abwechselnden Absatzformaten mit eingebetteten Zeichenformaten (z.B. Interview, Dramentext). Damit dies funktioniert, müssen vorher alle Zeichen- und/oder Absatzformatierungen gelöscht sein (in CS2: bei der Absatzformatierungssteuerung mit Befehl/Klick auf Formatierung mit + für Entfernung der Zeichenformatierung, mit shift/Befehl/Klick für die Entfernung der Absatzformatierung. Dazu in der Zeichenpalette dem

- gesamten Text «kein Format» zuweisen).
- Verschachtelte Formate können nicht direkt gespeichert werden, jedoch ist es möglich, ein Absatzformat mit einem verschachtelten Format zu erstellen, dazu entsprechende Absatzformatierungen (Einzüge, Bündigkeit, Absatzlinie, Grundlinienraster, Abstände vor/nach, Silbentrennung etc.). Ein Teil des Textes mit einem zugewiesenen verschachtelten Format kann in ein anderes Dokument kopiert werden, womit danach das verschachtelte wie auch die einzelnen Zeichenformate zur Verfügung stehen und geändert werden können.
  - Verschachtelte Zeilenformate (CS4): z.B. können damit farblich abwechselnde Zeilen erstellt werden (eine Zeile mit Markierung via Unterstreichungsoption und Offset, die zweite nicht, die folgenden via Wiederholen).
  - **Fussnoten** (ab CS2), keine Endnoten (dynamische Fussnoten mit verschiedenen Formatierungsmöglichkeiten). Fussnotenverwaltung, -platzierung: Schrift>Fussnoten einfügen, Schrift>Optionen für Dokumentfussnoten (Nummerierung, Fussnotenformatierung, Fussnotenteilung, Layout mit Abständen und Abstandlinie, resp. deren Formatierung). Für die Fussnoten kann ein eigenes Absatzformat oder auch ein verschachteltes Format erstellt werden. Für die Linie von Folgefussnoten (FN-Fortsetzung auf der nächsten Seite) kann eine abgewandelte Form erstellt werden.
  - Import aus Word: Falls Fussnoten importiert werden, müssen die bestehenden Formate importiert werden (keine Auslassung der Formate)
  - Formate für Hochzahl im Text: bei der Fussnotenformatierung; Formate für die Hochzahl/Verweisziffer in der Fussnote: via Absatzformate>Grundlegende Zeichenformatierungen>/Position
  - Fussnoten können abschnittsweise neu nummeriert werden. Dazu muss an einer bestimmten Stelle (z.B. Kapitel) ein neuer Abschnitt erstellt werden (Layout>Nummerierungs- und Abschnittsoptionen), wobei die Seitenpaginierung fortlaufend oder neu sein kann. Unter Schrift>Optionen für Dokumentfussnoten>Nummerierung und Formatierung kann unter Nummerierung neu beginnen nach eingestellt werden, ob jeweils eine neue Nummerierung pro Seite, Druckbogen oder Abschnitt festgelegt werden soll.
  - Präfix/Suffix: damit können Zeichen vor/nach der Fussnotenzeichens im Text, resp. im Verweiszeichen in der Fussnote selber eingegeben werden.
  - Sollen zwei verschiedenen Fussnotenlinien erstellt werden, müssen diese Textteile unabhängig voneinander in verketteten Textobjekten laufen. Sollen nur kleine Objekte wie Kästchen mit Fussnoten versehen werden, empfiehlt es sich, aus Word mit copy&paste den Text inkl. Fussnoten zu importieren.
  - Sollen Fussnoten am Kapitelende gleich unter den Text gesetzt werden, muss der Textrahmen verkleinert werden. Soll der Text darunter weiterlaufen, muss ein neuer Textrahmen unter dem alten erstellt werden.
  - ✘ Wird ein Zwischentitel mit einer Spaltenspanne (CS6) versehen, sind die Fussnoten entweder dem Text oberhalb oder dem Text unterhalb des Zwischentitels zugeordnet, unabhängig davon, ob es sich um ein- oder mehrspaltigen Text handelt. Fussnoten in Texten, die mit einer Spaltenspanne erstellt sind (Titel, Lead etc.), sollten vermieden werden.
  - Indesign bietet keine eigene Einstellung für Endnoten. Deshalb müssen Fussnoten vor dem Import in Word umgewandelt werden: über den Befehl Einfügen>Fussnoten>Optionen, dann



die Registerkarte «Alle Endnoten» wählen, Zahlenformat und Nummerierungswünsche klären (Dokumentende oder Abschnittende), schliesslich konvertieren. Diese Endnoten sind in Indesign leider nicht dynamisch, sondern bleiben statisch.

- CC 2017: Fussnoten können über **Schrift>Optionen für Dokumentfussnoten>Layout** nun bei einem mehrspaltigen Text in derselben Textbox über mehrere Spalten gesetzt werden.
- ✘ In Indesign kann eine eigene Indesign-Datei importiert/plaziert werden. Damit wird sie über die Verknüpfungspalette abhängig. Somit kann die Mutterdatei an einem Ort bearbeitet oder konserviert werden, während alle andern darauf Bezug nehmen können. Änderungen in der Mutterdatei werden im Derivat aktualisiert. Alle Formatierungen bleiben bei der Aktualisierung erhalten. So können verschiedene Leute z.B. an einem Grundgerüst weiterarbeiten.
- **Ebenen:** für etwaige Sprachwechsel oder Farbvarianten. Diese können entsprechend ein- und ausgeblendet werden (Fenster>Ebenen). Formatierte Bilder inkl. Konturenführung werden berücksichtigt (Einstellung über die Ebenenoptionen in der Ebenenpalette). Es können auf allen Ebenen unterschiedliche Hilfslinien erstellt werden. Zum Druck oder zum Export als PDF werden die entsprechenden Ebenen angewählt.
- Alle Objekte der Ebene auswählen: mit alt-Taste auf die Ebene in der Palette klicken.
- Zwei oder mehrere Ebenen können in den Optionen der Ebenenpalette auf eine reduziert werden.
- ✘ CS5: Objekte/Elemente einer Ebene werden direkt angezeigt und können angeklickt und untereinander verschoben werden. Ebenen eignen sich auch, um Objekte wie Rahmenelemente oder Pagina auf Musterseiten zu definieren.
- **Bedingter Text:** Konditionierungsmöglichkeit für Texte, z.B. bei Mehrsprachigkeit (Liste mit SFR- und Euro-Preisen. Wichtig: keine Leerzeichen eingeben!). Auch Bilder sind als bedingter Text möglich.
- **Hyperlinks:** Fenster>Interaktiv>Hyperlinks. Diese können formatiert und in eine PDF-Datei übernommen werden.
- **Lesezeichen:** Fenster>Interaktiv>Lesezeichen. Hier werden Textstellen, sinnvollerweise Titel markiert und daraus ein Lesezeichen erstellt. Dieses ist im ID- und im PDF-Dokument verlinkt, sofern man beim PDF-Export die Interaktivität miteinschliesst.
- **Schriftenverwendung** (QXP: Hilfsmittel>Verwendung; ID: Schrift>Schriftart suchen)
- Werden Schriften ersetzt, kann im entsprechenden Fenster entschieden werden, ob alle Instanzen verändert werden sollen. Mit dem Befehl «Schnitt beim Ändern aller Instanzen neu definieren» werden auch Schriftarten ersetzt, die in Zeichen- und Absatzformaten definiert sind.
- **Textveränderungsverfolgung:** Redaktionelle Änderungen können über die Palette Fenster>Redaktionelle Aufgaben eingeschaltet werden. Jeder Korrektor wird zu einem Benutzer, seine Änderungen werden in den Fahnen (Befehl/y, Textmodus) mit je anderen Farben und einem Eintrag in der Palette sichtbar. Die einträge können danach einzeln oder

insgesamt akzeptiert oder abgelehnt werden.

- **Objektformate:** Eingestellt werden Fläche, Kontur, Kontur- und Eckenoptionen, Absatzformate, Allgemeine Optionen für Textrahmen (Spaltenanzahl, Rahmenabstand, vertikale Ausrichtung, aufeinander basierende Absatzformate), Grundlinienoptionen für Textrahmen (z.B. eigenes Grundlinienraster) Textabschnittoptionen (optischer Randausgleich), Textumfluss (Optionen, Versatz), Optionen für verankerte Objekte, Rahmeneinpassungsoptionen (Inhaltseinpassung, Beschnittbetrag), verschachtelte Formate und/oder Spaltenspanne. Die Effekte können auf das Objekt, auf die Kontur, auf die Fläche oder auf den Text erfolgen.
- CS6: Bei Textrahmen>Automatische Grössenänderung kann auch die Grössenänderung von Objekten eingestellt und ins Objektformat aufgenommen werden.
- **Interaktive Formulare (CS6):** Unter Fenster>Interaktiv gibt es unterschiedliche Typen wie Beispielschaltflächen (Kontrollfeld, Kombinationsfeld/Mehrfachoptionen, Optionsfeld, Listenfeld, Textfelder für Kommentare), konfigurierte Knöpfe, selber zu definierende Formularfelder. Ebenso können Versand oder Zurücksetzen programmiert werden.
- Die Sprünge in der Artikelreihenfolge, die später via die Tab-Taste gemacht werden sollen, können festgelegt werden unter Fenster>Artikel. Da kein eingebauter Editor vorhanden ist, muss das Dokument in Acrobat weiter verarbeitet werden: Export als PDF Adobe interaktiv. Dabei sind zwei Häkchen zu setzen: bei «PDF mit Tags erstellen» und bei «Struktur für Artikelreihenfolge verwenden».
- Unter [www.jotform.com](http://www.jotform.com) können Formulare selber zusammengestellt, gespeichert und via Quellcode anderswo importiert werden.

## 6. Tabelle

- **Tabellenerstellung und Funktion**
- Einzeltabelle, Verhältnis Tabelle zum Textrahmen
- CC: Das neue Tabellenwerkzeug ermöglicht es, ohne vorher aufgezoogene Textbox eine Tabelle zu erstellen. Jedoch wird die Tabelle nach wie vor in eine Textbox gesetzt.
- ✘ Einfügen von Zeilen: mit alt-Taste die Zeilen nach unten ziehen.
- Markierung und Formatierung des Textes
- Markierung und Formatierung der Spalten, der Zeilen, der Zellen. Steht der Cursor in einer Zelle kann mit Befehl/3 eine Zeile, mit alt/Befehl/3 die Spalte markiert werden. Die Aktivierung einer Spalte kann auch über den Cursor am Spalten- resp. Reihenkopf geschehen. Ist eine Zelle, Reihe oder Spalte markiert, kann mit Befehl/a die ganze Tabelle markiert werden. Eine ganze Tabelle kann auch markiert werden, wenn in der oberen linken Ecke der diagonale Pfeil erscheint und geklickt wird.
- Markierte Spalten und Zeilen können in ihrer Ausdehnung synchronisiert werden: Tabelle>Spalten/Zeilen gleichmässig verteilen.
- Markierung von halbierten Zellen: mit shift-Taste
- Markierung und Formatierung von Flächen, Stegen

- Zeilen und Spalten können mit gedrückter Maustaste innerhalb der Tabelle verschoben werden.
- Navigation in einer Tabelle: ein Tabulator in einer Zelle ist mit der alt-Taste zu setzen. In der Übersicht der Tastaturbefehle in Indesign ist dieser Befehl jedoch nicht als bereits zugewiesen markiert.
- Will man von einer Zelle auf den Textrahmen umschalten, dann mit der Befehlstaste.
- Text in Zellen: Navigation mit der Tabulatortaste, verschiedene Möglichkeiten hinsichtlich Textausrichtung, Textpositionierung
- ✘ Spalten oder Reihen können individuell verkleinert und vergrössert werden. Bei gedrückter shift-Taste wird nur die aktive Spalte oder Reihe verändert, während die andern Spalten/Reihen fixiert bleiben. Ist bei gedrückter shift-Taste der letzte Steg der Tabelle aktiv, werden alle Spalten proportional gedehnt oder gestaucht.
- ✘ Einzelne Zellenstege können nicht verschoben werden. Trick: Zelle vertikal teilen und den Restteil verbinden. Im Hintergrund ist dadurch eine neue Spalte aktiv, die verschoben werden kann. Ein gleiches Resultat erzielt wird durch eine Tabelle in der Tabelle.
- ✘ Eine eingebettete und somit mitwandernde Tabelle innerhalb eines Textflusses richtet sich gemäss Bündigkeit aus. So lassen sich z.B. auch Textblöcke erstellen, die über den eigentlichen Satzspiegel hinausragen (z.B. für Titel, Marginalien etc.). Oder diese Kleintabellen sind farbig zu hinterlegen oder via die Tabellenkontur entsprechend auszuzeichnen, was wiederum über Tabellen- und Zellenformate gesteuert werden kann.
- Ausrichtung von Zahlen in Tabellen. Bei einer Ausrichtung rechts muss der linke Einzug höher gestellt werden, damit die Ausrichtung z.B. für die Dezimalzahl Platz hat.
- ✘ Tabellen können auch in einem mehrspaltigen Textrahmen eingefügt werden.
- ✘ In einer Tabelle kann auch ein lebender Kolumnentitel eingefügt werden, indem im Tabellenkopf oder ausserhalb der Tabelle eine Tabellenzelle entsprechend formatiert ist.
- **Bilder in Zellen:** via die Platzieren-Funktion können Bilder inkl. Grafikrahmen in eine aktivierte Zelle eingesetzt werden. Es sind also vier Ebenen vorhanden: Bild, Bildrahmen, Tabellenzelle, Textrahmen. Die Zellen müssen genügend gross für das Bild sein, wobei Maximalwerte zu berücksichtigen sind. Allenfalls ist es ratsam, die Bildgrösse im Voraus auf ein erträgliches Mass zu reduzieren oder in die Zellen, die Bilder aufnehmen sollen, formatierte Grafikrahmen einzusetzen. Die Bilder werden im Bildrahmen in eine Zelle eingefügt und können darin verschoben werden. Auf dem Netz gibt es auch Skripte, die diese Aufgaben übernehmen.
- ✘ Sollen viele Bilder in Zellen manövriert werden, kann es sinnvoll sein, zuerst einen Bildrahmen mit entsprechenden Einpassungsoptionen zu erstellen und diesen in die vorgesehenen Zellen zu platzieren, um danach die Bilder einzufüllen. Mit Bildrahmen gefüllte Zeilen können auch dupliziert werden, um die Vervielfältigung abzukürzen.
- ✘ CS6: Text über Bild in einer Zelle, das funktioniert: erst den Text in der Zelle schreiben (kommt ausserhalb des Bildes), dann mit Cursor bei gedrückter Maustaste über die Zelle fahren und den Text hochziehen.
- ✘ Fixierungen von Bildern innerhalb der Zelle über Zellenoptionen>Text>erste Grundlinie: fixiert, x-Höhe, bestimmte Höhe, um das Bild unten aufzusetzen und nicht oben links (womit das Bild aus dem Rahmen verschwindet und als Übersatz angezeigt wird).
- Tabellen können nicht verdrängt werden durch ein Bild und dessen Konturenführung.

## – **mehrseitige Tabellen**

- Import Word-Tabelle
- Import Excel-Tabelle. Erhalt der Funktionstüchtigkeit in Excel (Verknüpfung einschalten: Indesign>Voreinstellungen>Eingabe>Verknüpfung (CS3), resp. in CS4 Voreinstellungen>Dateihandhabung). Es lohnt sich, diese Verknüpfung als Standard einzustellen. Mit der Verknüpfungspalette (Fenster>Verknüpfungen) können die Daten aus einer andern Anwendung aktualisiert werden.
- Da die Formatierungen in Indesign verloren gehen, sollten die Formatierungen in der Originalanwendung hergestellt und gespeichert werden, bevor in ID die verknüpfte Datei aktualisiert wird. Oder besser: in Indesign entsprechende Zeichen-, Absatz- oder Tabellenformate erstellen. Beim Import aus Excel (2011) verändert sich im Gegensatz zu Excel (2004) das Verhalten. Der Import als formatierte Tabelle nimmt die in Excel erstellten Farben zu 100% mit (auch weiss/keine Farbe). Wenn ein Tabellenformat z.B. mit abwechselnden Flächen (60%, 20%) hergestellt wurde, wird dies trotz richtiger Formatzuweisung in Indesign mit den Farben 100%, 100% dargestellt. Es ist deshalb ratsam, aus Excel die Tabelle unformatiert zu importieren, um danach die Indesignformate richtig zuweisen zu können.
- Beim Import kann entschieden werden (CS5), ob alle Spalten der Tabelle nachhaltig im Ist-Zustand, links- oder rechtsbündig im ID-Dokument erscheinen sollen.

- **Formatierung von Tabellen** (alternierende Flächen, Streifen, Spalten) (Menü Tabelle>Tabellenoptionen, resp. Tabelle>Zellenoptionen). Die Tabelle kann nicht fixiert werden; bei einem aktualisierenden Import wird auch die Tabelle als Ganzes neu gestaltet. Problemlösung: Untergrund formatieren, 2. Tabellenobjekt nur mit zu aktualisierenden Daten. Ab der Version CS3 bleibt bei der Datenaktualisierung die Tabellenstruktur (Breite der Spalten etc.) erhalten.
- Bei der Formatierung gilt, dass die nacheinander ausgeführten Operationen optisch übereinander liegen.
- ✘ Muss eine Tabellenstruktur in der Breite angepasst werden, bei identischer Proportion der Spalten, so folgender Trick: eine Zusatzzeile wird erstellt, diese vereinigt zu einer Zelle, diese Zelle/Zeile mit dem gewünschten Mass versehen und wieder gelöscht. So hat die gesamte Tabelle das Format bei proportional gleichen Spalten.
- Es können Tabellen in Tabellen erstellt werden.
- Beim Erstellen einer Tabelle können vorhandene Zellenformate berücksichtigt werden. Für die Zellenformate können hinsichtlich Text Absatzformate erstellt und benutzt werden.
- ✘ Auf dem Steuerelement befindet sich ein Gitter, bei dem die Linien einer Tabelle (vertikale, horizontale Linien, Randlinien) an-, resp. abgewählt werden können. Mit der Aktivierung der entsprechenden Linie(n) lässt sich die Formatierung (Liniendicke, -art, -farbe etc.) steuern, je nach Aktivierung auf ausgewählte Spalten, Zeilen oder Zellen. Mit Klick auf die Ecke können alle vier Randlinien, mit Klick auf das Zentrum die beiden Binnenlinien ausgewählt werden. Welche Linien im Vordergrund sind, wird über die Reihenfolge der Formatierung der Linien gesteuert.
- **Tabellenformate (CS3): Eine formatierte Tabelle kann als Format gespeichert werden. Darin**

enthalten sind der Tabellenrahmen, die Zeilen- und Spaltenkonturen, sowie die Flächen. Im Register «Allgemein» kann auf vordefinierte Zellenformate zugegriffen werden, die ebenso in ein Tabellenformat eingebunden werden können. Bei Tabellenformaten können Kopf- und Fusszeilen, aber auch jeweils die linke oder rechte äusserste Spalte anders definiert werden.

- Texten in Spalten oder Zeilen können vordefinierte Absatzformate zugewiesen werden.
- ✘ **Kopf- und Fusszeilen:** Diese können bereits beim Erstellen einer Tabelle gesetzt werden. Auch kann entschieden werden, ob eine Kopf- oder Fusszeile wiederholt gezeigt werden soll oder nur pro Spalte oder pro Seite (Tabelle>Tabellenoptionen>Tabellenkopf/-fuss). Kopfzeilen aus Excel z.B. können direkt mit copy/paste eingehängt werden. Aus Excel importierte Fusszeilen sind in Indesign normale Zeilen. Ist diese Zeile aktiviert, kann sie mittels der rechten Maustaste zu einer Tabellenkopfzeile umgewandelt werden, womit sie auf allen Folgeseiten erscheint.
- Beim Import werden auch Excel-Farben importiert (RGB). Diese können gekübelt und dabei mit vorhandenen ID-Farben ersetzt werden.
- Wenn in Excel Spalten verborgen werden (Geheimhaltung, Unsichtbarkeit von Interna), werden diese nicht in ID importiert.

## 7. Typografie

- **Schriftenmanagement unter OSX**
  - PopChar, PickChar
  - Zeichenpalette: Möglichkeit, Zeichen mit Schrift einsetzen
  - Schriftsammlung, Fontbook
  - Suitcase, Fontagent, Linotype Fontexplorer
  - OpenType (.otf oder .ttf), Unicode: OpenType-Fonts verwenden als Basis Unicode. Diese, z.T. kontextvariablen Schriften (z.B. Zapfino) sind auf allen Plattformen dieselben, es braucht nur einen Font für Bildschirm, Druck und Sprache (spezifische Sprachzeichen sind aber nicht bei jeder Schrift automatisch vorhanden).
- eigene Schriftenordner in ID (Programm>Fonts). Die Schriften stehen nur in ID zur Verfügung, d.h. sie werden nur geladen, wenn ID gestartet wird.
  
- Unterschneidungstabelle (nur QXP)
- **Kerning** (Abstand zwischen zwei Buchstaben): mit alt-Taste und home/end verkleinern und vergrössern (20/1000 Geviert-Schritte), mit alt-Taste/Befehlstaste und home/end verkleinern und vergrössern (100/1000 Geviert-Schritte). Das Kerning wird tendenziell bei Plakatschriftgrössen optisch eingestellt, bei Brotschriftgrössen metrisch. Die Grundeinstellung von Indesign verwendet die metrische Einstellung.
- **Spationierung** (Laufweite): mit alt-Taste und home/end, resp. Pfeiltasten, verkleinern und vergrössern (20/1000 Geviert-Schritte), mit alt-Taste/Befehlstaste und home/end, resp. Pfeiltasten, verkleinern und vergrössern (100/1000 Geviert-Schritte). Die Einstellung der Tastaturschritte passiert via Voreinstellungen>Einheiten und Einteilungen.
  
- **optischer Randausgleich (ID):** bei Blocksatz Textrahmen aktivieren und Schrift>Textabschnitt optischer Randausgleich wählen, vorwiegend bei Grösse der Brotschrift.

- Stellt Trennungszeichen, Serifen bei Initialen und Kommas über die Satzspiegelkante hinaus.
- **Einzeilensetzer:** Der Umbruch erfolgt Zeile um Zeile. Silbentrennung wirkt sich auf eine Zeile aus, ist also vor allem bei schmalen Zeilen sinnvoll. Der Adobe Absatzsetzer/Mehrzeilensetzer wirkt sich auf den gesamten Absatz aus. Einstellung via Steuerelement, resp. als Teil eines Absatzformates.
- **Globaler Setzer CS6:** Es findet sich neu ein Globaler Setzer für Absatz oder Zeichen
- **Abstände:** via das Steuerelement können die Abstände definiert werden (Wortabstand 80/100/150, Zeichenabstand 0/0/0/, Glyphenskalierung 98/100/102)
- Flattersatzausgleich: Bei zentrierter Ausrichtung von Text bewirkt diese Funktion, dass möglichst gleich lange Zeilen entstehen.
- Satzausgleich bei Blocksatz innerhalb eines manuellen Zeilenwechsels: vor shift/return noch einen Tabulator einsetzen
- **Umbruchverletzungen:** Voreinstellungen/Satz; QXP: Hilfsmittel/Zeilen prüfen
- Text oberhalb eines Textrahmens: In den Textrahmenoptionen>Grundlinienoptionen kann ein fixer Wert eingegeben werden, womit die Rahmenkontur als Grundlinie der ersten Zeile gilt.
- CC 2017: Bei einem Textrahmen gibt es auf der unteren Seite ein O für Opentype-Funktionen. Damit lassen sich kontextuelle Glyphenvarianten einsetzen, sofern eine verwendete Schrift solche ermöglicht.

## 8. Objekte

- **Ursprung (CS2) / Bezugspunkt (CS3):** je nach angewähltem Bezugspunkt orientieren sich daran die Funktionen wie Skalieren, Position, Verankerungen etc. Linien, die nicht im Winkel sind, werden dort ebenfalls als diagonal angezeigt.
- Bezugspunkt von Objekten, Transformieren über Werkzeuge, Menübefehl, Steuerelement und Palette
- ✘ **Objekte von der Mitte aus proportional vergrößern/verkleinern:** Nebst shift/Befehl-Taste auch die alt-Taste gedrückt halten.
- ✘ **Mehrere gleiche Objekte erstellen (CS6):** mit gedrückter Maustaste können beim Aufziehen eines Objekts (Bild-, Textrahmen) mittels der Auf- und Abwärtspfeilen mehrere Objekte gleicher Grösse erstellt werden. Bei nach wie vor aktivierten Objekten können mit der Befehl und den Pfeiltasten die Stege und Abstände definiert werden.
- ✘ **Über Fenster>Hilfsprogramme>Skripte>Java Script>Make Grid** kann ein Bild in eine vorgewählte Anzahl Spalten und Zeilen inkl. differenter Abstände aufgeteilt werden. Dazu ist es nötig, dass unter Objekt>Anpassen die Rahmeneinpassungsoptionen ausgeschaltet sind. Sind die Rahmeneinpassungsoptionen eingeschaltet, dann wird das in Zellen aufgeteilte Bild mehrfach dupliziert. Es entstehen also Duplikate in verkleinerter Form.
- ✘ **Mit Buntstift-Werkzeug** kann eine Kontur aufgebrochen (Text- oder Bildrahmen) werden und daraus irgendeine Form erstellt werden. Wichtig ist, dass der Buntstift auf der Kontur beginnt

und endet.

- **Werkzeuge**
  - Auswahl
  - Rechteckrahmen
  - Rechteck
  - Drehen
  - Skalieren: Mit Skalierungswerkzeug (S), Punkt setzen, mit gedrückter Maustaste diagonal zum Zielpunkt schieben, proportional mit shift-Taste.
  - Verbiegen
  - Frei transformieren
  - Scheren: Der Rahmen wird samt Inhalt verzogen. Soll der Inhalt gerade bleiben, kann mit dem Zeichenstift ein Objekt erstellt, diesem ein Textinhalt zugewiesen und der Text eingefügt werden.
  - Messen
  
- **Erneut transformieren:** Möglichkeit, Objekte mit derselben Funktion nochmals zu modifizieren: Objekt>Erneut transformieren, z.B. für eine Folge von Drehungen (alt/Befehl/3, resp. alt/Befehl/4), nachdem ein Objekt erstellt und um einen bestimmten Versatz gedreht wurde. Das Objekt muss während den Wiederholungen aktiv bleiben.
- Abfolge einzeln, Reihung als Abfolge: Das Objekt muss dabei aktiviert bleiben.
- Mehrere Objekte generieren und anlegen: Objekt>Transformieren>Verschieben (shift/Befehl/m), damit eine Reihe entsteht
  
- **Drehen von Objekten:** der Drehpunkt wird über den Ursprung eingestellt oder frei platziert. Mit der shift-Taste kann das Objekt regelmässig gedreht werden (45°, 90°). Ab CS5 wird das Objekt gedreht, indem er Cursor das Objekt neben einem Eckpunkt anfasst und in die gewünschte Richtung dreht.
- Neigen von Objekten: Der Neigewinkel wird über das Steuerelement eingestellt.
- **CS5: Sind mehrere Rahmen gleichzeitig aktiviert, kann der gesamte Transformationsrahmen gedreht oder skaliert werden. Ebenso ist die Funktion Scheren möglich, mit der mehrere Objekte in einem dreidimensionalen Raum abgebildet werden.**
- Rahmenflexibilität (Text, Bild)
- ✘ **Kontur und Fläche:** Mit x kann auf der Werkzeugpalette zwischen Fläche und Kontur gewechselt werden.
  
- **Rechteck- (M), Ellipse- (L), resp. Polygonwerkzeug.** Mit dem Werkzeug lassen sich Objekte ohne einen zugewiesenen Inhalt erstellen; diese haben in der Voreinstellung eine Kontur von 1 pt). Diese Objekte können mit den Ankerpunktwerkzeugen in ihrer Form verändert werden. Beim Verschieben eines solchen Objekts muss der Rand oder der Mittelpunkt angefasst werden. Wird die Fläche mit einer Farbe gefüllt, verhält sich das Objekt wie ein Objekt, das mit dem Rahmenwerkzeug erstellt wurde.
- Rechteck-, Ellipse-, Polygonwerkzeug: Mit shift-Taste ergibt sich eine Regelmässigkeit (Quadrat, Kreis, gleichmässiges Polygon). Mit blossem Klick in Dokument lässt sich das

Polygon einstellen (Seitenzahl, Winkel). Sollte die Seitenzahl des Polygons im Nachhinein geändert werden, so zuerst im Werkzeug die Einstellung ändern, dann über das Menü Objekt>Form konvertieren eine andere als Polygon-Struktur wählen, dann wieder zum Polygon zurückkehren.

- ✘ Konzentrische, sich verkleinernde Kreise: x-Skalierung auf Steuerelement %-Satz (z.B. 90%) eingeben und mit alt-Taste das verkleinerte Duplikat erstellen. Dann mit alt/Befehl/4 erneut transformieren, womit sich konzentrische Kreise (mit jeweils 90%, also inkriminell kleiner werdende Kreise) ergeben.
- ✘ Konzentrische Kreise mit gleichem Zwischenabstand: Eingabe mit des Masses bei Breite/Höhe (verknüpfte Proportionen) mit shift/alt/return (ergibt einerseits Duplikat, andererseits bleibt der Cursor im Masseingabefeld), dann erneut fixe Differenz eingeben und mit shift/alt/return bestätigen etc.
  
- **Definition von Konturenstilen, resp. Linien und Streifen** (QXP: Bearbeiten>Striche und Streifen; ID: via Steuerelement>Konturenstil>Neuer Konturenstil, Fenster>Kontur, Objekt>Weiche Kanten, Objekt>Eckeneffekte). Es können neue Konturenstile definiert und diese auf Rahmen oder Linien angewendet werden. Diese Linien können auch für verschachtelte Formate verwendet werden, z.B. bei Füllzeichen (^y für Einzug rechts).
- ✘ **Linienenden:** Linien können Spitzen oder dergleichen für Anfang oder Ende aufweisen (Fenster>Kontur). Will man die Richtung der Spitze auf einfache Art drehen, kann man den Pfeil kopieren oder duplizieren, dann über Objekt>Pfad>Pfad umkehren die Spitze in die andere Richtung laufen lassen.
  
- **Skalieren von Objekten samt Inhalt:** Befehl-Taste und ziehen, proportional: zusätzlich shift-Taste. Entscheidend für die Richtung der Skalierung ist der Ursprungspunkt/Bezugspunkt. Der Inhalt kann mitskaliert werden oder nicht (Steuerelement>Optionen>Inhalt transformieren anwählen oder nicht). Gruppierte Objekte (Text- und Bildrahmen) werden ebenso inkl. Inhalt skaliert, indem der ganze Transformationsrahmen skaliert wird.
- **Skalierung von Objekten inkl. der Skalierung der Kontur:** In den Optionen der Palette Objekt&Layout>Transformieren ganz unten ankreuzen «Konturen skalieren» und oben «Skalierung zurücksetzen auf 100%» (CS2). Oder ohne Taste: Rahmen skalieren ohne Konturen; mit shift-Taste: Rahmen ohne Kontur proportional skalieren; mit Befehlstaste: Kontur wird skaliert, mit shift/Befehltaste wird die Kontur und der Rahmen proportional skaliert. Der Bezugspunkt ist immer entscheidend, in welche Richtung skaliert wird.
- schrittweises Skalieren von Bildern im Rahmen bei angewähltem Direktauswahlwerkzeug: alt/Befehl und Punkt, resp. Komma (5%-Schritt kleiner/grösser); Befehl und Punkt, resp. Komma (1%-Schritt kleiner/grösser)
- Damit ein Bild wieder 100%, also Originalgrösse hat, muss man in den Optionen des Steuerelements die Transformationswerte löschen an-, resp. abwählen.
- Objekte mit der shift-, alt- und Befehltaste skalieren: Die proportionale Skalierung passiert von der Mitte aus. Ohne shift-Taste gibt es von der Mitte aus eine nichtproportionale Skalierung.
  
- **Anpassen von Rahmen und Inhalten** (Objekt>Anpassen): alt/Befehl/e (Inhalt an Rahmen), alt/Befehl/c (Rahmen an Inhalt), shift/alt/Befehl/e (proportional anpassen), shift/alt/Befehl/c



- (Rahmen proportional füllen; Bildüberstand auf einer Seite), shift/Befehl/e (Inhalt zentrieren)
- ✘ Ein Rahmen kann an ein Bild/Text auch angepasst werden, indem auf einen Anfasser doppelgeklickt wird (Eckenanfasser für Anpassung auf allen vier Seiten oder Seitenanfasser für die Anpassung an den vertikalen oder horizontalen Seiten).
  - ✘ **Einrichtung besonderer Einpassungen:** Objekt>Anpassen>Rahmeneinpassungsoptionen. Darin **Beschnittbetrag** (um wie viel ein eingefügtes Bild beschnitten werden soll) und **Ausrichtung des Bezugspunkts**, sowie die Anpassung in den Rahmen. Falls diese Eigenschaften dem Rahmen zugewiesen worden sind, passen sich die Bilder z.B. beim Import aus Bridge entsprechend an.
  - CS5: Via Steuerelement kann die automatische Rahmeneinpassung ebenfalls vorgenommen werden.
  - **Objektstile:** Grafik-, Text- und Rahmenattribute können gespeichert werden (Fenster>Objektstile). Die zugewiesenen Objektstile sind nur dann sichtbar, wenn die Rahmen gefüllt sind (mit Flächenfarbe, Bild etc.).
  - **Abweichungen von Objektstilen**, dargestellt mit + auf dem Steuerelement: löschen mit Wahltaste und Klick auf den entsprechenden Stil oder mit Klick auf das Icon auf dem Steuerelement.
  - Objektstile, inkl. der grossen Auswahl an Möglichkeiten via die Effekte, können auf den Rahmen, aber auch auf den Rahmeninhalt angewendet werden.
  - **Objekt>Effekte:** Die Effekte können als Teile von Objektstilen gelten. Schlagschatten, Schatten, Schein, Glanz, Kante, Weiche Verlaufskante, globales Licht...
  - Schlagschatten (CS2: Objekt>Schlagschatten; CS3: Objekt>Effekte>Schlagschatten). Achtung bei PDF-Herstellung! Jedes Objekt kann einen eigenen Schlagschatten haben, deshalb Vorsicht bei gruppierten Objekten! Soll der Schlagschatten «papierweiss» sein, kann der Schatten mit der «Farbe» Papier gebildet werden. Konturenführungen um Schatten sind in ID noch nicht möglich.
  - Die Funktionen und Effekte können unabhängig voneinander auf das Objekt, auf die Fläche, auf die Kontur oder auf den Text angewendet werden.
  - ✘ Die weiche Verlaufskante ermöglicht das Auslaufen des Bildes oder des Textes auf den Hintergrund; Verlaufsintensität und Richtung sind abhängig vom Zug. Mit dem Effekt der **direktionalen weichen Kante** (CS5) sind alle Kanten individuell formatierbar.
  - **Duplikate:** Objekte duplizieren und an gleicher Stelle einfügen: Bearbeiten>Duplizieren und versetzt einfügen, Eingaben auf 0 stellen, damit wird in Zukunft alles am selben Ort gesetzt. Oder via Bearbeiten>An Originalposition einfügen.
  - Duplizieren und versetzt einfügen (ID: Bearbeiten>Duplizieren und versetzt einfügen)/Mehrfach duplizieren (QXP), Super-Duplizieren (QXP)
  - ✘ Kopieren: mit alt-Taste und ziehen
  - Objekte erneut duplizieren mit einem Versatz: alt/Befehl/4
  - **Objekte ausrichten und verteilen:** Fenster>Objekt&Layout>Ausrichten oder über das Steuerelement. Für die Verteilung müssen die Optionen eingeblendet werden. Ausgewählte

Objekte können nebst der Auswahl auch am Seitenrand des Dokuments oder am Spaltenrand ausgerichtet werden.

- Ist ein Objekt gesperrt, wird daran ausgerichtet.
- Abstand zwischen Objekten: ein negativer Wert macht eine Überlappung möglich.
- ✘ An welchem Objekt mehrere Objekte ausgerichtet werden sollen, kann mit Klick auf das Leitobjekt bestimmt werden (CS6).
  
- **Rahmen verschachteln** (anschneiden vs. abdecken): ausgewählter Rahmen in den Zielrahmen stellen (Bearbeiten>In die Auswahl einfügen)
- **Pathfinder** (ID: Objekt>Pathfinder: QXP: Objekt>Vereinen): summieren, subtrahieren, Schnittmenge, Überlappung. Z.B. kann ein in Pfad verwandelter Text mit einem Rahmen vereinigt werden, um in der Schnittmenge ein Bild zu platzieren. Immer die Formationen des obersten Objekts werden vererbt.
  
- ✘ **Stapelfolge:** Objekt>Anordnen. Um ein Objekt unter anderen anzuwählen muss der Cursor darüber platziert sein, mit Befehlstaste kann in die Tiefe geklickt werden. Das Objekt kann am Mittelpunkt weggezogen werden. Das Objekt kann auch ausgewählt werden via alt/ä (nach oben), resp. alt/ö (nach unten). Je nach Programmversion muss man die Kontur direkt anfassen, um das Objekt auf die Seite zu ziehen.
- ✘ **Objektpositionen:** weiter nach vorn (Befehl/ä), weiter nach hinten (Befehl/ö), ganz nach vorn (shift/Befehl/ä), ganz nach hinten (shift/Befehl/ö).
  
- **Konturenführung:** Verhältnis von Objekt und Text (CS1: Fenster>Schrift&Tabellen>Konturenführung, CS2/3: Fenster>Konturenführung). Der Begriff Offset meint hier den Abstand zwischen Objektrand und Text. Falls Objekte/Rahmen der Musterseite mit entsprechender Konturenführung umflossen werden sollen, dann müssen die entsprechenden Seiten in der Seitenpalette ausgewählt und in der Palettenoptionen «Alle Musterseitenobjekte übergehen» angewählt werden.
- **CS6: Die Bezeichnung Konturenführung wurde geändert in Textumfluss.**
- Um Objekte können Pfade definiert werden (Werkzeug Zeichenstift), die dann den Begrenzungsrahmen bilden.
- Beschneiden und Beschneidungspfade (zum Suchen von Bildkanten)
- Konturenführung bei mehreren übereinander liegenden Objekten. Die Funktion «Konturenführung wirkt sich nur auf Text unterhalb aus» lässt sich über die Voreinstellung regeln: Voreinstellung>Satz>Konturenführung. Damit werden z.B. Bildlegenden, die auf der gleichen Ebene wie das Bild liegen, nicht verdrängt.
  
- **Import von Bildern:** Befehl/d, Sichtbarkeit in der Palette Verknüpfungen
- Bearbeiten der Bilder via Kontextmenü>Original bearbeiten oder via Verknüpfungspalett>Original bearbeiten. Es kann auch unter Bearbeiten>Tastaturbefehle>Bearbeiten ein eigenes Kürzel definiert werden, das noch frei ist (z.B. Befehl/§). Bearbeitete Grafiken werden automatisch im Dokument aktualisiert.
- **CS6: Der Bildstatus (verändert, fehlend) kann direkt am Bild in der oberen linken Ecke abgelesen werden. Mit alt/Klick auf die Verknüpfung wird die Verknüpfungspalett angezeigt,**

- Bildformate: .pdf, .eps, .tif, .raw, .psd, .jpg, .gif, .png. Auch Bilder im .png-Format ermöglichen einen transparenten Hintergrund, deshalb gegebenenfalls .png-Bilder mit Transparenz exportieren und in ID platzieren.
- Via Befehl/d und der Befehlstaste können in einem Bildverzeichnis mehrere, im gleichen Ordner befindliche Bilder ausgewählt und importiert werden (CS3).
- ✘ Mit der alt-Taste wird ein bestehendes Bild ersetzt, sofern der Cursor darüber liegt.
- ✘ In CS4 können beim Bildimport mit shift/Befehl-Taste mehrere Bilder gleichzeitig gelayoutet werden. In CS5 können zusätzlich bei gedrückter Befehlstaste mittels der Pfeiltasten auch die Bildabstände/Stege geändert werden. Im Normalfall werden die Stege der Matrix als Referenzgrösse verwendet.
- Sind Bilder bereits in einem Rahmen drin und müssen verschoben oder gesamthaft angepasst werden, können mehrere Bildinhalte mit der shift-Taste angewählt und skaliert oder verschoben werden.
- CS5: Über die Palette Minibridge können ebenfalls Bilder importiert werden, die vorher nach verschiedenen Parametern sortiert wurden.
- CC: Die Minibridge muss zuerst über das Adobe-Konto heruntergeladen werden. Sie ist de facto eine kleine App, die dem Programm zugefügt wird. Danach ist sie in der CC-Version frei verfügbar.
- ✘ **Metadaten:** In CS5 können beim Import von Bildern alle aus der Datei auszulesenden Metadaten als Bildunterschriften beigelegt werden. Die Beschriftung ist zuerst über Objekt>Beschriftung zu erstellen, wobei z.B. die vielfältigen Parameter/Argumente aus Bildern herausgelesen werden können. Es kann das Layout, auch auf verschiedenen Seiten des Bildes oder auf einer andern Ebene, bestimmt und verwaltet werden. Es können dynamische und statische Beschriftungen verwendet oder kombiniert werden. Die Beschriftung wird sinnvollerweise mit einem Absatzformat oder einem verschachtelten Format definiert. Die Zuweisung passiert am besten über das Kontextmenu/rechte Maustaste. Bilder, die mit dynamischer Bildlegende erstellt wurden, können nicht verändert werden. Auch kann in ihnen kein Text gesucht werden. Allerdings können ausgewählte dynamische Bildlegenden in statische umgewandelt werden, womit sie geändert werden können (z.B. bei der Suchfunktion: Suchen und ersetzen von .jpg durch nichts). Den Rahmen von Bildlegenden können auch Objektformate mit integrierten Absatzformaten zugewiesen werden.
- Soll ein Katalog erstellt werden, kann pro Bild auf einen Beschreibungstext zurückgegriffen werden, der z.B. in Photoshop unter Beschreibung hinterlegt wurde.
- ✘ Beim Import von Bildern (CS5) kann direkt die zuvor eingerichtete statische Beschriftung zum Bild individuell neben das Bild platziert werden. Ebenso lassen sich längere Bildbeschreibungen ins Bild einbauen (Photoshop: Datei>Dateiinformatio, oder via Bridge) und danach leicht layouten.
- Inhalt anwählen von Objekten, die übereinander liegen: Mit Befehltaste auf das entsprechende Objekt durchklicken, beim entsprechenden Objekt mit der rechten Maustaste Auswählen>Inhalt anwählen. Evtl. als Tastaturkürzel definieren.
- **Palette Verknüpfungen (shift/Befehl/d muss in CS4 definiert werden):** Bilder einbetten, Original bearbeiten, Verknüpfung aktualisieren. Die bearbeiteten Bilder werden automatisch

aktualisiert. Um den Bildnamen zu sehen, kann nicht das Bild angeklickt werden (wie in QXP). Diese Übersicht übernimmt die Palette Verknüpfung. Dort können Bilder nach Name oder Vorkommen sortiert werden (Klick auf Spaltenkopf). Verknüpfungen, d.h. die verknüpften Objekte, können kopiert werden (z.B. als Sammlung in einem neuen Ordner, um sie z.B. in Photoshop umzuwandeln von RGB>CMYK, sinnvollerweise im Voraus entsprechend sortiert, z.B. nach Typ wie .jpg oder .tif).

- Fehlende oder veränderte Verknüpfungen (Fragezeichen, resp. Ausrufezeichen) werden direkt am oberen Bildrahmen moniert (CS6).
- ✘ In den Bedienfeldoptionen der Palette können weitere Parameter (Auflösung, Profil, Farbraum, Einsetzungsdatum etc.) sichtbar gemacht werden. Sinnvoll sind in den Bedienfeldoptionen z.B. die Skalierung in ppi und %.
- ✘ Die Informationen der Verknüpfungspalette können insgesamt oder gemäss Auswahl über die Option Informationen kopieren in ein Textfeld kopiert werden. Noch raffinierter ist es, wenn zuvor eine Tabelle erstellt wird, in welche die Informationen kopiert werden. Dabei muss die Tabelle angewählt sein. Hernach können die üblichen Manipulationen bei der Tabelle vorgenommen werden. Die Daten bleiben jedoch statisch und sind nicht dynamisch verknüpft.
- Um veränderte Bilder neu zu verknüpfen kann über die Verknüpfungspalette der neue Ordner mit den geänderten Daten angegeben werden (allenfalls im gleichen Ordner mit anderer Endung). Wurden Bilder total umbenannt, kann der Pfad am besten aktualisiert werden, indem die Bilder in Bridge erneut auf den entsprechenden Rahmen gezogen werden. Die vorhandene Formatierung des Bildes bleibt erhalten.
- CS5: mehrere Verknüpfungen können angewählt und via rechte Maustaste oder Kurzbefehl in Photoshop geöffnet werden.
- Müssen Dateien ausgetauscht werden, können diese via Erneut verknüpfen aus der Optionen der Verknüpfungen-Palette ausgetauscht werden, sofern der Name derselbe ist und nur die Endung verändert ist (.jpg>.tif, .jpg>.psd).
- Verknüpfungen können direkt über die Optionen der Palette an einen andern Ort kopiert werden. Der Pfad zum originalen Speicherort bleibt dabei erhalten.
- In CS6 kann auf der Oberkante links eines Bildrahmens mit der alt-Taste auf das Widget geklickt werden, damit sich die Verknüpfungspalette öffnet.
  
- **Erweiterungen in der Version CS4: Preflight, Sichtbarkeit des Objekts, verschiedene Sortierfunktionen.**
- Springen auf verknüpftes Objekt: alt-Taste und Doppelklick auf das Objekt in der Palette.
- Sind gleiche Bilder in einem Dokument vorhanden (z.B. Logos) und werden diese geändert, kann entschieden werden, ob nur die aktuelle oder alle Instanzen aktualisiert werden sollen.
- Will man die automatische Aktualisierung nach einer Bildbearbeitung rückgängig machen, wird mit Befehl/z lediglich die unmittelbare Aktualisierung aufgehoben. In der Palette Verknüpfungen wird die Disharmonie mit einem gelben Ausrufezeichen dargestellt.
  
- **Verankerte Objekte: Verankerung von Legenden, Zitaten, Marginalien und Grafiken (CS3).** Im Kontextmenü kann die Objektoption und Objektposition relativ zum Rücken (Angabe des Ursprungs/Bezugspunkts) und die verankerte Position relativ zu seitenspezifischen Parametern eingestellt werden. Verankerte Objekte können zwar kopiert werden, indem der Anker (¥)

kopiert wird. Objekte können seit der CS6 auch nachträglich verankert (blauer Ankerpunkt an der Oberkante jedes Objekts) und als verankerte Objekte formatiert werden (Klick auf Ankerpunkt). Der Bezug vom verankerten Objekt zum Ankerpunkt kann via Ansicht>Textverkettungen einblenden sichtbar gemacht werden (gestrichelte Linie).

- ✘ CS6: Objekte können nun nachträglich verankert werden, indem der blaue Knopf eines Bildrahmens (obere Bildkante) an eine entsprechende Stelle im Textdokument gezogen wird.
- ✘ Textboxen: in verankerten Objekten oder in autonomen Textrahmen kann via die Textrahmenoptionen>Grundlinienoptionen ein individueller Grundlinienraster definiert werden (Befehl/b). Dieser kann auch in einen Objektstil eingebunden werden, resp. ein Objektstil kann einem verankerten Objekt zugewiesen werden.
- ✘ Linien verankern. Damit der Ankerknopf bei horizontalen Linien sichtbar ist, muss die Abbildung vergrößert werden.
- ✘ Textumfluss bei verankerten Objekten: Im Prinzip können alle Konturenführungen wie bei andern Objekten erstellt werden. Wichtig ist allein, dass die Konturenführung erst an dem Punkt beginnt, wo der Anker im Text gesetzt wird. Soll ein gesamtes Objekt einen Textumfluss aufweisen, muss sich also die Oberkante unterhalb der Einfügemarke (¶) im Text befinden.
- Bei Objekten, die auf der ersten Zeile im Satzspiegel verankert werden, funktioniert der Textumfluss nicht sauber. Man muss das Objekt auf der vorangehenden Seite verankern, damit der Textumfluss für das Objekt auch an der Oberkante eingestellt wird.
- **Verknüpfte Bildrahmen:** Erstellen von unterschiedlichen Rahmen, dann diese aktivieren und via Objekt>Pfade>verknüpfte Pfade erstellen, damit darin ein Bild eingesetzt werden kann. Mit dem weissen Pfeil, mit Klick mit Befehlstaste auf eine Ecke ergibt gefüllte Punkte, können die Objekte unabhängig verschoben werden. Zudem kann ihre Form verändert werden (mit Zeichen- oder Buntstift). Im Gegensatz dazu bleiben bei gruppierten Objekten diese unabhängig.
- ✘ **Verknüpfte Textrahmen:** verschiedene Textrahmen aufziehen, markieren und die Serie via Bearbeiten>Platzieren&Verknüpfen neu ausführen. Oder: Nach dem Aufziehen der Textbox mit Pfeiltaste die Anzahl der Reihen und Spalten festlegen. Die Objekte sind verknüpft und können mit einem zusammenhängenden Text gefüllt werden.
- ✘ **Snippets:** (gruppierte) Elemente/Objekte können als Snippets direkt auf den Schreibtisch, in andere Adobe-Anwendungen oder andere ID-Dokumente kopiert werden (ähnlich wie Bibliothek). Snippets sind jedoch lediglich ein System von Verweisen (als .jpg-Dateien können sie in Bridge verwaltet und beschriftet werden), nicht wirkliche Dateien. Wenn sie wieder platziert werden, entstehen daraus wieder editierbare Objekte.
- **Notizen:** Anmerkungsöglichkeit bei Texten (nicht generell für das Dokument). Dieser Text kann in den Text übernommen werden (Notizen> in Text umwandeln), resp. aus dem Text entfernt und zu einer Notiz gemacht werden (Notizen> in Notiz umwandeln). Er kann auch mit einem Absatzformat unterlegt werden.
- **Indesign-Dokumente in Indesign platzieren:** Das funktioniert. Die Dateien sind via die Verknüpfungspalette einsehbar. Auch bleiben die Gestaltungsmöglichkeiten erhalten/veränderbar.

## 9. Zeichnen

- **Werkzeuge und Funktionen**
- Bézier-Kurven, Ankerpunkte und Griffpunkte
- Auswahl, Direktauswahl (Umwandlung in Bézier-Kurven)
- Werkzeuge «Zeichenstift» und «Buntstift»
- Ankerpunkte und Griffpunkte
- Bearbeiten von Punkten und Pfaden
- Pfade zusammenfügen, radieren, glätten
- Verknüpfte Pfade
  
- **Konturattribute und Eckeneffekte** (Fenster>Kontur): Rahmendicke, Eckenradien, Rahmenposition (Innenkante, Aussenkante, Mitte). Es gibt zwei unterschiedliche Ecken: die Gehrungsecken via Fenster>Kontur bestimmen nur die Art der Aussenkante, während via Objekt>Eckeneffekte Innen- und Aussenkanten bestimmt werden können.
- ✘ **In CS5 können die Eckeneffekte individuell pro Ecke eingestellt werden:** Objekt>Eckeneffekte. Über das kleine Quadrat auf der rechtseitigen Kontur können alle Ecken unmittelbar gesteuert werden. Mit der shift-Taste kann bloss eine Ecke angesteuert und modifiziert werden. Mit der alt-Taste kann durch die Eckeneffekte durchgeklickt werden. Mit shift/alt kann bei einem Einzelpunkt durch die verschiedenen Effekte durchgeklickt werden.
  
- Werkzeug Schere

## 10. Farben / Farbfelder

- **Palette Farben:** grobe Farbwahl in einem der Farbmodi, dann Doppelklick auf ausgewähltes Farbmuster, schliesslich Feinabstimmung der Farbe. Eine Farbe kann mit drag&drop direkt in die Farbfelder aufgenommen werden.
- **Extrahieren einer Farbe aus einem Bild:** mit Pipette die Farbe anwählen (Achtung: Doppelklick auf die Pipette, um die entsprechenden Parameter einzustellen). Diese erscheint in der Farbfelderpalette oben und kann den Farbfeldern zugefügt werden. Die Farbe wird je nach Bildvorlage im RGB- oder CMYK-Modus erkannt. Mit der alt-Taste kann erneut eine andere Farbe eruiert werden.
- ✘ **CC:** Das neue Werkzeug Farbeinstellung ermöglicht, aus einem Farbbild die fünf wichtigsten Farben herauszudestillieren, diese in vier verschiedenen Tönungen/Designs anzeigen zu lassen und diese als Palette den Farbfeldern hinzuzufügen. Über Adobe Color kann diese Farbpalette gespeichert werden (wie früher Kuler, das bei der CC-Version nicht mehr vorhanden ist).
- Farbwähler (RGB, CMYK, LAB) wie in Photoshop (CS2)
- **proportionale Farbregulierung:** mit shift-Taste einen Regler verschieben, womit die gesamte Farbe kräftiger oder blasser wird.
- **Kuler:** Farbspektren, die über das Netz bezogen oder ausgetauscht werden können. Ebenso können Farbspektren individuell archiviert und abgelegt werden ([www.kuler.adobe.com](http://www.kuler.adobe.com)).

- ✘ Für das Normdokument können eigene Farben für Fläche oder Kontur definiert werden, resp. die vorhandenen Farben gelöscht werden.
- Definierte Farben können via Optionen der Farbfelder ausgetauscht werden: Farbfelder speichern/laden (ase-Datei: adobe swatch exchange). Sie stehen auch für Illustrator oder Photoshop zur Verfügung.
- **Palette Farbfelder:** Farbe erstellen über die Optionen. Volltonfarbe mit rundem Knopf, CMYK-Farbe mit 4-Farbknopf. In den Optionen lassen sich die nicht verwendeten Farben anwählen und löschen. Leider kann man sich nicht zu den verwendeten Farben führen lassen.
- **Austausch von Farbfeldern:** Farbfeldbibliotheken – z.Z. nur RGB-, CMYK- und Sonderfarben, nicht aber Verläufe, Farbtöne oder Mischfarben – können zu deren internen oder externen Austausch gespeichert und in einem neuen Dokument importiert werden: Palette Farbfelder>Optionen> Farbfelder speichern. Einzelne Farbfelder, insbesondere die nicht austauschbaren Verläufe, Farbtöne oder Mischfarben, können von einem Dokument auch in ein anderes gezogen werden, um dort verfügbar zu sein.
- **Ansicht der Farbfelder:** als Name, als kleine oder grosse Farbfelder. Diese können auf der Palette zur besseren Differenzierung verschoben werden.
- **Farbangebote:** RGB-Farben (additive Farben: Ergebnis aller Farben ergibt weiss), CMYK-Farben (subtraktive Farben: Ergebnis aller Farben ergibt schwarz), Volltonfarben (Pantone, Euroskala etc.). Die Farbzusammensetzung kann an der Farbe abgelesen werden, falls sich der Cursor auf dem Farbfeld befindet.
- Umwandeln von Volltonfarben in Prozessfarben
- Druck von Sonderfarben: Pantone coated/uncoated. Bei beigen oder grauen Flächen ist das Ergebnis mit einer Pantone-Farbe besser als ein bunter Aufbau mit CMYK.
- Mischdruckfarbe: mit zwei Sonderfarben (z.B. Pantone) oder mit einer Prozessfarbe und einer Sonderfarbe lassen sich Mischdruckfarben erstellen. Die Farbzusammensetzung kann an der Farbe abgelesen werden, falls sich der Cursor auf dem Farbfeld befindet. In der Separationsvorschau werden die Mischdruckfarben in schwarz dargestellt. Es können Mischdruckfarbengruppen erstellt werden, indem von einer bestimmten Farbe eine bestimmte Sequenzierung eines bestimmten Farbprozentsatzes eingegeben wird, womit gleichmässige Farbtöne erzielt werden.
- Zuweisen via Werkzeugpalette (Anwendung) oder direkt
- **CS5: Zuweisung der Farbe für Objekte oder Konturen direkt via Steuerelement**
- Umwandeln von Farbbildern in schwarz/weiss. Dazu wird Photoshop benötigt, indem eine steilere Gradationskurve eingestellt wird. Farbbilder s/w drucken ergibt flauere Ergebnisse.
- **CC: neues Farbaufnahmewerkzeug, womit aus einem Bild 5 Farben ausgelesen und in die Farbfelder eingebaut werden können.**
- ✘ **Papierfarbe:** Referenzfarbe für getönte Papiere; diese wird weder gedruckt, exportiert noch mit darüber liegenden Farben gemischt. Über Fenster>Ausgabe>Separationsvorschau kann allerdings die Wirkung der Farbe auf dem entsprechenden getönten Papier simuliert werden.
- **Schwarz:** Voreinstellung>Schwarzdarstellung. Im Normalfall überdruckt der Schwarzfilm alle andern Filme. Dieses kann jedoch ausgeblendet werden, dann wird auch bei einer schwarzen

Schrift über einer bunten Fläche der Schwarzfilm ausgespart. Im Normalfall überdrucken nur 100% Schwarzanteile. Bei Buntfarben oder bei weniger als 100% Schwarzanteil wird die darunterliegende Fläche ausgespart. Kontrolle über Fenster>Ausgabe>Separationsvorschau. Sollen buntfarbige Schriften mit darunterliegenden bunten Flächen verrechnet werden, kommen Transparenzen zum Einsatz: Objekt>Effekte>Transparenz (CS3).

- Passermarken: Diese sind grundsätzlich 4-farbig, damit sie auf jedem Film sichtbar sind.
- **Spezifische Farbeinstellungen/Farbmanagement**
- Farbseparation, Passkreuze und Schnittmarken (Druckmenü: Befehl/p)
- CC: über die Optionen der Seitenpalette können ausgewählte Druckbögen direkt gedruckt werden. Entweder kann ein Bereich festgelegt oder die aktuelle Seite ausgedruckt werden. Dasselbe gilt für Befehl/p.
- 2-farbige Drucksachen erstellen: Variante 1: nicht notwendige Farben löschen, Ausgabe via Drucker Menü, im Fenster Separationen die zu erstellenden Druckfarben anwählen, exportieren als .ps-file. Das .ps-file via den Acrobat Distiller im richtigen PDF-Profil erstellen. Somit sind alle Separationen bereits gemacht. Variante 2: Export via das Drucker Menü und Composite CMYK wählen, keine Konvertierung in ein anderes Farbprofil (keine Farbänderung). Variante 3: Gewünschtes PDF-Ausgabeprofil wählen, bei der Ausgabe keine Farbkonvertierung wählen und exportieren.
- **Rasterwinkel von Sonderfarben:** Dieser lässt sich einstellen über das Drucker Menü>Ausgabe. Dabei muss die Farbe in Separationen angewählt sein, damit der Winkel einer bestimmten Farbe eingetragen werden kann.
- **Separationsvorschau-Palette, Farbauszüge, Sonderfarben:** Unter Fenster>Ausgabevorschau> Separationen sind die einzelnen Farbauszüge, inkl. Sonderfarben einzusehen
- **Farbauftrag:** Ebenso sind unter Fenster>Ausgabevorschau>Separationen zu hohe Farbaufträge einsehbar (Rotmarkierung; der Auftragswert kann bestimmt werden: 280% oder mehr). Die Höhe des Farbauftrags ist abhängig von der Saugfähigkeit des Papiers und der Oberflächenstruktur (glatte Oberflächen/gestrichene Papiere: Farbauftrag bis 300%; poröse Oberflächen/Werkdruckpapiere: Farbauftrag bis 340%)
- **Punktzuwachs.** Darunter versteht man die Vergrößerung eines Bildpunktes aufgrund der Fließfähigkeit und der Feuchtigkeit des Papiers oder durch den Anpressdruck während des Druckvorgangs.
- **ICC-Profile:** Die Farbprofile werden vom Internationalen Color Consortium festgelegt. Alle Profile versuchen grundsätzlich, Farbabweichungen eines Geräts oder eines Bildträgers zu korrigieren. Für digitale Produkte sind Adobe RGB oder sRGB hochwertige Profile, für den Druck ISO coated v2, resp. Fogra 27, 39 (gestrichene Papiere) und Fogra 29 (ungestrichene Papiere). Für Zeitungsdruck gibt es ebenfalls entsprechende Parameter.
- ✘ Welche Farbprofile den Bildern zugewiesen sind, kann in der Verknüpfungspalette eingesehen werden, sofern in den Bedienungsoptionen der Palette die entsprechende Angabe angekreuzt ist.
- Bilder (z.B. Duplex) oder Objekte mit entsprechenden Sonderfarben nehmen ihre Farben beim Kopieren oder Verschieben ebenfalls mit.
- ✘ **Einfärben eines S/W-Bildes** (nur .tif und .jpg, kein .gif und .eps) mit der Palette Farbe: bei



aktivem Auswahlwerkzeug wird der Schwarzbereich, bei aktivem Direktauswahlwerkzeug der Weissbereich eingefärbt.

- importierte EPS- und PDF-Volltonfarben
- **Verläufe:** Farbverlauf erstellen über die Optionen oder in die Palette Verlauf mit drag&drop aus den Farbfeldern die entsprechenden Farben verschieben. Mehrere Verläufe sind möglich (durch Einklinken einer neuen Farbe in den Farbbalken).
- Verläufe können auf ganze Rahmen, Konturen oder auf markierten Text angewendet werden.
- Unter Fenster>Verlauf, resp. mit dem Werkzeug Verlaufsfarbfeld-Werkzeug kann die Richtung des Verlaufs umgekehrt werden. Bei Verläufen von Konturen ist der Mittelpunkt des Objekts massgebend und nicht die effektive Konturenstärke. Verläufe können via drag&drop in die Farbfeldpalette abgelegt werden. Ebendort kann der Winkel des Verlaufs eingestellt werden.
- Wenn der Übergang von einer Farbe zu andern auf 0 eingestellt wird, also beide Farben übereinander liegen (egal an welcher Position auf dem Balken sie liegen), wird ein Verlauf zweifarbig mit harter Kante erstellt.
- ✘ Winkel, Längen resp. Grössen der Verläufe in einem Rahmen können direkt über das Verlaufsfarbfeld-Werkzeug mit gedrückter Maustaste eingegeben werden.
- ✘ **Radiale Verläufe können dazu genutzt werden, Augen herzustellen. Harte Übergänge sind möglich, indem zwei Farben der Verlaufs balken übereinander gelegt werden. Ist das Verlaufsfarbfeldwerkzeug angewählt, können mehrere mit einem radialen Verlauf formatierte Ellipsen oder Kreise «gerichtet» werden, indem mit dem Cursor an einen bestimmten Ort innerhalb oder ausserhalb der Auswahl geklickt wird.**
- **Weiche Verläufe:** Mit dem Weiche-Verlaufskante-Werkzeug (CS3) sind Effekte mit Verlaufsunterbrechungen (Papierfarbe) möglich. Das Objekt muss angewählt sein. Die Funktion kann auch auf Text angewendet werden. Mit Doppelklick auf das Werkzeug kann ein radialer oder linearer Verlauf gewählt werden.
- **Transparenzen:** Fenster>Transparenz (CS2), Fenster>Effekte (CS3)
- ✘ **Schriften transparent machen, die andere Schriften oder Bilder überlagern: Schrift markieren, in Pfade umwandeln. Dann mit Direktauswahlwerkzeug aktivieren und unter Effekte eine Einstellung für die Fläche auswählen (Deckkraft des Farbtons reduzieren).**

## 11. Buchfunktion

- **Buchfunktion:** Buch erstellen via Dokument>Neu>Buch. Mit dem Plus-Zeichen oder die Optionen können einzelne Kapitel aufgenommen oder mehrere Kapitel synchron aufgenommen werden. Einzelne Kapitel können in der Abfolge verschoben werden. Das markierte Kapitel gibt die Vorlagen für die Synchronisierung vor.
- Druck von Kapiteln oder des gesamten Buches: via die Optionen in der Buchpalette. Soll das ganze Buch gedruckt werden, müssen alle Kapitel ausgewählt werden.
- Zusammenfügen/Herstellung eines Buches aus Kapiteln
- Überprüfung von Formatierungen

- **Synchronisierung von Zeichen- und Absatzformaten, Optionen**
- **Synchronisierung der Paginierung, Optionen**
  - leere Seiten
  - Seite links oder rechts beginnen
  - Leerstrecken konzipieren (z.B. für Inserate)
- ✘ **Inhaltsverzeichnis erstellen:** Via Layout>Inhaltsverzeichnis. Dieses basiert auf Absatzformaten. Diese können aus der Formatübersicht ausgewählt und hierarchisiert werden. Zumeist werden die Ebenen identisch gemacht mit der Titelhierarchie. Dabei kann unter «Aufzählungszeichen und Nummerierung» der Listentyp angewählt werden (Ohne, Aufzählungszeichen, Zahlen). Bei «Zahlen» wird die Titelhierarchie durch ein numerisches System erstellt (1.1.1, 1.1.2., 1.1.3 etc.). Bei diesem kann bestimmt werden, ob z.B. der gesamte Titel, nur die hierarchisierende Zahl oder nur der Titel ohne Zahl im Inhaltsverzeichnis angezeigt werden sollen. Beim «Nummerierungsformat» kann ein Format (Ziffern, Buchstaben) oder eine Zahl (^1.^2.^3.^#.^t; jede Ebene wird notiert, wobei ^t für den Tabulator nach der Zahl steht) eingegeben und/oder ein eigenes Zeichenformat bestimmt werden. Ebenso kann das Format und die Positionierung von Aufzählungszeichen oder Zahlen definiert werden (Ausrichtung, Einzug, Tabulator). Falls dieselben Formate wie im Text auch für das Inhaltsverzeichnis verwendet werden, muss bei Layout>Inhaltsverzeichnis>Optionen>Nummerierte Absätze die «Zahlen ausschliessen» angewendet werden, da es sonst Verdoppelungen gibt.
- Bestehenden Absatzformaten für Titel können für das Inhaltsverzeichnis eigene Absatzformate zugewiesen werden. Darin dürfen keine Zuweisungen gemacht werden, sofern diese beim originalen Absatzformat bereits gemacht wurden, also bei «Aufzählungszeichen und Nummerierung» den Listentyp auf «Ohne» stellen. Oder das numerische System wird erst hier gemacht.
- Via «Mehr Optionen» können die Position und das (Zeichen)format der Seitenzahl gesteuert werden.
- Falls Titel geändert werden, können diese via Layout>Inhaltsverzeichnis aktualisieren auf den neusten Stand gebracht werden. Ein gesamtes Format für ein Inhaltsverzeichnis (Aussehen, Hierarchien etc.) kann seinerseits gespeichert werden.
- Beim Erstellen des Inhaltsverzeichnisses kann definiert werden, ob die darin aufgeführten Titel auch als PDF-Lesezeichen vorhanden sein sollten. Diese sind nach dem Export als PDF, sofern sie bei der Interaktivität eingeschlossen werden, interaktiv.
- ✘ **Bildverzeichnis erstellen:** Dies ist eine Bildliste. Unter Schrift>Aufzählungs- und nummerierte Listen>Liste definieren sollen in einer neu definierten Liste zwei Haken gemacht werden, damit die Bildliste ausgelesen werden kann. Zuerst ein Absatzformat für die Bildlegende erstellen. Dann via Fenster>Automatisierung>Skripten>label graphics die Bildlegenden zu den einzelnen Bildern zufügen. Dabei sollen die Bildtitel zum Vorneherein möglichst den Bildlegenden entsprechen. Schliesslich via Layout>Inhaltsverzeichnis dieses erstellen, wobei auf das definierte Absatzformat zurückgegriffen werden soll. Für die Liste kann eingestellt werden, ob sie in Seitenfolge oder alphabetisch erscheinen soll.
- ✘ **Bildverzeichnis erstellen direkt in CS6:** Absatzformat erstellen, dieses als Bildlegende nutzen

und den Bildern zuweisen. Via Layout>Inhaltsverzeichnis auf dieses AF zugreifen und eine Liste erstellen, die auch alphabetisch sortiert werden kann.

- Im Nachhinein können die Bildlegenden verändert werden. Über die Aktualisierung des Inhaltsverzeichnisses werden auch diese geändert.
- Bei der Zuweisung der Seitenzahl (Pagina) ist der Mittelpunkt der Bildlegendenbox entscheidend.
- ✘ **Beschriftung von bestehenden Bildern (Abbildungsverzeichnis):** Fenster>Automatisierung>Skripten>Samples>AppleScript>LabelGraphics. Über diese Funktion können bereits gelayoutete Bilder nachträglich mit dem Bildnamen beschriftet werden. Die Beschriftung kommt unterhalb des Bildes in einen Textrahmen und basiert sinnvollerweise auf einem (im Voraus erstellten) Absatzformat. Dieses Absatzformat kann gebraucht werden, um via Inhaltsverzeichnis eine Bildliste/Abbildungsverzeichnis zu erstellen (geordnet nach Seiten oder alphabetisch).
- **Index erstellen:** Wort markieren, in der Palette «Index» neuer Querverweis erstellen (Befehl/7). Entscheidend ist die Art der Einstellung (Bis nächste Verwendung von Format>Kein Format: ergibt Verweise mit individueller Seitenzahl). (Alle) Verweise hinzufügen. Via Themen können Verweise hierarchisiert werden. Ebenfalls in der entsprechenden Palette kann der Index generiert und im Dokument platziert werden. Bei Seitenänderungen werden die Querverweise aktualisiert.
- Es können auch virtuelle Einträge, die also nicht auf einem tatsächlichen Text basieren, erstellt werden, auf die dann verwiesen werden kann (B: Mütze, siehe auch Kleider).
- In Word erstellter Index kann in den Index von Indesign importiert werden. Allenfalls ist es sinnvoll, einen modifizierten Index zuerst in Word über die Sortierfunktion (Absätze sortieren) in die richtige Reihenfolge zu bringen.
- CS6: Im Text nach dem zu indexierenden Wort suchen und markieren. Dann in der Palette Index neuen Seitenverweis erstellen. Die Themenstufe definieren (Überthema, Unterthema). Art: aktuelle Seitenzahl, dann alle hinzufügen. Wiederum ein Wort suchen, Themenstufe auswählen, alle hinzufügen etc. Schliesslich Index generieren und platzieren.
- Sollten eine Stichwortliste extra als Word-Dokument vorliegen, kann dieses in Indesign platziert und daraus der Index in herkömmlicher Manier erstellt werden. Dieser Index kann mit weiteren Themen und Unterthemen, resp. Sachwörtern ergänzt werden. Dieser Index kann in ein anderes Indesign-Dokument übernommen werden (Index>Themen importieren). Diese Themenliste ist die Grundlage für die Verweisliste. Dann muss im Text nach dem Wort gesucht und aus der Verweisliste ausgewählt werden (Doppelklick auf die unterste Ebene, damit die Themenstufen klar sind). Bei «Aktuelle Seite» und mit «Alle hinzufügen» werden alle Fundstellen in die Liste aufgenommen (2, 7, 23). Der Index kann vielfältig formatiert werden, auch können die Referenzbuchstaben (A, B, C...) ein- oder ausgeblendet werden. Es ist nicht möglich, eine Themenliste aus Word oder Excel als Index-Themen in Indesign aufzunehmen und diese gleich als Referenzen festzulegen, wonach dann Indesign automatisch sucht.
- ✘ **Doppelseitenverzeichnis erstellen aus den Druckbögen:** das Dokument teilweise oder gesamthaft als .jpg exportieren (Datei>Exportieren), womit einzelne Bilder der Doppelseiten erstellt werden. Diese via Bridge in das vorbereitete, mit Bildrahmen versehene Bildverzeichnis hineinladen. Um bestimmte Doppelseiten zu erhalten, wird im Exportfenster Doppelseite

angewählt und die erste, linke, gerade Seitenzahl der Doppelseite eingefügt, jeweils mit Komma abgetrennt.

## 12. Export, Druckereinstellungen, PDF-Erzeugung

- Transparenzreduktion
- **Transparenzreduzierungsvorgaben** (Menü Bearbeiten): Auflösung von Strichgrafiken 2400 ppi, Verlauf/Gitter 300 ppi, nur «Komplexe Bereich beschneiden» ankreuzen
- **Überdruckenvorschau:** Ansicht>Überdruckenvorschau. Hier kann z.B. der tatsächliche Farbauftrag bei eingefärbten Papieren begutachtet werden.
- **Separationsvorschau:** Fenster>Ausgabe>Separationsvorschau, dort verschiedene Druckbogen anwählbar und entweder in einer der CMYK-Farben oder alle je schwarz drucken. Ebenso ist hier das Überdrucken von Farbe bei einem bestehenden gefärbten Papier sichtbar. Hier kann auch der Farbauftrag, z.B. wenn schwarz aus CMYK zusammengesetzt wird, überprüft werden (280%–320% bei gestrichenen Papieren, 300% bis 340% bei ungestrichenen Papieren)
- **Reduzierungsvorschau:** Fenster>Ausgabe>Reduzierungsvorschau
- **Überfüllung:** Fenster>Ausgabe>Überfüllungsvorgaben
- CS6: Fenster>Ausgabe>Attribute: Hier kann festgelegt werden, ob eine Farbe die Fläche, die Kontur oder eine Lücke überdrucken soll.
- ✘ **Preflight:** Kontrolle von Bildern, Verknüpfungen, Bildformaten etc. Es können eigene Einstellung erstellt werden (z.B. für Bürodrucker oder für Offsetdruck). Darin ist z.B. die Bildauflösung gut überprüfbar: ppi tatsächlich (z.B. 300 dpi für Offsetdruck, im Originalbild vorhanden), ppi effektiv (durch die Skalierung erreichte Auflösung): diese muss allenfalls in Photoshop nachkorrigiert werden, wenn sie tiefer ist als die gewünschte Einstellung.
- CS6: In der Palette Preflight gibt es eine Voreinstellung für digitale Veröffentlichungen.
- weitere nützliche Kontrolleinstellungen: falsche Farbräume, fehlende Glyphen, nicht proportionale Schriften- und Objektskalierungen, Beschnitte, zwingende Anzahl Seiten etc.
- Das Preflight-Profil kann via die Optionen im entsprechenden Preflight-Profil exportiert werden (rechts neben + / –).
- Das Preflight-Profil kann ins Dokument eingebettet werden (Ikon rechts bei der Profilauswahl), damit es bei einem andern Nutzer ebenfalls zur Dokumentenprüfung vorhanden ist.
- **Prepress:** ID: Verpacken; QXP: Für Ausgabe sammeln  
Die Angaben, dass bei zu kopierenden Schriften nur diejenigen mit dem PDF mitgeliefert werden, die nicht CJK sind, bedeutet, dass die Schriftzeichen für Chinesisch, Japanisch und Koreanisch, die an sich in einer Schrift dabei sind, nicht eingeschlossen werden. Das reduziert die Datenmenge.
- CC: Es kann mit dem aktuellen Dokument auch gleichzeitig ein Austauschdokument im .idml-Format erstellt und in die Verpackung eingeschlossen werden.
- Bildkontrolle, Bildmodifikationen
- Export für GoLive/Dreamweaver, für GoLive/Dreamweaver verpacken

- in CS5 besteht eine Exportfunktion nach Buzzword (Anmeldung bei Adobe erforderlich), Dreamweaver und ePub
- ePub: Export von fertigen Daten in das internationale ePub-Format. Dabei werden die Informationen aus dem Dokument und auch aus den Dateiinformationen übernommen. Sinnvoll ist eine entsprechende Struktur, die im Voraus festgelegt wird, um die Reihenfolge der Elemente in der ePub-Version anzuzeigen.
- CS Review: Für den Austausch und Datenabgleich ist ein Konto erforderlich, womit ein nicht orts- oder maschinengebundenes Arbeiten möglich wird. Danach können Daten hochgeladen (Datenarchiv/hosting) und ändern zur Bearbeitung/Korrektur und/oder Kommentierung zur Verfügung gestellt werden. Diese Dokumente können wiederum nach ID importiert werden (Buzzword: Datei>Aus Buzzword importieren). Ebenso ist die Möglichkeit gegeben, mit ändern den Bildschirm zu teilen.
- **Druckereinstellungen:** Befehl/p, Datei>Drucken
  - Allgemein: Seitenabfolge, Druckbogen (QXP: Montagefläche), Musterseiten, speicherbare Vorgaben. Im Unterverzeichnis «Optionen» «Leere Seiten drucken» ankreuzen, damit Vakant-Seiten ausgegeben werden. Wenn Druckbogen als PDF ausgegeben werden, können diese z.B. für das Web oder zur Orientierung genutzt werden, wie im Dokument die Doppelseiten aussehen.
  - Druck bestimmter Seiten bei Abschnittnummerierung/Kapitel: Druckbereich gemäss Vorgabe; der Divis heisst «bis» und meint die Seitenzahl.
  - Einrichten: auf Druckseite skalieren (Ausgabengrösse: benutzerdefiniert), Druckseiten (QXP: Unterteilen). Einstellung bei grösseren Dokumenten, die auf eine Papiergrösse gedruckt werden sollen: Optionen>Druckseiten ankreuzen und die Überlappung definieren.
  - Marken und Anschnitt/Beschnittzeichen (Offset = Abstand der Beschnittzeichen vom Schnitttrand, 1/2 Cicero = 6 pt, 1 Cicero=12 pt). Unbedingt eingeben vor der PDF-Ausgabe (ca. 3 mm). Falls im Dokument keine Beschnittzugaben eingestellt wurden, wird geraten, in dieser Palette die Beschnittzugabe zu definieren (oben, unten, aussen: 3 mm, innen: 0 mm).
  - Ausgabe: CMYK, Separationen. Um schwärzeres Schwarz zu erreichen das Schwarz mit 40–60% Cyan oder Magenta anreichern.
  - Grafiken/Bilddaten: «Alle» (für Originaldaten bei hoch aufgelösten Produktionen), «optimierte Abtastauflösung» bei Digitaldruck, bei «Proxy» werden Standards für Bürodrucker verwendet, bei «Keine» werden keine Bilddaten geladen. Offsetdruck und digitaler Laserdruck brauchen 300 dpi, Plotter und Heimdrucker 150–200 dpi, jeweils gerechnet auf Originalgrösse. Je nach Einstellung wird dieselbe Datei unterschiedlich gross, wenn sie über das Druckermenü ausgegeben wird (z.B. als Postscript-Datei für die Weiterverarbeitung in Acrobat Distiller). Wenn die Daten direkt in Indesign ausgegeben werden (Datei>Adobe-PDF-Vorgaben) werden die originalen Bilddaten zur entsprechenden PDF-Ausgabe verwendet. In der Regel werden die Schriftarten vollständig heruntergeladen, das PS-Level 3 eingestellt und das Dokumentenformat auf ASCII eingestellt.
  - Miniaturen drucken. Es können eine vorgefertigte Anzahl Einzel- oder Doppelseiten gedruckt werden, rep. als .ps-File gespeichert und über den Distiller ausgegeben werden. Wichtig dabei sind die anderen Einstellungen wie Bilddaten.
  - ✘ • Farbmanagement: Druckerprofile (Fogra27, resp. Euroscale verwenden; diese Profile

werden auch bei einem PDF hinterlegt). Wenn alle Bilder im CMYK-Modus vorliegen, dann im Register Ausgabe>Farbe «Composite unverändert» und im Register Farbmanagement>Optionen «Kein Farbmanagement» einstellen. Auch wenn nur schwarz gedruckt wird, «Composite unverändert» einstellen, damit schwarz zu 100% gedruckt wird. Diese Einstellung wird auch übernommen, wenn via Datei>PDF-Vorgaben eine .pdf-Datei erstellt oder erst ein .ps-File erzeugt wird.

Heute wird bevorzugt, alle Bilder in RGB-Modus zu belassen und das Endergebnis via die PDF-Funktion ins Zielmedium (Druck, Web) zu steuern. Die Bilder werden erst beim PDF-Prozess umgewandelt. Nebst Fogra 27 und Fogra 39 für gestrichene Papiere wird empfohlen, die Ausgabe ins Zielprofil zu konvertieren, die Wert jedoch beizubehalten.

• Erweitert: druckerspezifische Einstellung der Transparenzreduzierung verwenden.

- **Verknüpfungen der Montagefläche** (Palette Verknüpfungen): diese werden nicht exportiert. Über die Optionen der Palette können die im Dokument nicht verwendeten Verknüpfungen jedoch in einen zu bestimmenden Ordner exportiert werden, damit sie anderswo zur Verfügung stehen. Die Funktion ist auch nützlich, wenn Verknüpfungen aus verschiedenen Ordnern verwendet werden, die in einen gemeinsamen Ordner abgelegt werden wollen.
- **Druckvorgaben speichern/löschen:** Druckerdialog>Vorgaben speichern, resp. Datei>Druckvorgaben>Definieren, wo gespeicherte Vorgaben gelöscht oder modifiziert werden können.
- **PDF-Export direkt aus Indesign:** Datei>Adobe PDF-Vorgaben. kleinste Dateigrösse (100/150 dpi Farbbilder, RGB-Konvertierung, für Netz-pdfs), Druckausgabe (350/450 dpi Farbbilder, CMYK-Konvertierung, für Bürodrucker, keine eingestellten Marken, keine Beschnittzugabe), Qualitativ hochwertiger Druck (350/450 dpi Farbbilder, keine Farbkonvertierung, für Digitaldruck, verlangt sauber gerechnete Bilder, keine eingestellten Marken, keine Beschnittzugabe). Bei allen ist die Einstellung des Druckers entscheidend (vor allem die Ausgabe/Sendung der Grafikdaten).
- ✘ **In CS6 kann auch ein S/W-Export erstellt werden, indem das Zielprofil für ein Graustufen-PDF eingestellt werden kann:** Export>Adobe Druck>Ausgabe>In Zielprofil konvertieren, resp. das Ziel festlegen (Gray Gamma 1.8. für eher hellere Bilder, Gray Gamma 2.2. für dunklere Bilder aufgrund des mittleren Grautons). Ein Export in das Zielprofil Black&White ergibt ein Schwarzbild ohne Graustufen. In Acrobat kann das Ergebnis überprüft werden.
- **PDF-Import und -Export:** via PDF-Vorgaben>Export, via Drucker-Menü (Einstellungen werden berücksichtigt), via Postscript-Datei>Distiller, via Drucker-Menü>PDF als Postscript sichern>Distiller (als PPD den Adobe PDF 7.0 auswählen, damit das Dokument in der Konfiguration benutzerdefiniert statt auf ein A4 ausgegeben wird).
- **PDF-Einstellungen:** PDF 2005 (CMYK), PDF 2005 (RGB). Einstellungsmöglichkeiten und Quervergleich der verschiedenen Parameter. Externe PDF-Einstellungen können in den Ordner HD>Library>Application support>Adobe PDF>Settings kopiert werden.
- ✘ **Die heute übliche Einstellung ist der PDF-Export>Ausgabe>In das Zielprofil konvertieren (Werte beibehalten).** Dabei muss entschieden werden, ob auf gestrichenes (coated) oder ungestrichenes (uncoated) Papier ausgegeben werden soll, resp. ob z.B. bloss ein RGB-Profil für die Veröffentlichung im Weg angestrebt wird. Ein Export in ein bestimmtes CMYK-Profil lässt die Pantone-Farben als solche bestehen.

- ✘ Beim Digitaldruck kann die Einstellung «Ohne Konvertierung», Quellprofile mit Tags einschliessen die bessere Wahl sein. Jedenfalls ergibt sich diese aus Quervergleichen von Publikationen mit originär vielen S/W-Bildern. Damit wird die Tiefe des Schwarz verbessert.
- Begutachtung der PDF-Dokumente in Acrobat Professional, inkl. Sonderfarben (via Distiller, nicht via PDF-Exportvorgaben in Indesign). Oder Distiller-Einstellungen machen und diese dann über das Druckmenü anwenden (Drucker: Acrobat 7.0 auswählen, dann via Einstellungen>PDF-Optionen>Adobe-PDF-Einstellungen die entsprechende Vorgabe wählen), resp. über das Drucker-Menü eine Postscript-Datei erzeugen und diese im Distiller weiterverarbeiten. Diese bleiben für Druckaufträge aus allen Anwendungen erhalten.
- PPD-Einstellungen einer Druckerei verwenden für die PDF-Ausgabe in Acrobat Distiller. Die von einer Druckerei zur Verfügung gestellte Datei in folgende zwei Ordner kopieren, sofern sie nicht automatisch in den Vorgaben in Indesign, bzw. Distiller dargestellt wird: HD>System>Library>Printers>PPDs>Contents>Ressourcen>deutsch und englisch.
- ✘ In Acrobat kann das mehrseitige Druck-PDF z.B. in einzelne .tif-Dateien aufgesplittet und gesichert werden, um es dann erneut via Bridge zu importieren (z.B. für Übersichten von Druckbögen). Auch die Folien einer Powerpoint-Präsentation lassen sich als einzelne .tif-Dateien speichern.
- ✘ In der Vorschau (Apple-Programm zur Darstellung von PDFs) können aus einem bestehenden PDF-Dokument einzelne Seiten extrahiert (Aktivierung mit Befehltaste) und zu einem neuen Dokument geschrumpft werden (Befehl/c, dann Ablage>Neu aus der Zwischenablage).
- Erstellung Kontroll-PDF: Einstellung für kleinste Dateigrösse wählen, evtl. radikal herunterrechnen (50 dpi), dazu Druckbogen, Beschnittzeichen, Farbkontrollstreifen, Konvertierung in einen sRGB-Farbraum
- CS6: Es können farbige Dokumente beim Export zu Graustufen-PDFs konvertiert werden. Beim Export in das Zielprofil konvertieren und ein Graustufen-Profil auswählen (z.B. dot grain 15%).
- CS6: Ein mehrseitiges Layout kann in .jpg- oder .png-Bilder (Einzelseiten oder Druckbögen, inkl. gewünschte Auflösung, Festlegung des Bereichs) exportiert werden. Beim .png-Format kann der Hintergrund transparent sein, im Gegensatz zu .jpg-Bildern.
- **Broschüre drucken:** Bearbeiten>Broschüre drucken. Parameter einstellen. Drucker muss auf die Möglichkeiten des doppelseitigen Drucks eingerichtet sein.
- **Broschürenherstellung:** Datei>InBooklet (CS2): Leporello, jedoch kein professionelles Ausschliessen. Bearbeiten>InCopy (CS3): Fehler werden angezeigt, die Paginierung wird richtig gemäss Umbruch erstellt. Der doppelseitige Druck ist abhängig vom Drucker; die entsprechenden Eingabemöglichkeiten können bei entsprechendem Drucker im Druckerdialog angesteuert werden. Heften (ineinandergelegte Bogen) oder Kleben (aneinander geklebte Bogen)
- Wissen zum Druck: Seitenzahl, 6er/16er- oder 12er/24er Nutzen, Laufrichtung des Papiers.

### 13. Interaktivität/digitale Veröffentlichungen

- **Interaktivität: Schaltflächen-Werkzeug**

- Hyperlink erstellen und aktualisieren, Funktion/Ereignis drauf setzen. Entweder zuerst neuer Hyperlink-Ziele erstellen und mit einem neuen Hyperlink verknüpfen (freigegebenes Ziel) oder gleich eine Stelle markieren, dann in den Optionen der Palette Interaktivität einen neuen Hyperlink definieren und dem Text zuweisen. In der Box erscheinen der Text und der Hyperlink. Der Text, resp. die Hyperlinkfläche kann formatiert werden. Wird das Dokument als .pdf ausgegeben, müssen die Hyperlinks miteingeschlossen werden. Hyperlinks können auf Einzel- oder auf Musterseiten erstellt werden.
- Will man aus einer Seite, von einem Anker, wieder zurück zur Inhaltsseite springen, muss man einen neuen Hyperlink erstellen und die Seite mit dem Inhaltsverzeichnis als Ziel angeben.
- Definition von Inhaltsverzeichnisformaten inkl. Hyperlink, damit in einem PDF entsprechend geblättert und gesprungen werden kann. Im PDF werden die Hyperlinks angezeigt, wobei mehrere Ebenen möglich sind.
- In Acrobat>Eigenschaften können die Lesezeichen eingeblendet werden.
- animierte Übergänge: Auf der Seitenpalette können Seitenübergänge definiert werden, die für eine PDF-Präsentation bestehen bleiben. Auf der Seitenpalette liegt rechts der Seite ein Zeichen, über das sich ein Seitenübergang definieren lässt. Beim PDF-Export müssen die interaktiven Elemente angewendet, resp. eingebettet werden. Entscheidend ist u.a. auch die Höhe der Acrobat-, resp. der PDF-Version; für Quicktime-Filme ist Acrobat 8 zu verwenden.
- In Acrobat können die Präsentationsparameter eingestellt werden (endlos, Zeit des Bildwechsels/automatisch blättern): Acrobat>Voreinstellungen>Vollbild.
- In CS5 werden Dokumente alternativ für den Druck oder als interaktive Datei ausgegeben via Datei>Exportieren. Nur so werden die wichtigsten entsprechenden Parameter (z.B. Übergänge) ins PDF eingebettet.
- **Interaktive Formulare erstellen**  
In CS6 können Formulare erstellt und für Acrobat vorbereitet werden. Diese können in Acrobat modifiziert und/oder erweitert werden.  
Erst werden genügend grosse Rahmen erstellt und diese via die Palette Interaktivität>Schaltflächen und Formulare aktiv gemacht. In den Optionen der Palette steht eine Auswahl von Beispielschaltflächen und Formularobjekten zur Verfügung. Die Parameter müssen pro Feld, resp. pro Unterfeld festgelegt werden (Mehrfachauswahl, Erforderlichkeit, alphabetische Reihenfolge). Objekte können auch via Objekt>Interaktiv in ein entsprechendes Funktionsformat umgewandelt werden (Schaltfläche, Kontrollkästchen, Kombinationsfeld, Listenfeld, Optionsfeld, Unterschriftsfeld, Textfeld).
  - Kontrollkästchen: eine Mehrfachauswahl ist möglich
  - Kombinationsfeld: eine einzige Antwort aus mehreren ist möglich
  - Listenfeld: einzeln oder mehrere Antworten sind möglich (mit shift-Taste mehrere wählen)
  - Optionsfeld: eine einzige Auswahl ist möglich (ja/nein)
  - Unterschriftsfeld: das Feld erlaubt eine Signatur
  - Textfeld: das Feld erlaubt eine Beschriftung (Name, Vorname, Adresse etc.)
- Einbau eines Films: In der PDF-Erstellung die Einstellung für Acrobat 8 nehmen und die Einbettung gewährleisten (Multimedia einbetten).
- Export als XFL (Flash-Dokument), resp. in CS6 als PDF interaktiv, damit der Film



entsprechend der Angabe abgespielt wird.

- Querverweise. Seitenverweise können eingebaut und im PDF ausgegeben werden. Damit ist das Dokument im Browser navigierfähig.
- **Verknüpfter Inhalt (CS6):** Der Überträger ist eine Art Container, in den mehrere Objekte gezogen werden können, um sie direkt in Indesign wieder zu gebrauchen. Dazu sind zwei neue Werkzeuge Inhaltsaufnahmewerkzeug und Inhaltsplatzierungswerkzeug (Buchstabe b). Der Container kann aufgerufen werden über Bearbeiten>platzieren und verknüpfen, resp. wenn das Inhaltsaufnahmewerkzeug geklickt wird. Mit der esc-Taste können Objekte aus dem Überträger gelöscht werden. Sind mehrere Objekte zusammen aufgenommen worden, kann mit der auf/ab-Taste durch den Stapel navigiert werden. Die Objekte im Überträger können einmal oder mehrfach in dasselbe oder in verschiedene Dokumente importiert werden (in diesem Sinne ähnlich wie die Bibliothek).
- Werden mehrere Objekte zusammen, resp. gruppiert aus dem Überträger in das Dokument platziert, kann mit der shift-Taste die Proportion frei gewählt werden.
- Die Art und Weise, wie Objekte aus dem Überträger hinausgenommen werden, wird definiert durch die Icons: eins nach dem andern und löschen, mehrere gleiche Objekte platzieren, eins nach dem andern platzieren und dennoch behalten. Mit den Pfeiltaste links/rechts kann zudem zwischen den verschiedenen Objekten navigiert werden.
- Es kann bestimmt werden, ob die Verknüpfung bestehen bleiben soll oder nicht, resp. ob eine Formatzuordnung bestehen bleiben soll oder nicht (z.B. für den Wechsel von Print- und digitalen Produkten). Darin können neue Formate (Erscheinungsbild, Grösse/Format, Interaktivität, Rahmeninhalt) einem Objekt oder einem Text zugeordnet werden (Quellformat>Zielformat, resp. Mammaobjekt>Kindobjekt). Z.B. kann ein Quelldokument in Indesign den Inhalt vererben und das Zieldokument (ein Tablet-Format) die Form dazugeben.
- Als verknüpften Inhalt kann auch eine HTML-Adresse, z.B. eine Karte aus Google Maps, eingebettet werden: den kopierten Link via Objekt>HTML einfügen. Beim Export als ePub 3.0 ist die Karte im Zieldokument frei navigierbar.
- **Liquid Layout (CS6):** Responsives oder adaptives Verhalten: Die Anpassung von angewählten Objekten an die unterschiedlichen Endformate kann entsprechend eingestellt/geregelt werden (Fenster>Interaktiv>Liquid Layout). Es geht also darum, bei einem bereits gelayouteten Dokument Regeln zu hinterlegen, wie es sich auf andern Endgeräten verhalten soll.  
Bei angewähltem Seitenwerkzeug können gestrichelte Hilfslinien aus dem Lineal gezogen werden. Alle Objekte, die im Einflussbereich der Hilfslinie sind, verhalten sich dann entsprechend: die Objekte werden skaliert (proportionale Skalierung), zentriert (Objekt behält die Grösse, bleibt in die Mitte), objektbasiert (jedes Objekt verhält sich gemäss der ihm zugewiesenen Regeln) oder hilfslinienbasiert (die Objekte im Einzugsbereich der Hilfslinie verhalten sich entsprechend der zugewiesenen Regeln). Mittels der «Nägel» (Klick darauf oder via Palette Liquid Layouts) wird die Richtung der Ausdehnung/Schrumpfung gesteuert. Auch können die für bestimmte Endgeräte gültigen, zukünftigen Verhaltensweisen direkt am Objekt eingestellt werden. Gefüllte Punkte heisst: keine Änderung möglich; leere Punkte heisst:

Änderungen sind möglich.

Mit alt-Taste sind die Objekte flexibel, ohne alt-Taste bleiben sie wie sie sind. Für seitenbasierte Objekte sind bestimmte Regeln festzusetzen.

- **Alternative Layouts (CS6):** Layout > Alternatives Layout erstellen: Auf verschiedenen Geräten, resp. hoch/quer auf dem iPad, braucht es unterschiedliche Layouts. Z.B. kann das Objekt so eingestellt werden, dass sich die Spaltenzahl ändert, wenn Objekte/Textrahmen breiter oder schmaler werden. Mit den gestrichelten Hilfslinien kann das Verhalten entsprechend beeinflusst werden (z.B. die Skalierung an der Hilfslinie etc.). Einstellungen können unter Fenster > Folio Builder > Neues Folio erstellt werden. Über Datei > Foliovorschau kann das Ergebnis überprüft werden. Über Hinzufügen > Artikel können verschiedene Grössen, resp. Ausrichtungen für entsprechende Endgeräte (hoch, quer) erstellt werden.
- Mit verknüpften Inhalten kann ein Basis-Dokument (iPad) geschaffen werden, deren Änderungen und Modifikationen dann auf den Zieldokumenten (iPad2, Kindle etc.) entsprechend angepasst wird. Werden Verknüpfungen weitergeben an weiter untergeordnete Dokumente, können Ketteneffekte erzielt werden.
- Damit bei einem längeren Dokument aufgrund des Übersatzes neue Seiten angelegt werden, muss der intelligente Textumfluss angewählt sein.
  
- Objektexportoptionen: Je nach Zielmedium (Alternativer Text, PDF mit Tags oder ePub/HTML) sind entsprechende Objektexportoptionen einzustellen, so beim Export für ePub einerseits zur benutzerdefinierten Rasterung (Relativität, Format, Auflösung, Qualität), andererseits zum benutzerdefinierten Layout (Ausrichtung, Abstände, Seitenumbrüche).
  
- **Elektronisches Publizieren:**
- Generell gelten in etwa folgende Abläufe im FolioBuilder
  - Objekt aufziehen und formatieren, resp. interaktives Medium platzieren
  - Interaktivität und Funktion über die Optionen in der FolioOverlay-Palette zuweisen
  - Verknüpfung innerhalb der Interaktivität auswählen
  - sauber Beschriftungen erledigen (Kleinschreibung, keine Leerzeichen)
  - Speichern
  - Über die interne Foliovorschau oder über die externe Vorschau prüfen
  
- Für die Gestaltung liegen Objekte bereit wie:
  - **Schwenken und zoomen:** geht nur mit Bildern (jpg oder png). Bild auswählen, Schwenken und Zoomen, einschalten. Ist der Bildrahmen kleiner als das Bild kann der Ausschnitt gewählt werden. Via Foliovorschau das Ergebnis prüfen.
  - **Durchlaufbarer Rahmen:** Es braucht zwei Rahmen, einen Rahmen und einen mit Text gefüllten Textrahmen. Der Textrahmen muss via In die Auswahl einfügen im Rahmen platziert werden. Das ergibt eine vertikale Bildlaufrichtung. Je nach Höhe des Textrahmens im andern Rahmen beginnt der Scrollvorgang an dieser Stelle.
  - **Bildsequenz (wie Daumenkino):** Ein Film wird in Bilder aufgesplittet und als Sequenz pseudoanimiert. Bildrahmen aufreihen > FolioOverlay > Bildsequenz, dann Ordner anwählen, die Sortierung nach Dokumentname vornehmen. Das Video in Photoshop öffnen, dann die Datei exportieren > Video rendern > Photoshop Bildsequenz. Es braucht ca. 100 Bilder (Framerate, ca. 10 statt originale 24), dann auswählen oder runterrechnen/ausscheiden. Das ist

keine Möglichkeit, eine 3-dimensionale Figur frei zu drehen

- **Diaschau mit Wischfinger:** Bildrahmen aufziehen, z.B. 6 Bilder holen, öffnen, ausrichten, alle aufeinander stapeln, alle anwählen, evtl. den ganzen Stapel bei gestrichelter Linie skalieren, Fenster Objektstatus>neuer Status, Wechsel/Position wechselbar, Objekt angelegt>FolioOverlays, Bildlauf entweder automatisch oder durch Antippen.
- **Website/URL:** Der Einbau einer URL-Adresse braucht eine Netzverbindung. Das Werkzeug kann auch für, Kommentar, Formulare (z.B. Kommentare von Benutzern) oder eine Shopanbindung genutzt werden. Das Fenster muss so gross sein, damit die Website drin Platz hat, andernfalls ist diese nur teilweise sichtbar. Statt einer URL kann auch eine Datei ausgewählt und automatisch abgespielt werden.
- **Schaltflächen:** Darin kann der Status eingebunden werden (>Gehe zum nächsten Status, >Gehe zum vorherigen Status). Der Artikel muss aktiviert werden via Vorschau (unten an der Palette!)
- **Ton und Film:** Bei der DPS ist das Animation-Werkzeug in ID nicht optimal, also nicht verwenden. Besser via das Programm Edge Animate eine .oam-Datei erstellen und platzieren. Ton (.mp3), Filme und Videos (h.264, .mp4) müssen im entsprechenden Format vorliegen. Ein Musikstück kann in Photoshop geöffnet, darüber ein Standbild gelegt und ebenfalls als .mp4 gespeichert werden. Bei aktivem Videofenster über Fenster>Interaktiv>Medien das Medium abspielen und das Standbild auswählen. Filme sollten im Vollbildmodus programmiert werden (Auflösung, dann aber kleiner darstellen), da verschiedene Zielgeräte (z.B. iPad) bei einem Klick auf das abzuspielende Medium einen Vollbildmodus anbieten. Damit sind auch alle Steuerelemente (Start, Stopp etc.) vorhanden. Im Gratisprogramm Miro Video-Converter kann die Filmgrösse definiert werden. Damit eingebettete Filme oder Töne sichtbar sind, empfiehlt sich ein entsprechendes Icon (Schaltfläche).
- **Panorama:** Bildrahmen aufziehen, Ordner auswählen, Mit 6 Bildern (4 horizontal, 1 oben, 1 unten), ein Panorama zusammensetzen. Mit dem Gratisprogramm Pano2vr kann ein Panoramabild aufgeteilt werden, damit dieses dann den entsprechenden Effekt ergibt. Will man die Schwenkung einschränken, so über den Schwenkbereich: z.B. statt -90° nur -1°.

– Fazit:

einfache Bücher: PDF, ePub-Format aus Indesign

komplexere Bücher: ePub-Format aus Indesign

variable Dokumente (Text, Lauftext, Bilder, Diashows, Ton, Videos, 3d-Objekte):

iBooksAuthor, Anmeldung via Apple, 70:30, Anmeldeprozedere, proprietär (nur Apple)

variable Dokumente: Indesign mit Liquid Layout, alternative Layout, FolioOverlays und FolioBuilder. Umständliches Anmeldeprozedere, hohe Kosten (ca. 5000.00/Jahr), auch bei Auslagerung an einen Dienstleister (für Hosting, Admin. etc.). Eigentlich nur rentabel bei mehreren Projekten/Auftraggebern. Auch die Single-Edition ist relativ teuer.

Geld zu verdienen scheint schwierig, auch wenn mehrere Projekte elektronisch angeboten werden.

Die Gestehungskosten sind konstant hoch, unabhängig von den tatsächlichen Verkäufen eines Produkts. Es scheint, dass das eigentliche elektronische Publizieren vor allem im Kontext einer Printausgabe sinnvoll ist.

Von den Inhalten der Publikationen her drängt sich Folgendes auf. Schöne Bücher, Erstausgaben etc. als Printausgabe. Periodisches wie Magazine, Consumer-Zeitschriften als elektronische Magazine. Bedienungsanleitungen, Fixdokumente, Wiederveröffentlichungen, alte Bücher als Faksimile als PDF.

## 14. Adobe Bridge

- Adobe Bridge: Dateienverzeichnis/Browser für den Austausch zwischen und partielle Bearbeitung von Adobe-Produkten (Adobe-Dokumente, Vorlagen, Grafiken etc.).
- Lupenfunktion: bei geöffneter Lupe kann mit + oder – der Vergrößerungsfaktor justiert werden. Falls in der Filmstreifenansicht mehrere Bilder offen sind und mit der Lupe betrachtet werden, können mit der Befehlstaste alle offenen Lupen gleichzeitig justiert werden.
- Ansicht: Ein einzelnes Bild kann mit der Leertaste gross/klein dargestellt werden.
- **Verzeichnisstruktur/Browser:** Es gibt verschiedene Ansichten, die über Kürzel aufgerufen werden können. Ebenso kann eine eigene Ansicht gespeichert werden.
- **Stapelumbenennung:** ausgewählten Bildern kann ein Titel mit Nummerierung oder eine Wertung beigelegt werden. Weitere Metadaten können aus den Bildern ausgelesen und ebenfalls der Bildbezeichnung beigelegt werden.
- **Wertungen:** Befehl/1 etc. kann auf ein einziges oder auf mehrere Bilder appliziert werden.
- **Filtermöglichkeiten:** Sortierung und Auswahl nach Kameradaten. Mittels der rechten Maus- oder der ctrl-Taste können die gewünschten Filter an- oder abgewählt werden. In der Palette Filter können anhand der Ausfilterung alle Parameter angewählt werden. Die Auswahl mehrerer Stichwörter in einer Rubrik kann eliminiert werden, indem mit der alt-Taste auf ein Stichwort geklickt wird. Damit ist nur noch das Ergebnis dieses Stichworts ausgewählt und kann enthakt werden. Eine Funktion, alle Haken in allen Kategorien zu entfernen, existiert unten rechts an der Filterpalette.
- **Metadaten erstellen** und einem Konvolut von Bildern beifügen, Ergänzungen anbringen. Diese Metadaten sind vor allem nützlich für die Klärung von Copyrights. Entweder können als Etikett erstellte Metadaten einem oder mehreren Bildern angehängt werden (es sind Mehrfachanhänge möglich) oder ein bereits vorhandenes Etikett kann ersetzt werden.
- ✘ **Stichwörter und untergeordnete Stichwörter erstellen** und beifügen. Sortierung und Auswahl nach Stichworten. Suche nach Stichworten in einem bestimmten Ordner, in einem übergeordneten Verzeichnis unter Berücksichtigung untergeordneter Ordner. Die zugewiesenen Stichwörter können aus der Filterpalette ausgewählt werden, womit die entsprechenden Bilder dargestellt werden.
- **Stichwörter exportieren:** Im Register Stichwörter die Option Exportieren wählen und die Liste exportieren. Es werden alle Stichwortlisten exportiert. Werden Bilder auf eine andere Maschine übertragen, kommen die Stichwörter mit. Sie werden dort kursiv angezeigt in der Palette der Stichwörter. Sie können dort bestätigt werden, womit das Stichwort auch auf der neuen Maschine in Bridge fixiert ist. Stichwörter können exportiert und als .txt-Datei importiert werden. Soll ein ganzer Baum importiert werden (mit Tabulatoren kategorisiert), dann sollte es mit der Funktion «Leeren und Importieren» in der Option der Stichwörter funktionieren. Dabei wird aber der bestehende Baum gelöscht. Also immer eine Sicherung des bestehenden Baumes machen. Intelligenter ist es, falls nur ein bestimmter Teil aus einer andern Maschine importiert werden sollte, diesen Teil als .txt-Datei abzuspeichern und zu importieren. Dabei darf nicht der

entsprechende Ordner angewählt sein, weil sonst die Stichwörter kursiv erscheinen. Ist ein anderer Ordner angewählt, dann wird der ganze Baum in die Stichwortliste eingebaut. Damit sind die Stichwörter bereits festgelegt und die (im voraus beschlagworteten) Bilder werden den richtigen Stichwörtern zugeordnet.

- ✘ **Import aus Bridge in ID:** (Mehrere) Bilder aus dem Bridge-Verzeichnis direkt in Indesign hineinziehen oder auf einen (auf der Musterseite erstellten und auf den individuellen Seiten gelösten) Bildrahmen fallen lassen; die Verknüpfungen werden richtig erstellt. Mit ID CS3 können mehrere Bilder an entsprechenden Orten fallengelassen werden, indem via die Pfeiltasten durch die auf dem Cursor vorhandenen Bilder navigiert wird. Über die Skalierungseingabe auf der ID-Steuerung können mehrere angewählte Bilder verkleinert werden. Nicht gebrauchte oder überzählige Bilder können mit der Esc-Taste vom Cursor «geschubst»/gelöscht werden. Ebenso können mehrere Bilder bezüglich Anpassung (Bild/Rahmen) gleichzeitig behandelt werden.
- Import von Bildern. Mit shift/Befehl werden die aus Bridge oder via Befehl/d geholten Bilder als Bildkatalog platziert. Bei gedrückter Maustaste kann mit den Pfeiltasten die Anzahl Reihen/Spalten definiert werden.
- Via Objekt>Anpassen>Rahmeneinpassungsoptionen oder via Objektstile können Einpassungsoptionen oder Rahmenformatierungen im Voraus den zu füllenden Rahmen zugewiesen werden (Bezugspunkt, Beschnitt, Füllungsart). Diese Rahmenformatierungen (z.B. Schlagschatten) werden erst angezeigt, wenn der Rahmen gefüllt ist.
- Photoshop: Kontaktkopie (ergibt im Gegensatz zu Indesign eine .tif-Datei)
- Photoshop: PDF-Präsentation
- Photoshop: Stapelverarbeitung
- Illustrator:
- **In Indesign Kontaktabzug erstellen aus ausgewählten Objekten:** Die Beschriftung läuft über das Absatzformat «label». Evtl. als Template abspeichern. Die Rahmen der einzelnen Bilder können über die Objektstile (Standard-Label: «image») definiert werden (z.B. Rahmenkontur weg). In CS3 die Objektstile «imageframes», «images» und «caption» neu definieren/modifizieren und als Template mit den entsprechenden Rändern abspeichern.
- In CS4 ist für die Rahmeneinpassungsoptionen beim Bildimport das Place Gun Frame verantwortlich.
- Für CS4/Bridge ist bei bob@creativescripting.net ein PlugIn erhältlich (20 Dollar), womit ein Kontaktabzug wie in CS3 ermöglicht wird. Dieses ist in der root library in den folgenden Erweiterungsordner zu befördern: /Library/Application Support/Adobe/Bridge CS4 Extensions.
- In CS5 kann eine Bildübersicht via Bridge erzeugt werden. Es ergibt ein .pdf-Dokument, wobei Parameter wie Anzahl pro Seite, Beschriftung, Pagina etc. eingegeben werden können.
- Eine Bildübersicht kann auch via Platzieren mehrerer Bilder (shift/Befehl und mit gedrückter Maustaste mehrere Grafikrahmen aufziehen, in denen entsprechend viele Bilder enthalten sind) bewerkstelligt werden. Mit Pfeiltasten ergibt es mehr oder weniger Spalten/Zeilen.
- In der Bridge von CS5 können mehrere oder alle Seiten eines ID-Dokuments dargestellt werden, nicht nur die erste Seite. Ebenso können Verknüpfungen eines ID-Dokuments

dargestellt werden, ohne dass das Dokument in ID geöffnet ist. Ebenso können Metadaten aus einem ID-Dokument ausgelesen werden (Dateieigenschaften, verknüpfte Dateien, Farben etc.)

- In der Bridge CC 2017 kann wieder wie in CS4 eine Ausgabepalette erstellt werden. Folgendes ist zu machen: Im Netz nach der Ausgabeerweiterung für ID suchen. Diesen AOM-Ordner herunterladen; er enthält zwei Teile. Den Ordner Adobe Output Module verschieben nach: HD>Library>Application Support>Adobe>Bridge CC 2017 Extensions. Die Datei AdobeOutputModule.workspace verschieben in den Unterordner am selben Ort: HD>Library>Application Support>Adobe>Bridge CC 2017 Extensions>Workspaces. Dann das Programm schliessen/öffnen und die Frage nach der Erweiterung bestätigen. Damit ist das sonst grau hinterlegte Fenster Ausgabe anzuwählen.

## 15. Diverses

### - Text synchronisieren:

- **CS4 Skripten:** Fenster>Automatisierung>Skripten: Datenzusammenführung z.B. für einen Serienbrief: Adressen aus Mail exportieren als vCards, dann in Entourage importieren, aus Entourage als Textdatei exportieren, diese Datei in Excel importieren, dann als tab-getrennte .txt-Datei abspeichern. Diese Datei kann genutzt werden bei der Datenzusammenführung bei einem Serienbrief, Etikettendruck oder für Kataloge.
- CS6: Fenster>Hilfsprogramme>Datenzusammenführung: ähnliches Vorgehen, jedoch direkt aus Excel als tab-getrennter Text speichern und als Datenquelle auswählen. Für einen Serienbrief müssen im Skript-Fenster die Datenquelle gewählt und die Referenznamen in einem Musterbrief gelayouet und formatiert werden. Alle Datensätze ergeben ein Dokument, das wiederum als PDF für den externen Digitaldruck abgespeichert werden kann. Sollen Frauen/Männer getrennt ausgewählt werden (z.B. wegen der Anrede), können die Daten zuerst in Excel sortiert werden. Dann kann beim Import nach ID nur ein bestimmter Bereich ausgewählt werden.
- vorgefertigte Skripte, u.a. Bilderkatalog (ähnlich wie Kontaktbogen).
- ✘ Kontaktbogen: Fenster>Automatisierung>Skripten>Samples>AppleScript>ImageCatalogue. So können Bilderkataloge erstellt werden, wobei keine Bildmetadaten ausser den Bildnamen oder der Bildautor der Maschine ausgelesen werden können.
- Vorhandenes Skript Break frame: um Rahmen zu umbrechen.
- Vorhandenes Skript Split story: Textrahmen werden isoliert.
- ✘ Vorhandenes Skript Make grid oder Add guides: um Hilfslinien herzustellen. Auch ein Bild kann so aufgeteilt werden. Die Einzelbilder können in der Position oder Deckkraft verändert werden.
- ✘ Vorhandenes Skript Add points: Es werden, bei aktivem Direktauswahlwerkzeug, einem Objekt weitere Anfassers hinzugefügt, die modifiziert werden können. Damit können auch Konstruktionsaufgaben gelöst werden, indem mit Skalierungs- und Drehwerkzeug gestaltet wird.
- ✘ Vorhandenes Skript Corner effects: z.B. bei Polygonen können die Ecken individuell oder in bestimmten Mustern verändert werden.

- ✘ **Vorhandenes Skript Adjust layout:** Rahmenstrukturen können auf der linken und/oder rechten Seite verändert werden. Diese Funktion ist ähnlich wie die Justierung von Seiten oder Musterseiten über die Layoutanpassung.
  - ✘ **Vorhandenes Skript Crop marks:** Passerzeichen zufügen, falls z.B. wie bei einer Seite mit vielen Bildern oder Visitenkarten überall Schnittmarken vorhanden sein sollen.
- **Xtensions:** InBooklet, SmartStyles, InFootnote (Funktionen, Adressen)
  - geänderter Ordner mit verknüpften Bildern/Grafiken: Layout in Bilderordner hineinziehen und von dort aufmachen, damit die Verknüpfungen wieder hergestellt werden.
  - **Workflow:** Die Produktion einer Drucksache verlangt Überlegungen und Entscheide im Vorfeld. So sind folgende Aspekte zu klären:
    - Gibt es einen Terminplan? Endtermine, Zwischentermine, Staffellung je nach Arbeit? Parallele Entwicklungen und Arbeiten?
    - Wer ist für dessen Einhaltung besorgt? Wer ist Ansprechperson? Wer ist für den Austausch zuständig? Wer organisiert Zwischenhalte und autorisiert die Weiterarbeit?
    - Mit welcher SW-Version wird gearbeitet? Gibt es Kompatibilitätsprobleme?
    - Haben alle am Projekt Beteiligten die richtigen Vorgaben wie Farbeinstellungen, Formate, Rechtschreibregeln, Dokumenteigenschaften und Zielsetzungen? Wer erstellt mit welchen Vorgaben die PDFs? Gibt es Rahmenbedingungen wie Hausschrift, Pantone-Farben, ein gültiges ästhetisches CI, allgemeingültige Objekte in einer Bibliothek? Müssen Sonderzeichen und Glyphen bekannt sein?
    - Wenn eine Masterdatei erstellt wird: Sind die Daten und Funktionen sauber und vollständig aufgelistet und beschriftet? Können die zuständigen Personen damit umgehen? Kennen sie die Fachbegriffe? Wissen sie, wie die entsprechende Formatierung gemacht wird? Kommen alle Vorgaben im Dokument überhaupt vor?
  - **Plug-Ins für Indesign:** Die Firma In-tools ([www.in-tools.com](http://www.in-tools.com)) bietet z.B. eine Erweiterung, mit der verschiedene Sprachen ihrem Duktus gemäss gelayoutet werden können (world publisher suite). Darüber hinaus finden sich Werkzeuge und Skripte zur Vereinfachung des Layouts (publisher suite oder auto layout suite), wobei das eine und andere in die neuste CC-Version eingeflossen ist.

## Desiderata für eine nächste ID-Version (berücksichtigt bis CC 2017)

- frei platzierbare und dynamische Endnoten und/oder Marginalien nebst den Fussnoten
- Übernahme von dynamischen Fussnoten aus Excel-Tabellen (vor allem bei Finanzjahresberichten wünschenswert)
- Platzierung der Fussnoten in Titeln oder in Leads, die mit einer Spaltenspanne erstellt wurden, an den Spaltenfuss stellen statt an das unmittelbare Ende von Titel oder Lead
- Zusätzlich musterseiten- statt nur dokumentorientierter Grundlinienraster
- Möglichkeit zur Aktivierung und somit Formatierung von einzelnen/mehreren/allen Text- oder Bildrahmen über das gesamte Dokument statt bloss auf dem Druckbogen
- Möglichkeit, mehrere Objekte auf verschiedenen Seiten zu markieren und mit einem Klick zu formatieren (z.B. Objektstile)
- Protokoll/History mit partieller, ausgewählter Rückgängigmachung
- frei platzierbare, schräge Hilfslinien
- interaktive Schaltflächen für Formulare (Eingabefelder, Auswahllisten, Markierungen etc.) zur Vorbereitung in Acrobat oder zur direkten PDF-Erstellung in Indesign
- Automatische Positionierung von mehreren Bildern inkl. im Voraus festlegbarer Metadaten (Bildlegenden/Bildbeschreibungen aus den Metadaten)
- Textexport von Bilddaten aus der Palette «Verknüpfungen» als Liste
- Anzeige nicht nur der Menge, sondern auch der verkürzten Bildnamen beim Import aus Bridge, damit man nach Bildtext layouts kann
- Möglichkeit, die Angaben der Verknüpfungspalette direkt als Liste zu drucken und/oder zu exportieren, dabei auswählen die Parameter der Bilder auswählen zu können (geht z.Z. bloss für die in der Palette tatsächlich sichtbaren Informationen)
- Abgleich von zwei oder mehreren Dokumenten mit Hervorhebung der gefundenen Differenzen hinsichtlich Rahmen und deren Inhalte direkt in Indesign, evtl. Auswahl der gewünschten Parameter wie bei der Pipette oder beim Preflight
- Möglichkeit in Preflight, das Dokument bezüglich Doubletten von Bildern abzugleichen
- Möglichkeit, Absätze zu sortieren wie in einer mehrspaltigen Tabelle (geht z.Z. nur behelfsmässig über die Skripte)
- klarere Benutzerführung jeweils zu den Optionen auf den Paletten/Bedienfeldern (visuell auffälliger gestalten, z.B. mit einem Indesign-roten Punkt). Überall wo dieser Punkt wäre gibt es Optionen (statt der kaum sichtbaren drei horizontalen Linien)
- Möglichkeit, zwei oder drei Paletten der rechten Palettenleiste gleichzeitig offen zu halten, statt sie von der Palettenleiste wegreissen zu müssen
- Verläufe über mehrere Seiten
- Formeleditor für Gleichungen, mathematische und physikalische Aufgaben (wie z.B. iMath, Math Type 6)
- Vernünftige Erstellung, Editierung und Formatierung von Diagrammen anhand von Excel-Tabellen in Indesign
- Automatische Anpassung einer bestimmten Textmenge in einem vorgegebenen Textrahmen (automatische Wahl der Schriftgrösse)
- Wahl einer Farbe in einem Bild, die transparent sein soll (cf. Publisher)



- Möglichkeit, die Papierfarbe nicht nur farblich, sondern auch bezüglich Mustern, Maserungen und Oberflächenimitaten einstellen zu können
- Transparenz von Objekten auf den darunter liegenden Schatten
- Möglichkeit, Anfänge und Enden von Linien, Pfeilen und dergl. zu ändern/formatieren und diese als Konturenstile zu speichern
- Möglichkeit, Parameter der Bildbeschriftung abzuspeichern und wieder aufzurufen, ähnlich eines Absatz- oder Objektformats (Art, Position, Format), resp. diese Möglichkeit in das Objektformat einbauen
  
- Möglichkeit in Bridge, die Bilder in einer Vorschaugröße (thumbnail) anzeigen zu lassen und die Originaldatei bloss zu verknüpfen, nicht aber tatsächlich zu laden (ähnlich der Anzeigeleistung in Indesign).
- Bessere und bereits eingebaute Palette für die Ausgabe (nicht das ungenau formulierte Einbauen des Zusatzmoduls).
- Erwünschte Möglichkeit, die Rahmen und deren Formatierungen im Voraus zu definieren und die Position der Bilder auf einem Blatt zu bestimmen.
- Möglichkeit, auf .indt-Dokument zugreifen zu können, in dem alle Parameter zum Vorneherein festgelegt werden können (Kopf-, Fusszeile mit Seiten- und Endseitenzahl, Copyrightvermerk, Definition der Anordnung wie Anzahl Spalten/Reihen)
- Möglichkeit, alle Parameter des Bildes auslesen zu können und diese Wahl der gewünschten exif-Daten zu fixieren und diese Bildlegenden zu formatieren)